Bor.
1.54
y

or. 154 y

Oelrichs

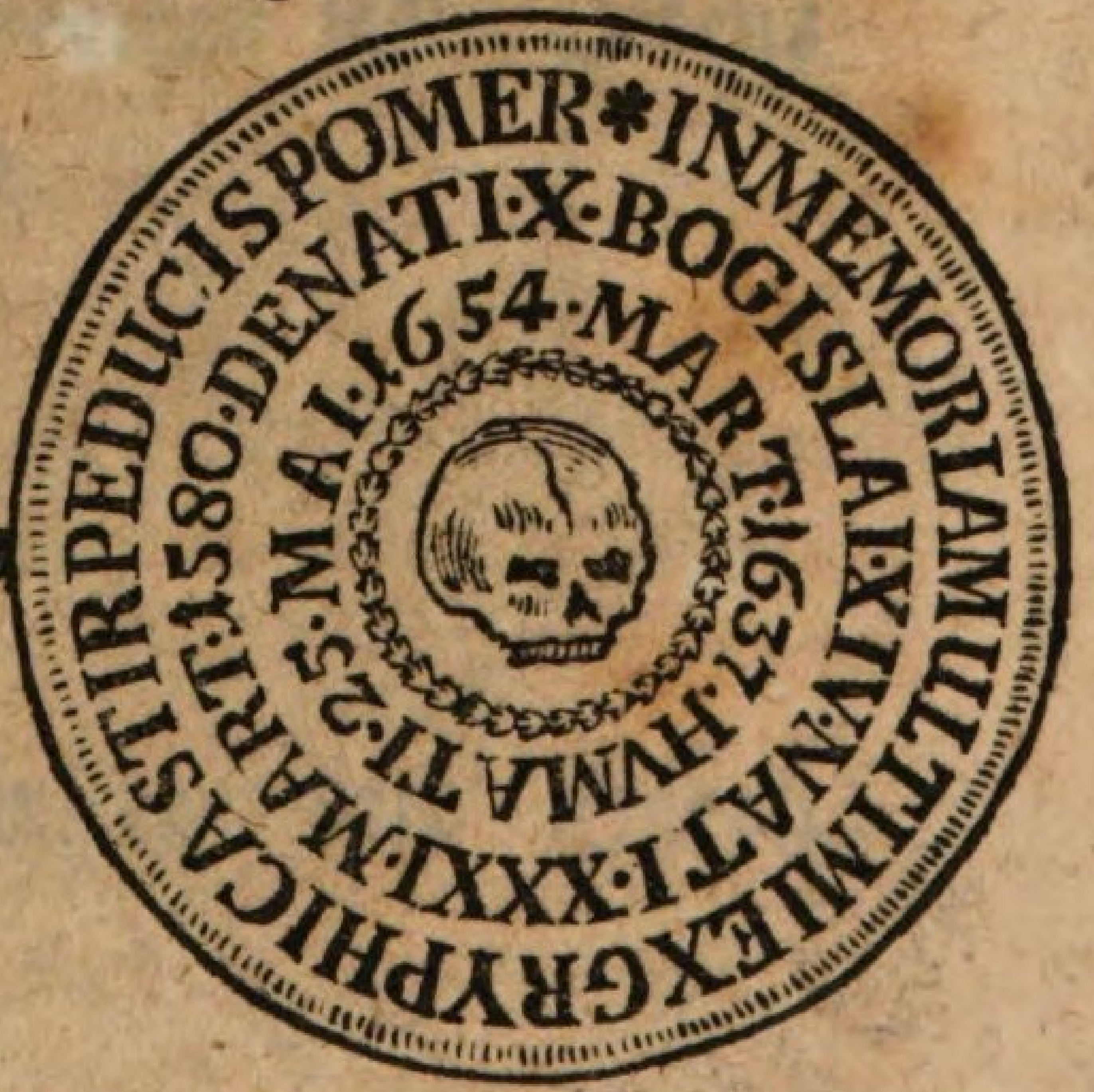
Das

gepriesene Andencken der Pommerschen Hertzoge,

durch umständliche Erzählung
ihrer eigenen gedruckten und ungedruckten Schriften,
und
der ihnen errichteten öffentlichen Denckmäler,
vermittelst
besonderer gedruckten Gedächtniß-Schriften,
Bildnisse, Begräbniß-Müntzen rc.

Bey Gelegenheit
der 5ten hundertjähr. Jubelfeyer
der
St. Marien-Stifts-Kirchen zu Alten-Stettin,
erneuert
von

D. Joh. Carl Conrad Oelrichs,
Kayserl. Hof- und Pfaltz-Grafen, ordentl. Lehrer der Rechten bey dem königl. akademisch. Gymnasio zu Alten-Stettin und diesjährigem Rektor, der königl. deutschen Gesellschaften der Wissenschaften und freyen Künste zu Königsberg, Greifswalde und Göttingen, der hertzogl. zu Helmstädt und der zu Bremen, wie auch der lateinisch. Gesellschaft zu Jena Mitgliede.



Berlin, bey Ambros. Haude und J. C. Spenern,
königl. und der Akademie der Wissensch. Buchhändlern. 1763.

53 – BK

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

— QVAE NON PROSVNT SINGVLA, MVLTA IVVANT.

OVIDIVS.

Dem

Hochwürdigst-Durchlauchtigsten Fürsten

und Herrn,

Herrn August Wilhelm,

Hertzogen von Braunschw. Lüneb. Bevern,

Sr. königl. Majest. in Preussen

hochbetrautestem General von der Infanterie,

Gouverneur der Veste Stettin,

Chef eines Regiments zu Fuß,

Dom-Probsten der hohen St. Blasii Stiftskirchen

zu Braunschweig,

und

des königl. Preußisch. schwartzen Adler-Ordens

Rittern,

Seinem gnädigsten Fürsten und Herrn,

als

einem hohen Liebhaber und Beförderer

der freyen Künste und Geschichtskunde,

widmet

diese geringe Blätter

aus Ehrfurchtsvollen Trieben,

mit

allergehorsamster und Pflichtschuldigster Anwünschung

eines ununterbrochenen Genusses

alles nur ersinnlichen Hochergehens,

und

mit unterthänigster Bitte

um gnädigste Gewährung

ferner Huld und Gnade

Sr Hochwürdigst-Durchl.

unterthänigster Knecht,

der Verfasser.

Vorbericht.

Da ich bey der instehenden fünften hundertjährigen Jubel-Feyer des Stiftungs-Tages der hiesigen St. Marien-Stifts-Kirche, mit welcher das königl. akademische Gymnasium hieselbst verknüpft ist, ermuntert worden bin, auch etwas zum Andencken der Stiftung, so den $\frac{29}{9}$ $\frac{\text{Jul.}}{\text{Aug.}}$ im 1263ten Jahre geschehen ist, dem Drucke zu überlassen; so habe ich geglaubt, daß ich keinen schicklichern Gegenstand meiner Bemühung haben könne, als den, welchen die Aufschrift dieser Bogen anzeiget. Dergleichen besonders und so ausführlich herausgekommene Erzählung der Gedächtniß-Schriften auf Regenten anderer Länder ist vieleicht noch nicht vorhanden. Es pflegen aber doch diejenigen, welche ausführliche Bibliothecken von eintzelnen Provintzen ans Licht stellen, allezeit die Gedächtniß-Schriften auf die Landes-Herren in einem ei-

genen Capittel mit aufzuführen; welches größtentheils in nachfolgenden Wercken, als des H. Canzlers von Praun Bibliotheck von Braunschweig und Lüneburg, des H. Rektor Küsters Brandenburgischen, Lilienthals Preußischen, Kreysigs und Struvs Ober-Sächsischen, Nedtelbladts Mecklenburgischen, H. von Steinen Westphälischen, H. Wegelins Schwäbischen, H. Michels Oettingischen, und H. Hallers Schweizerischen geschehen ist. Nicht sowohl diesen, einen guten Beyfall von Verständigen erhaltenen Beyspielen, zur Folge, habe ich die gegenwärtige Arbeit, die sich hiedurch allein schon rechtfertigen könnte, unternommen; als vielmehr des Vergnügens und Nutzens wegen, den ein Verzeichniß der Gedächtniß-Schriften auf die vormalige Beherrscher eines Landes gewähren kann. Die Gründe, welche der berühmte H. Prof. Dähnert damals, als er in seiner Pommersch. Bibliotheck 1. B. 3. Th. 10. St. öffentlich einen Versuch that, ein Verzeichniß dieser Art Schriften auf die Pommerschen Hertzoge mitzutheilen, vor dieses Unternehmen anführete, sind so beschaffen, daß ich mich sicher derselben bedienen, und darauf fortbauen können, und nicht befürchten dürfen, eine unnütze Arbeit zu thun. Zwar giebt es unter den Gelehrten gar viele kurzsichtige, ich meyne solche, deren Wissen sehr eingeschräncket ist; die, wenn sie über Dinge, so nicht in ihr Fach gehören, sich einlassen, ein nicht besseres

Urtheil, als ein Kind, oder ein Blinder von der Farbe fällen. Es ist daher kein Wunder, daß so viele von dem Werthe solcher Schriften, als ich in diesen Bogen verzeichnet habe, so gar niedrig urtheilen. Aber sie verstehen nicht, daß solche als Muster dienen können, wenn man wissen will, wie Witz, Gelehrsamkeit und Fleiß unserer Vorfahren sich bey den vorzüglichsten Gelegenheiten hervor gethan haben. Und in der Absicht lässet sich bey den schlechten auch viel Gutes bemercken.

— *quae non prosunt singula, multa iuuant.*

OVIDIVS.

Der vornehme Landes-Adel und die einheimischen Gelehrten jener Zeit werden in denselben, auf eine oder die andere Art, aufgeführt, und da ergiebt sich manche unerwartete Gelegenheit, Nachrichten von ihnen zu sammlen, zu bessern und vollständig zu machen; nicht weniger auch das alte Hof-Ceremoniel kennen zu lernen, u. d. m. Ja selbst in der Geschichte der vormal. Landes-Herren dieses Hertzogthums sind sie gar oft als gute Quellen unentbehrlich. Zwar werden die aus solchen Schriften genommenen Gründe in der Geschichte gemeiniglich für schlüpfrig gehalten, wenn sie für etwas weiter, als für Jahr-Zahlen, Namen, Abkunften und nacketen Begebenheiten seyn sollen. Allein dies kann nicht als eine General-Regel

gelten, und auch die alten Gedächtniß- und Lob-Schriften treffen. Vielmehr muß man diesen die Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß man sie eher zu etwas mehreren gebrauchen kann, als die neueren. Denn die Schmeicheley war zu denen Zeiten noch eine so allgemeine Gewohnheit nicht, und den Fürsten muß die Wahrheit zu hören noch damals so unleidlich nicht gewesen seyn, als jetzt. Man findet hier ihre Charactere oft so abgeschildert, daß man nicht Ursach hat, sie für verstellt zu halten. So löblich nun, meiner Einsicht nach, der Versuch des H. Prof. Dähnerts, diese Art Schriften den Liebhabern der Pommerschen Historie bekannt zu machen, gewesen ist; so nützlich, hoffe ich, wird dieses mein Verzeichniß angesehen werden können, da es nicht nur dreymal mehr solcher Schriften, als H. Dähnert in seinem Verzeichnisse derselben, mit anderer Beyträgen dazu, die ebenfalls in der Pommersch. Bibliotheck, 1. B. 3. Th. 11. St. und 2. B. 9. St. stehen, anzeigen können, in sich enthält; inmassen sich mein Verzeichniß meist auf 500 Stücke beläuft; sondern auch solches, vermittelst Anführung der vollständigen Namen der Urheber dieser Schriften, des Druckorts, Jahres, Formats und der Stärcke fast bey einem jeden Stücke, auch der Personalien, wo sich solche dabey befunden, mit möglichster Genauigkeit entworffen worden, welches alles man durch eine Vergleichung dieser von verschiedenen in einer Sache unternommenen Bemühung gar

bald

bald gewahr werden wird. Ich würde es freylich, der vielen angewandten Mühe ohnerachtet, so ein solches Verzeichniß verursachet, dennoch nicht leicht hierin zu diesem so hohem Grade der Vollkommenheit, als geschehen ist, gebracht haben, wenn ich nicht die schon oft mit danckbarem Gemüthe gerühmte Löpersche und von Liebeherrische allhier gewesenen Pommersch. historischen Bibliothecken dabey wiederum zum Gebrauch gehabt hätte. Diesen bin ich hauptsächlich gefolget, und was ich angeführet habe, ist gröstentheils darin und in meiner eigenen Pommersch. historisch. Sammlung befindlich, oder sonst aus den zuverläßigsten Nachrichten von mir hervorgebracht worden. Schriften von einem Stettinschen Könige Benigna, oder Bernim muß man also hier nicht suchen. Ich kann nicht umhin, solchen lächerlichen Schnitzer, den Henn. Witte und Joh. Alb. Fabricius begangen haben, andern zur Lehre, allhier anzumercken. Ersterer führet in *Diar. biograph.* I. B. bey dem 1654. J. von D. Jac. Fabricius Fürstl. Alt-Stettinisch. Hofpred. und Superintend. eine Schrift also an: *Relatio de* BENIGNA *rege Stetinensi* und Joh. Alb. Fabricius in *cent. I. Fabriciorum script. claror.* a. d. 45. S. eine mit diesem Titul: Historisch. Bericht von BERNIMO, König zu Stetin. Nürnb. *12mo.* Es ist aber die Schrift, welche unter diesen verkehrten Titeln gemeynt ist, keine andere, als: IAC. FABRICII historischer Bericht oder Erzählung

von BENIGNA KÖNIGS, eines gottseel. Mägdleins im Fürstl. Alt-Stettinischen Frauenzimmer, neun unterschiedlichen Entzückungen. Alten-Stettin 1629. 4. 15 Bog. und in *12mo* 7 Bog. Es gehöret also diese Person in ein gantz anderes Buch, nemlich in Feustkings *Gynaec. haeret. fanatic.* allwo auch ihrer a. d. 402. S. umständlich gedacht ist. Einige wenige Stücke sind es nur, welche ich nicht selbst gesehen, und dieser meiner historischen Erzählung der Gedächtniß-Schriften aus H. Prof. Dähnerts Verzeichnisse beygefüget habe. Die hin und wieder zugesetzten Anmerckungen wird man hoffentlich nicht unnöthig finden, da sie ihren Nutzen leisten können.

Der Gedenck-Sprüche der Pommerschen Hertzoge, welche Dan. Cramer am Ende seiner grossen Pommersch. Kirchen-Chronicke von vielen angeführet und in Reime gebracht hat, will ich hier nur überhaupt gedencken; da es noch dahin stehet, ob alle Wahlsprüche, so wie sie Cramer hat, ihre Richtigkeit haben, und einem jeden Hertzoge eigen gewesen sind, oder ob nicht etwa ein oder anderer Gedenck-Spruch nur nach dem Gemüths-Character eines Hertzogs gestellet worden; worauf man auch die *Anagrammata* der Namen der Hertz. gerichtet siehet. Denn so meldet z. E. Joh. Wolff in der Zueignungs-Schrift seiner *lection. memorabil.* an die Pommersch. Hertzoge Barnim und Philipp Julius, daß

ihres

ihres, in verschiedener Beziehung, Vaters und Großvaters (so Hertz. Philipp I. ist) Symbolum gewesen sey: Es sey gut mit eigenen Ochsen pflügen, welches er zugleich erkläret; dessen aber Cramer gar nicht, sondern an dessen Statt zwey anderer: *Sat late, si sat bene*, und: *Pro lege et grege*, gedencket. Doch sind die Symbola, welche ich in den Artickeln Bogislaff X. Johann Friederich, Ernst Ludewig und Bogislaff XIIII. von diesen Hertzogen, und zwar von ersterem, aus CRAMER. *Orat. in obit.* FRANCISC. *duc. Pom.* und von den übrigen aus Basilii Förtzschens Geistl. Wasser-Quelle angeführet habe, mit denen, so Cramer von diesen in der grossen Pommerschen Kirchen-Chronicke beygebracht hat, übereinstimmend. Am sichersten ist hiebey, daß man die Müntzen und Leich-Predigten zu Rathe ziehet.

Die MSCta sowohl als Bücher, darin, nach Anleitung der Landes-Geschichte von Pommern, zugleich von der Landes-Herren Leben und Thaten Nachricht gegeben ist, gehören noch weniger in dieses Capitel einer Pommersch. historischen Bibliotheck, sondern in andere. Doch kann ich allhier nicht unberührt lassen, daß in IO. BVGENHAGII *Pomerania*, so der nicht längst verstorbene Königl. Schwedisch. Vor-Pommersche General-Superintendent, H. D. Jac. Heinr. von Balthasar zu Greifswalde 1728. in 4to ans Licht gestellt hat,

hat, das 3te Buch: *Principum Pom. gesta veramque sanguinis propaginem* enthalte. Und vielleicht möchte es bey dem jetzigen halbtausendjährigen Jubel-Feste unserer St. Marien Stiftskirche, (welche das allerhöchste Wesen in den allerbesten Umständen bis auf die spätesten Zeiten gnädigst erhalten wolle!) nicht unangenehm gewesen seyn, eine vollständige Lebens-Geschichte des Stifters derselben, Herz. Barnim I. der Gütige zugenannt, allhier zu lesen. Allein, da die sehr wenigen Nachrichten, so noch von ihm vorhanden, mir jetzt nicht zu Händen sind; inmassen ich wegen Veränderung der Wohnungen des würckl. königl. Preuß. Regierungs-Raths H. Samuel Gottlieb Löper, und H. Reg. Referendar. Carl Albrecht von Liebeherr zu deren Pommersch. historisch. Bibliothecken zur Zeit nicht kommen können; so ist es mir nicht möglich gewesen, eine Lebens-Geschichte dieses Hertzogs zu liefern. Indessen wird die in meinem Jubel-Programm. *de* BARNIMO I. *s.* BONO, *collegiatae aedis S. Mariae Palaeo-Stetinensis, a.* cIɔccLXIII *unico fundatore*, mitgetheilte Untersuchung: Ob gedachten Stifters Gemahlinnen zur Stiftung der St. Marien-Stifts-Kirche auch beygetragen haben? und ob die Stiftung schon im 1261. oder nur erst im 1263ten J. geschehen sey? (in welchen beyden Stücken fast von allen Pommerschen Geschichtschreibern gefehlet worden,) von denen Liebhabern einer zuverläßigen Pommerschen Geschichte nicht als unerheblich angesehen

werden:

werden: und ein gleiches hoffe ich nicht weniger von meinen genealogischen Entdeckungen, der Hertz. Bogislaff, so 1188. und Barnim, so 1278 gestorben, Familien betreffend, die ich im Anhange *litt.* A) a. d. 95 — 98. S. beygefügt habe.

Die wenigen hieher gehörigen MSCta, so man in etlichen Artickeln angemerckt finden wird, würde ich allhier nicht angeführet haben, wenn sie nicht, die zwo prächtigen, auf der königl. Bibliotheck zu Berlin, und zwo anderen auf der akademischen Bibliotheck zu Greifswalde befindlichen allgemeinen Hertzogl. Pommerschen Stamm-Tafeln ausgenommen, von eintzelnen Hertzogen handelten, und so wie die gedruckten Schriften, zum Gebrauch vor einem jeden, leicht zu erhalten wären; da solche alle unter den MSCtis der öffentlichen akad. Bibliotheck zu Greifswald anzutreffen sind. Die Ordnung, in welcher meine Erzählung der Gedächtniß-Schriften sich darstellet, ist so viel sich thun lassen wollen, nach der Geschlechts- und Regierungs-Folge der Hertzoge, ein jeder Artickel auch wiederum nach der Chronologie eingerichtet, und die Schriften von den Gemahlinnen und Printzeßinnen eines jeden Hertzogs habe ich gleich nach dieser ihren Eltern auf einander folgen lassen, ohne hiebey die unnöthige Rücksicht zu nehmen, ob sie älter, oder jünger, als ihre nachfolgende Herren Brüder, oder eher, oder

später

später als diese verstorben sind; welche Ordnung unstreitig bey einem solchen Verzeichnisse als die natürlichste und bequemste angesehen werden kann. Weil aber unter den Pommerschen Hertzogen viele einerley Namen führen, die nur der Zahl nach unterschieden werden, und in der Berechnung solcher Hertzoge bald alle eines Namens, so gelebet, bald nur die allein, welche regieret haben, mit gezählet werden, hiedurch aber allerley Irrungen zu entstehen pflegen, da dem einen Hertzoge öfters etwas zugeschrieben wird, das einem andern seines Namens zukommt; so habe ich bey den Namen dieser sowohl, als aller Hertzoge, deren Gemahlinnen und Kinder, das Sterbe-Jahr beygesetzt; damit man so gleich und desto gewisser sehen könne, von welcher Person die Rede ist.

Endlich wird die am Ende beygefügte Tabelle der in Stein gehauenen und gemalten Bildnisse der Pommersch. Hertzoge, so man annoch, theils im Original, theils in Copeyen, an verschiedenen Orten, aufweiset, vermuthlich desto mehr willkommen seyn, als man dergleichen noch gar nicht hat, und dadurch mit einmal übersehen kann, wo und von welchem Hertzoge dergleichen noch jetzt, in dieser Provintz, oder auswärts, vorhanden sind. Dabey aber ist zu mercken, daß alle gemalte Bildnisse der Pommersch. Hertz. vor Bogislaff X. und selbst dieses Hertz. verdächtig sind, und

für ächt nicht gehalten werden können, sondern mit Gewißheit nur die allein, so man von den Zeiten des Hertz. Philipp I. hat. Ein tüchtigeres Zeugniß hievon läßt sich wohl nicht beybringen, als das ist, so der gel. Hertz. Phil. II. in einem Schreiben an den berühmten HENR. RANZOVIVM, welches in dem von mir an seinem Orte angeführten Briefwechsel stehet, hievon selbst ertheilet hat: *Nos curabimus*, schreibt er, *vt ducum Pom. effigies, quam primum earum copiam nacti erimus, tibi transmittantur. Sed hoc scire te velim, imagines principum ante* BOGISLAVM X. *vt et eius ipsius (quod quidem mihi notum sit,) haberi non posse; nisi fortasse ex sepulcralibus monumentis quasdam, sed minus genuinas quis exprimere velit. Apud maiores enim nostros imaginum vsus non fuit peruulgatus, quippe quibus maiori curae erat, vt recte agerent, quam vt passim innotescerent. Primus eorum mos fuit, si quis laudabile aliquod facinus ederet, de hoc cantilenam componere, eamque, in conuiuiis, ad inflammandam iuuentutem ad virtutes, decantare. Pictores autem non multos et historicos paucos ipsos habuisse, indicio est, quod cum multa strenue gesserint, pauca literis, pauciora, imo nulla, picturae mandata sint. Hoc neglectum autem picturarum studium auus noster paternus quodammodo reuocauit,*

quippe

quippe a cuius tempore imagines principum non solum haberi possunt, sed qui etiam Aulaeis maxime studuit, quorum nonnulla res memorabiles gentis nostrae exprimunt. Quin posterorum BOGISLAI MAGNI *imagines nec dum omnes ipse nactus sum. Ex iis tamen mittam proxime aliquot.*

Als etwas besonderes kann ich nicht umhin, allhier noch mit wenigen anzumercken, daß in dem *Catalogo bibliothecae* IO. FRID. MAYERI *Berol. 1715.* unter die Gemälde (*Tabulas*) a. d. 835. S. *num. 113.* stehet: PHILIPPI II. Duc. Pom. mpp. picta. Wohin dieses Gemälde in der öffentlichen Auction zu Berlin gekommen, weiß ich nicht, noch auch was das mpp. picta hier anzeigen soll. Denn daß dieser Hertzog sich selbst gemalt habe, kann es wohl nicht heissen, da von ihm gar nicht bekannt ist, daß er das Malen verstanden habe.

Die auf die Gemälde folgende kurtze Anzeige von in Kupfer gestochenen Bildnissen der Pommerschen Hertzoge, desgleichen von den vorhandenen Begräbniß-Müntzen auf dieselben, wird vermuthlich, so kurtz auch eine jede ist, eben so wenig unangenehm seyn, da beydes zu den Denckmälern der ehemaligen Landes-Regenten gehöret. Die höchst seltene Begräbniß-Medaille, welche der Titel dieser Schrift

Schrift darstellet, ist diejenige, welche im Anh. a. d. 110. S. beschrieben worden, der Stempel dazu aber von der sehr geschickten Hand des Berlinisch. Stempelschneiders, H. Ungers.

Die den Beschluß machenden Verbesserungen und Zusätze, werden endlich ihren Platz um so mehr verdienen, als darunter wichtige Beyträge sind.

Uebrigens wünsche ich, daß andere, deren Vaterland Pommern, und denen also eine nähere Pflicht als mir ist, den ledigen Raum, so sich durch den Mangel einer ausführlichen historischen Erzählung aller von diesem Lande gedruckt und geschrieben vorhandenen Schriftsteller annoch findet, auszufüllen, aufgemuntert werden mögen: ich meyne, eine vollständige historische Bibliotheck von Pommern ans Licht zu stellen; dergleichen wohl oft gewünscht, auch versucht und öffentlich versprochen, aber bis hieher noch nicht zu Stande gebracht worden ist. Ein solches Werck, wenn man mit vereinigten Kräften daran arbeitete, würde Pommern Ehre machen, und das Licht nicht scheuen dürfen, auch von Auswärtigen einer guten Aufnahme sich versprechen können; dahero ich hier abermals einem jeden zu Gemüthe führen muß, daß es ebenfalls unter die Regeln der Christlichen Liebe gehöre, dem dürftigen Nächsten mit solchen papiernen Schätzen zu Hülfe zu kommen. Was der

seel. und eines beständigen Ruhms würdige H. Bürgermeister von Liebeherr zu Alten-Stettin zu diesem Behuf geschrieben nachgelassen hat, ist alles Lobes werth und brauchbar; bedarf aber noch in manchen Stücken einer nähern Untersuchung und vieler Beyträge. Des seel. H. Prof. Westphals zu Greifswald Vorbericht von den Pommersch. Scribenten, bey seinen geschrieben vorhandenen Vorlesungen über die Pommersche Historie, und des Stettinischen Buchhändlers, Joh. Kunckels, oder vielmehr des königl. Schwedisch. Vor-Pomm. Land-Syndici, Georg Adolph Caroc geschriebene Anzeige von dem Vorhaben, des Micrälius Pommersche Chronick von neuen mit guten Anmerckungen 2c. drucken zu lassen, wobey zugleich die *Subsidia* und Mängel der Pommersch. Historie vorgestellet werden, können auch bey solcher Arbeit gut zu statten kommen. Die in gedruckten Schriften schon vorhandenen Nachrichten von Scribenten zur Landes-Geschichte von Pommern, als in Micrälius Vorr. zu seinem alten Pommerlande, von Ludewig *Germ. principe*, Schöttgens Alt- und neuen Pommerlande, Wokens Beytrage zur Pommersch. Historie, Hamburgisch. historisch. Biblioth. 4ten *Cent.* ferner in dem von Balthasarschen zu Greifswald 1735 in *fol.* vermehrt ans Licht getretenen *Apparatu histor. diplomat.* 3ten Th. und in H. Prof. Dähnerts

Pom-

Pommersch. Bibliotheck, sind zwar nur solche Brocken, welche lange nicht sättigen können, die aber doch billig denen Herren Pommern einen Appetit erwecken solten, etwas, so schmackhafter und zureichender ist, zuzubereiten, und zum gemeinen Gebrauche öffentlich vorzulegen. Fühlte ein jeder gelehrter Pommer die Liebe zu seinem Vaterlande und die demselben schuldigen Pflichten so starck, als ich sie zu meinem Vaterlande noch immer empfinde, ob ich schon seit 1752 ausser demselben leben muß; so könte man unmöglich dabey so gleichgültig seyn. Die Geschichte der Marck Brandenburg ist und bleibet mir eine sehr angenehme Beschäftigung in meinen Neben-Stunden. Als ich aber durch göttliche sonderbare Fügung in gedachtem Jahre in Pommern mein nothdürftiges Brodt bekommen, welches ich nun schon allhier über 10 Jahre, obschon nicht ohne vielem Verdruß, bey aller Treue und möglichem Eyfer in Führung meines Amts geniesse; so habe ich gleichwohl mich schuldig erachtet, diesem Lande auch in diesem Stücke mit meiner mir davon erworbenen Erkänntniß öffentlich zu dienen. Wo diese zu schwach ist, da unterstütze man mich, oder bringe etwas besseres zum Vorschein, oder nehme mit meinem guten Willen vorlieb. Ich dencke hier an dem bekannten billigen Ausspruch des Hieronymus:

Aut profer meliores dapes, et me conuiua vtere, aut qualicunque nostra coenula contentus esto.

HIERONYM. *in Apol. ad* PAMMACH.

und hoffe, daß man mir diese kleine Ausschweifung, so aus Liebe zur Erweiterung der Geschichtskunde des Landes Pommern entstanden ist, zu gute halten, und solche nach der Billigkeit beurtheilen werde. Auf viele Leser dieser Blätter kann ich wohl nicht Staat machen; weil es nur allzu gewiß ist, was der grosse Kästner schreibt:

Willst du viele Leser haben,
Schreib nur für der Thoren Heer.

Dahero wünsche ich mir auch nicht, allen zu gefallen, und wer die weise Lehre des Martials:

Cupias non placuisse nimis

recht versteht, wird leicht mercken, daß ich mir etwas Gutes wünsche, und ein jeder seinetwegen so dencken, als ich

Alten-Stettin,
den 20. Jul. 1763.

D. Joh. Carl Conrad Oelrichs.

I

Von dem Geschlechte der Pommerschen Hertzoge überhaupt. 1 = 6. Seite.

Bey diesem Artick. ist annoch bey num. 11. a. d. 4. S. zu erinnern, daß Engelbrechts Genealogie auch andern irrig zugeschrieben worden; als einem Pet. Stephani; man sehe hievon mein Schreiben an den H. Prof. Dähnert in dessen Pommersch. Bibliotheck, 5. B. a. d. 423. u. folg. S. und einem Christoph Geßner; welches der Catal. der zu Berlin 1744 verkauften Bibliotheck des ehemahligen Frantzösischen Hofpredigers hieselbst, Paul. Aemil. von Mauclerc, a. d. 113. S. meldet.

Desgleichen gehöret zu num. 13. eben daselbst MICRAELII altes Pommerland.

II

Von den Verdiensten der Pommerschen Hertzoge überhaupt. 7 = 8. S.

III

Von der Pommersch. Hertzoge eigenen Schriften, als *Erici*, *Ernesti Ludouici*, *Barnimi XI.* al. *XII.* und *Philippi II.* 8 = 14. S.

IV

Von *VVartislao I.* (nehmlich von den christl. Fürsten von Pommern) sonst II. † 1136. 15. S.

V

Von *Subislao.* † 1187. 15. S.

VI

Von *Mestvvino.* † 1220. 15. S.

VII

Von *SVVantepolco.* † 1266. 15. S.

VIII

Von *Barnimo I. Bono.* † 1278. 16. S.

IX

Von *Mestvvino.* † 1295. 16. S.

X

Von *Primislao.* † 1296. 16 = 17. S.

XI

Von *Barnimo III.* oder *IV.* oder *Magno.* † 1368. 17=18. S.

XII

Von *Barnimo VI.* oder *VII.* † 1405. 18. S.

XIII

Von *Bogislao VIII.* † 1417. u. dess. Gemahl. *Sophia*. 18. 19. S.

XIV

Von *VVartislao IX.* nach Hiltebr. *XIV.* oder *XV.* † 1457. 19. S.

XV

Von *Erico I.* (der auch die Königreiche Dännemarck, Schweden und Norwegen beherrschet) † 1459. und dessen Gemahlin *Philippa*, Henrici IV. regis Angliae, Franciae et Hyberniae, Printzeßin Tochter. † 1420. 19 = 21. S.

XVI

Von *Erico II.* oder *III.* † 1474. 21. S.

XVII

Von *Bogislao X.* oder *Magno.* † 1523. 21 = 25. S.

XVIII

Von *Margaretha*, dessen 1ten Gemahlin. † 1489. 25. S.

XIX

Von *Barnimo X*, od. *XI.* od. *XII. Pio.* † 1573. 25 = 26. S.

XX

Von *Maria*, ältesten Printzeßin dieses Hertz. † 1554. 26. S.

XXI

Von *Anna*, 2ten Printzeßin dieses Hertz. † 1592. 26 = 27. S.

XXII

Von *Sybilla*, 4ten Printzeßin dieses Hertzogs. † 1564. 27. S.

XXIII

Von *Philippo I.* † 1560. 27 = 29. S.

XXIV

Von *Maria*, dessen Gemahlin. † 1583. 29 = 31. S.

XXV

Von Philippi I. Söhnen gemeinschaftlich, auch mit andern Hertzogen zusammen. 31 = 32. S.

XXVI

Von *Aemilia*, Philippi I. ersten Printzeßin. † 1580. 32. S.

XXVII

Von *Margaretha*, Philippi I. 2ten Printzeßin. † 1581. 33. S.

XXVIII
Von *Anna*, Philippi I. dritten Printzeßin.† 1626. 33-34. S.
XXIX
Von *Ioanne Friderico.* † 1600. 34 - 43. S.
XXX
Von *Erdmuth*, dessen Gemahlin. † 1624. 43 - 44. S.
XXXI
Von *Bogislao XIII.* † 1606. 44 - 47. S.
XXXII
Von *Clara*, ersten Gemahlin dieses Hertz. † 1598. 48. S.
XXXIII
Von *Anna*, zwoten Gemahlin dieses Hertz.† 1616. 48. S.
XXXIV
Von *Clara Maria*, ältesten Printzeßin dieses Hertz. † 1623. 49 - 50. S.
XXXV
Von *Ernesto Ludouico*, † 1592. 50 - 52. S.
XXXVI
Von *Sophia Hedwig*, Gemahlin dieses Hertz. † 1631. 53. S.
XXXVII
Von *Hedwig Maria*, ältesten Printzeßin dieses Hertzogs. † 1606. 53. S.
XXXVIII
Von *Elisabetha Magdalena*, 2ten Printzeßin dieses Hertz. † 1610. 54. S.
XXXIX
Von *Barnimo XI.* oder *XII.* † 1603. 54 - 56. S.
XXXX
Von *Anna Maria*, Gemahl. dieses Hertz. † 1618. 56-57. S.
XXXXI
Von *Casimiro.* † 1605. 57 - 58. S.
XXXXII
Von *Philippo Iulio.* † 1625. 58 - 63. S.
XXXXIII
Von *Philippo II.* † 1618. 64 - 71. S.
XXXXIV
Von *Francisco I.* † 1620. 72 - 74. S.

XXXXV

Von *Georgio III.* † 1617. 74 = 75. S.

XXXXVI

Von *Vlrico.* † 1622. 75 = 78.

XXXXVII

Von *Hedwige*, Gemahlin dieses Hertz. † 1650. 78=79. S.

XXXXVIII

Von *Bogisluo XIV.* letztem von dem Pommerschen Fürsten-Stamm, männl. Linie. † 1637. 79 = 88. S.

XXXXIX

Von *Elisabetha*, Gemahlin dieses Hertz. † 1653. 89=90. S.

L

Von *Anna*, jüngsten Printzeßin Hertz. Bogislai XIV. letzte von dem Pommersch. Fürsten-Stamm weibl. Linie. † 1660. 91 = 94. S.

Fünffacher Anhang.

A) Von zwo genealogischen Entdeckungen, der Hertzoge Bogislaff, so 1188, und Barnim, so 1278 gestorben, Familien betreffend. 95 = 97. S.
wobey auch von Hertz. Bogislaff X. oder des Grossen unächten Printzen, Christoph und Joachim von Pommern. 97 = 98. S.

B) Verzeichniß der, an verschiedenen Orten, vorhandenen, in Stein gehauenen und gemalten Bildnisse der Pommerschen Hertzoge und Hertzoginnen, als I) zu Anklam 99 = 100. S. II) zu Bukow 100. S. III) zu Colberg 100. S. IV) zu Dobran 100. S. V) zu Greifswald 101 = 102. S. VI) zu Oliva 102 = 103. S. VII) zu Plate 103. S. VIII) zu Rützenhagen 104. S. IX) zu Stettin, *α*) Alten-Stettin 104 = 106. S. *β*) Neuen-Stettin 106 = 107. S. X) zu Stralsund 107. S. XI) zu Woitfick 107. S. XII) zu Wolgast 107. S.

C) Von in Kupfer gestochenen Bildnissen der Pommerschen Hertzoge. 108. S.

D) Von Gedächtniß- und Begräbniß-Müntzen auf Pommersche Hertzoge 109 = 110. S.

E) Verbesserungen und Zusätze zu dieser Schrift 111 = 120. S.

I. Von

I.

Von dem Geschlechte der Pommerschen Hertzoge überhaupt.

1) Wolfg. Jobsten Genealogie oder Stamm- und Geburt-Linea der — Fürsten und Hertzoge in Pommern, Stettin, der Cassuben und Wenden, auch in Rügen und Pommerellen. Franckf. an der Oder 1573. 4to 8 Bogen.

2) Genealogia oder Stamm-Baum des hochlöbl. alten Fürstl. Hauses Stettin Pommern, aus glaubwürdigen schriftlichen Urkunden und alten Chronicis von fünf hundert Jahren her bis aufs jetzo lauffende MDXCIIIte Jahr in einer unverloschenen Lynea aufgefürt, so viel sichs leyden wollen, mit den vornehmsten rebus gestis etzlicher Herren dieses Stamms am Rande erklert und allen ietziger Zeit durch GOttes Gnad beym Leben erhaltenen Hertzogen zu Stettin-Pommern semptlich und sonder S. F. G. und H. zu Ehren und unterthanigen Gefallen also erstmahls in den Druck verfertiget durch Martinum Marstallerum, Philips des andern H. zu Stettin-Pommern Praeceptorem. In den Druck erstmahls verfertigt zu Bard in Pommern in der Fürstl. Druckerey. Auf Unkosten und Befehl H.

Bugslaffen des 13. Hertz. zu Stettin-Pommern. Anno MDXCIII.

Von diesem wichtigen in Patent-Form auf vielen Bogen, die an einander geklebt werden müssen, gedruckten Wercke und desselben beyden sehr seltenen Ausgaben, habe ich in meiner historischen Nachricht von der vortrefl. ehemahl. Fürstl. Buchdruckerey zu Bard in Pommern, a. d. 39-45. S. umständlich gehandelt.

3) ANDR. HILTEBRANDI Tabulae genealog. continentes Pom. ducum modernorum progenitores paternos triginta duos, maternosque totidem. Sed. 1618. fol. 3 Bog.

4) EIVSD. Genealogia illustrissimor. Pomeran. ducum ab a. videlicet DCCLXXXLVIIII ad hunc praesentem MDCXXII addito plerorumque natiuitatis, matrimonii et obitus tempore ex annalibus Pomeranicis, Marchicis, Polonicis, et Prutenicis, vt plurimum Manuscriptis, collecta. Sed. 1622. fol. 5 Bog.

Wie sehr rar schon im 1649ten J. diese Hiltebrandschen Schriften gewesen sind, ist aus einem Briefe eines Pommerschen Secretarii, Horsten, von selb. J. so in Struvens historisch. politisch. Archiv 2. Th. a. d. 336. S. und in H. Dähnerts Pommersch. Biblioth. 5. B. a. d. 109. S. u. folg. stehet, zu ersehen.

5) Fried. Gerschovs Fürstl. Pommersche Patrologische Stamm-Linien Decas, in welcher der jetzigen Hertzogen und Hertzoginnen in Pommern und deroselben Gemahlinnen und Gemahlen hochlöbliche Vorfahren beschrieben werden. Greifsw. 1620. fol. 3 Bogen.

6) IAC. GERSCHOVII Pomero-Tokeologia PHILIPPO-BOGISLAO-LVDOVICIANA exhibens maiores illustr. ducum Stetin. Pom. Gryphisvv. 1625. fol.

7) Noch

7) Noch andere Stamm-Tafeln der Pommersch. Hertzoge kommen unten Artick. XXXVI. num. 2. XXXXII. num. 25. XXXXIII. num. 53. XXXXVI. num. 16. XXXXVIII num. 4. 31. und L. num. 23. 24. vor.

Gewisser massen gehören auch noch hieher des sehr geschickten Herrn

8) M. Thom. Heinr. Gadebusch Synchronistische Tabellen zur Geschichte von Pommern. Greifsw. 1762. Klein Folio 10 Bogen, insbesondere wegen des Anhangs, worin die Gemahlinnen und Kinder der Hertzoge von Pommern aufgeführet worden.

* * *

Ausser diesen sind mir einige sehr prächtige ungedruckte Genealogische Wercke bekannt, als:

9) Stamm-Linea, oder Genealogia der Pommerschen Hertzoge von Niclas Klempzen. 1550.

Diese Genealogie ist auf einem über 23 Rheinländische Fuß langen und 6 dergleichen Fuß hohen, auf Leinewand gezogenen Gemälde, dargestellt. Die Pommerschen Hertzoge vom Anfang an, bis auf gedachte Zeit, findet man nicht nur darauf abgebildet, sondern auch eines jeden kurtze Lebens-Beschreibung beygefügt. Dieses kostbare Stück befindet sich auf der Königl. Bibliotheck zu Berlin.

10) Stamm-Baum der Durchl. Hertzoge in Pommern, auf Befehl Sr. Churfürstl. Durchl. aus des Andr. Hiltebrand M. D. im Anfange dieses zu Ende laufenden 17ten Sec. zusammen getragenen Tafel gezogen von SAMVEL DE SVCHODÓLETZ, Churfürstl. Cammer-Juncker 1698.

Dieses saubere Stück, so gleichfalls auf vorgedachter Bibliotheck anzutreffen, ist 6 und ½ Rheinländische Fuß lang und 7 solche Fuß breit.

11) Joh. Engelbrechts Genealogie der Pommerſchen Hertzoge. Und

12) Fürſtl. Pommerſcher Stamm-Baum.
Unter dieſen Aufſchriften gedencket H. Prof. Dähnert dieſe 2 geſchriebenen Pommerſch. Stamm-Täfeln. Man ſehe das 1te und 2te Verzeichniß der Pommerſch. Manuſcripte in der akademiſchen Bibliotheck zu Greifswalde, in deſſen Pommerſch. Bibliotheck, 1. B. 2. Th. 8. und 11. St.

13) Verſchiedene Pommerſche Geſchicht-Bücher, wo man hieher gehörige Genealogien antrifft, hat RANGO in *Orig. Pom.* ſ. *Pom. dipl.* a. d. 305. S. angeführt. Dahin annoch gehören: Chur-Brandenb. Uhraltes Recht und *Praetenſion* wegen des Angefälls, Titels und Wappen, auch endlichen Beſitz und Einnahme derer Hertzogthümer in Vor- und Hinter-Pommern. Stralſ. 1678. 4to, und EILH. LVBINI ſehr groſſe Land-Charte von Pommern; worauf ſich auch eine Stamm-Tafel der Pommerſch. Hertzoge befindet. Wegen jener Schrift iſt mein Entwurf einer Pommerſchen juriſtiſch. Bibliotheck, im 7. Abſch. *num.* 42. a. d. 63. S. u. folg. nachzuſehen, und von dieſer, einer ſehr wichtigen Charte, werde ich in meinen Geographiſchen Nachrichten vom Hertzogthum Pommern und Fürſtenthum Rügen 2c. umſtändlich handeln. Desgleichen ſtehet eine Stamm-Tafel in VVOKENII Beytrag zur Pommerſch. Hiſtorie a. d. 197. S. die aus Nic. von Klempzoven geſchriebenen Pommerſch. Chronicke genommen iſt; nicht weniger in Valent. von Eickſtädt *Annal. Pom. cura* IAC. HENR. BALTHASARIS *Gryphisvv. 1728. 4.* ferner in Cramers groſſen Pommerſch. Kirchen-Chronicke, 2. B. 2. Cap. a. d.

2. und folg. S. und von den Rügischen Fürsten besonders, eben das. im 1. B. 40. Cap. a. d. 75. S. auch eine dergleichen, in Friedeborns Beschreib. der Stadt Stettin, nebst 3 Stamm-Tafeln von den Pommersch. Hertzogen. Weiter findet man solche in denen Brandenburgisch. Geschicht-Büchern. Ich übergehe die auswärtigen genealogischen Wercke, da selbst nicht einmahl die Pommerschen Stamm-Tafeln in allen denen vorgedachten Schriften richtig sind. Eine Nachricht von den genealogischen Scribenten des Pommerlandes, die aber sehr unvollständig ist, hat Christ. Schöttgen in seinem alt. und neuen Pommerlande, 5. St. a. d. 562 — 579. S. mitgetheilt.

* * *

Da man auch aus den Grabmälern und Grabschriften das Geschlecht der Pommersch. Hertzoge erkennen lernen kann; so wird nicht undienlich seyn, meine darauf besonders gerichtete Schrift:

14) De Pomeraniae ducum Rugiaeque principum sepulcris, libellus. Quo simul viro magnifico — — GODOF. CHRIST. ROTHIO, grauissimum summi sacrorum per vniuersam Pomeraniam Borussicam antistitis munus Id. Iun. A. O. R. cIↃ IↃCCLVIII solemni ritu ipsi traditum, ac sacri senatus adsessoris prouinciam, nuper iam susceptam, amplissimosque inde honores, ex animo, gratulatur — — Rostoch. 1759. 4 mai. 3 Bog.

hier beyzufügen.

* * *

Von dem Ursprunge und Geschlechte der Rügischen Fürsten ist hier eigentlich nicht der Ort

zu reden. Indessen, da das Fürstenthum Rügen im 1325ten J. an das Hertzogthum Pommern gefallen und mit demselben verknüpffet worden ist; will ich das wenige, so insbesondere hieher gehören mögte, mit Beziehung auf die vorhergehende *num.* 13. hier anmercken:

a) Alb. Georg Schwartzens historische Abhandlung von der Gemeinschaft des Ursprungs der uralten Hoch-Fürstlichen Häuser Anhalt und Rügen eingebornen Stammes, auch ihrer merckwürdigsten Verbindung, aus urkundlichen Nachrichten und dem inneren der Geschichtskunde verfasset. Greifswald 1745. 4to 6 Bogen.

b) Liebe zwischen Fürst Stoislaff und Branislava, einer Gräfin von Gutzkow.

Diese Abschilderung stehet in den (H. Joh. Dan. Denso) Neuen Helden-Briefen. Prenzl. 1746. 4.

* * *

c) Nachricht von dem Tode und Begräbniß F. Jaromars in dem Kloster Hiddensee.

Diese annoch ungedruckte Nachricht, so im Dom-Capitels-Archive zu Cammin befindlich seyn soll, um dessen Mittheilung ich aber schon oft vergeblich gebeten habe, ist in des H. von Balthasar *Apparatu hist. dipl. Pom.* 3. Th. a. d. 5. S. angeführt.

d) Die Grabschrift auf HELENAM († 1315.) VVIZLAI III. principis Rugiae filiam, BERNHARDI II. principis Bernburgensis vxorem, stehet in V. C. S. LENZII *Becmanno illustrato*, a. d. 249. S. C. SAGITTARII *hist. princip. Anhaltinor.* a. d. 40. S. und in A. HOPPENRODII Stammbuche, a. d. 20. S. Es muß aber an beyden letztern Orten statt des unverständlichen D. KVYE heissen: D. RVYE i. e. Ducissa Rugiae.

II. Von

II

Von den Verdiensten der Pommersch. Hertzoge überhaupt.

1) BARTH. KRAKEVITZII Oratio de beneficentia princip. Pom. in acad. Gryphisvvaldens. in primis BOGISLAI XIIII. Gryphisvv. 1627. 4.

2) IO. POMERESCH Progr. de meritis ducum Pom. in acad. Gryphisvvald. ibid. 1656. 4to 1 und ½ Bog.

3) ALB. VOGTII Orat. de beneficiis princip. Pom. in acad. Gryphisvvald. ibid. 1670. fol. und 4to 5 Bog.

4) ANDR. VVESTPHAL Diss. de ducum Pom. meritis in rem litterar. *resp.* AVG. BALTHASAR. ibid. 1723. 4. 8 Bog.

5) EIVSD. Progr. de ducum Pom pio studio seruatae Aug. confessionis et promotae relig. euangel. ibid. 1730. 4. 2 Bog.

6) EIVSD. Progr. Monumentum honoris, gloriae ac pietatis, virtutibus ANNAE, natae ducis Stetini, nec non ducum Pom. sereniss. meritis in rem sacram, litterar. et ciuil. erectum ac conditum. ibid. 1732. 4. 3 Bog.

7) **Ehrenr. Christ. Kochs** Vorzüge der Greifswaldisch. hohen Schule in den reinen und heiligen Absichten ihrer ersten und andern Stiftung. Oder: Lob- und Gedächtniß-Rede auf die vor 200 Jahren geschehene Wiederaufrichtung der Greifswaldischen hohen Schule, (und die Verdienste der Hertzoge **Wartislaf** IX. und **Philipp** I. um dieselbe.) Greifsw. 1740. 8vo 3 Bog.

Das sauber in Kupfer gestochene Bildniß Hertzogs Philippi I. ist dieser Schrift vorgesetzt.

8) ALB. GEORG. SCHVVARTZII Diss. de eloquentia purpurata cum veteris orbis, tum Pom. atque Rugiae, dum gentiles fuerunt, *resp.* IO. IAC. VVILDE. ibid. 1744. 4to 4 Bog.

9) Joh. Masse Einladungs-Schrift, worin er das rühmliche Andencken einiger Pommersch. Hertz. erneuert. Greifsw. 1749. 4to 2 Bog. und nicht 1 Alph. 2 Bog. wie in H. Dähnerts Pommersch. Biblioth. 1. B. a. d. 16. S. gemeldet ist.

III
Von der Pommerschen Hertzoge eigenen Schriften.

1) ERICI, Pom. orient. ducis triumque septentrionalium regnorum summi moderatoris, historica narratio de origine gentis Danorum et de regibus eiusdem gentis deque eorumdem rebus gestis. Hamb. 1603. 4.

Diese Schrift ist hiernächst auch in ERPOLD. LINDENBROGII *scriptor. rer. Germ. septentrional.* a. d. 292. S. u. folg. desgl. in *Republica Daniae Elzeuirian.* a. d. 52 : 101. S. nicht weniger bey LAMBECII *Originib. Hamburg.* und ANCKELMANNI *inscript. Hamburg.* befindlich. Daß König ERICVS der wahre Verfasser dieser Chronick nicht sey, sondern solche nur auf dessen Befehl von einem Cistercienser Mönche verfertiget worden, welches, nach dem Berichte SIBBERI in *biblioth. hist. Dano-Norvegica*, a. d. 27. S. und Hoyers Dännemärckisch. Geschichte, a. d. 91. S. einige meynen, ist mit Gewißheit noch nicht dargethan; da sonst bekannt ist, daß dieser Herr ein Beförderer der Gelehrsamkeit gewesen; inmassen er nach Hagelgans Zeugniß *in orbe litt. acad.* a. d. 31. S. im 1418ten

1418ten Jahre zu allererst damit umgegangen, zu Coppenhagen eine hohe Schule mit Einwilligung Pabst MARTINI V. zu errichten; die auch damahls schon durch unsern ERICVM würde zu Stande gebracht worden seyn, wenn er die Regierung behalten hätte. Man sehe Holbergs Dännemarckisch- Norwegisch- Staats- und Reichs-Historie, a. d. 181. S.

* * *

2) Oratio pronunciata ab illustriss. principe ac dom. dom. ERNESTO LVDOVICO, Sedinor. Pomeraniae duce, Rugiae principe, Gutzcoviae etc. Rectore acad. Vitebergensis. Cum leges acad. scholasticis repeterentur. Die v. Iduum April. Anno 1564. Viteb. 1564. 4to 2 Bog.

* * *

3) BARNIMI XI. al. XII. *Orat.* lat. dicta publice, quum dignitatem rectoris Viteberg. assumeret, in qua ex Diatogonis Pythagorici sententia *de officio boni principis* dissertabat.

Mit diesen Worten gedencket dieser Rede Cramer in *Orat. fun. in* BARNIM. Stett. 1603. 4. und fähret fort: Quod (nehmlich officium boni principis) tribus gradibus constituebat: 1) vt hostes et latrocinia armis depelleret. 2) Vt iustitiam legibus exerceret. 3) Vt religionem curaret. Addebat princeps Epiphonema suis verbis: *Me quidem et horum et similium, ad quaecunque me Dominus gubernacula prouexerit, et euexerit, memorem fore profiteor.* Mir ist diese Rede weder geschrieben, noch gedruckt bisher zu Gesichte gekommen; weil Cramer aber schreibt: *exstare eam*, habe ich sie nicht übergehen wollen.

* * *

4) PHILIPPI II. duc. Pom. Oratio de duar. in mediatore naturarum necessitate. Bardi 1590. 4. 2 Bog.

Wie rühmlich Cramer von dieser Rede urtheilet, kann man in dessen *Orat. in obitum* PHILIPPI II. und in meiner Historisch. Nachricht von der vortrefl. ehemal. fürstl. Buchdruckerey zu Bard in Pommern, a. d. 34. S. lesen.

5) EIVSD. Monumentum sepulchrale s. epitaphium, quod atauo suo BARNIMO VI. Pom. duci posuit 1603. quo patris vices in gubernatione Stetinensi gesturus, Bardo Stetinum proficiscebatur.

Man sehe hiebey Art. XII.

6) EIVSD. Emblematum liber a MART. MARSTALLERO breui ecphrasi enucleatus. Sed. 1609.

Diese gelehrte und sinnreiche Schrift hat Jurga Valent. Winther bey seinen *Parentat. Philippic. Sed.* 1618. 4. zuerst bekannt gemacht, und leget ihr diesen Lobspruch bey: Hic succinctus emblematum liber est pretiosissimus ingenii PHILIPPICI thesaurus, Sapphirus, Smaragdus, Adamas, quouis pretio pretiosior, quia inaestimabilis. Ex hoc, tanquam vngue, leo generosus cognosci potest, qualis PHILIPPVS II. genio, ingenio, pietate, probitate, prudentia et omni alia virtute praeditus fuerit et ita quemlibet sua commendet virtus, ne dicam principem.

7) Magni principis PHILIPPI II. Pom. ducis, commentariolus in nummum aureum Dn. ZENONIS ISAVRICI *Graeci imp.* ipsius principis manu scriptus et editus ex bibliotheca RVDOLFI CAPELLI. Hamb. 1667. 4to 6 Bogen.

BANDVRI fället zwar *in biblioth. nummar. num. XXXIII.* a. d. 37. S. von dieser Schrift folgendes schlechte Urtheil: Inuentus est etiam inter principes viros PHILIPPVS II. Pom. dux, qui famam ex his studiis quaereret. Eius enim breuis commentarius exstat in nummum ZENONIS Augusti A. 1603. Germanico idiomate scriptus -- -- sed in hoc opere nihil commentatione admodum dignum praeter egregiam auctoris de re nummaria bene merendi voluntatem. Cum enim in male lecta Epigraphe sese exercuit, tum etiam in interpretatione horum

rum CONOB, quae maximam commentarii partem complectitur, eruditis minus satisfecit. Darauf aber der in solchen Sachen vorzüglich erfahrne H. Köhler folgendes erinnert hat: Meines Erachtens, schreibt er, in der Münz-Belustig. 4. Th. a. d. 247. S. ist Gelehrsamkeit genug in diesen Blättern anzutreffen. Der Fürst ist auch von der grossen Bescheidenheit, daß er selbst schreibt: Kanns jemand besser treffen, will ich denselben gern darüber hören; denn ich noch allezeit Lust habe, etwas nützliches und gutes zu lernen. Es ist auch nach ihm das *CONOB crux numismaticorum* geblieben, und ihm also um so viel weniger vor übel zu halten, daß er dessen Erklärung nicht getroffen. Man siehet zum wenigsten daraus sein *ingenium*, davon hier und da, noch andere Spuren anzutreffen; als da er sagt, daß die unförmliche *Inscription* eines *numi Theodosii CLORORVVS TERRAR.* heissen soll: *GLORIA ORBIS TERRARVM.*

8) Hortulus panegyricorum exequialium virtutibus incomparabilium superioris seculi (XVI.) heroum, imperatorum, regum, electorum, principum, vt et nonnullorum pontificum, cardinalium, episcoporum aliorumque magni nominis virorum sacer, ab illustriss. ac sereniss. Pomeranor. duce PHILIPPO II. beatiss. memoriae quondam adornatus, nunc autem propter summam tum iucunditatem tum vtilitatem, ab omnibus rei litterariae cultoribus, praesertim historiarum oratoriaeque studiosis haud dubie percipiendam, reseratus et in V. (Areas) s. Tomos distinctus opera JACOBI FABRICII, S. Theol. D.

Dieses Werck, welches aus 5 starcken Bänden in 4to bestehet, lieget annoch in der Handschrift in des wohlseel. H. von Liebeherr, gewesenen Bürgermeisters zu Alten Stettin, Pommersch. historisch. Bibliotheck.

9) Gelehrter Briefwechsel zwischen dem Pommerschen Hertzoge Philipp II. und dem Hollsteinisch. Stadthalter Heinrich Rantzow.

Er ist in lateinischer Sprache geführet worden, und stehet in H. Dähnerts Pommersch. Bibliotheck, 2. B. 3. St. a. d. 99 : 106. S. In DAV. CHYTRAEI *epist.* sind viele an diesen Hertzog befindlich. Man sehe das. die 784. 792. 873. und 876. Seite. Von diesem Briefwechsel handelt SCHVTZIVS in *vita Chytraei*, a. d. 292. und 331. S. Auch in CASELII *epist.* (Hanov. 1718. 8.) stehet *lib. I. epist. XVI. p. 70.* ein Brief an diesen Hertzog. Nur ist zu beklagen, daß dessen Antworten nicht auch dabey sind.

10) PHILIPPI II. ducis Pom. litterae ad M. PET. FRADELIVM.

Dieses Schreiben stehet in *Epistola consolatoria* G. REMI ad M. PET. FRADELIVM (scripta 1620.) *Pragae* 4. FRADEL war ein berühmter Pragischer Professor, der im Jöcherschen Gel. Lex. nicht angeführt ist. Weil diese kleine Schrift rar ist, hat H. Will im Nürnbergisch. Gel. Lex. 3. Th. a. d. 297. S. versprochen, obigen Brief seinem *Commercio epist. Norico* einzuverleiben. Da aber solches noch nicht geschehen ist, und dieser berühmte Mann mir auf mein Ansuchen eine Abschrift davon gütigst mitgetheilet hat; so mag er hier folgen:

PHILIPPVS II. dux Stetini Pomeraniae Caſſuborum et Vandalorum, Princeps Rugiae, Comes Gutzcouiae et Terrarum Leoburgenſium ac Butouienſium Dynaſta.

Doctiſſime vir ſyncere nobis dilecte: Grata nobis accidit tua erga nos propenſio, excitata ab HEINHOFERO noſtro *) et litteris politis et munuſculis litterariis elegantibus abs te ſubinde declarata. Id vt intelligas, has ad te dare libuit reſponſorias, quibus munuſculum exiguum incluſimus, quod noſtrae in te propenſionis indicium prae ſe ferat. Quod ſi porrexeris, bene de nobis ſentire et polita tua, quae in lucem edis, communicare, et

a No-

a Nobis amaberis et clementiae nostrae, fauorem porro senties.

Ex arce nostra veteris Sedini.

PHILIPPVS, manu sua.

Clarissimo Viro M. PET. FRADELIO, *Vetustae academiae Pragensis Professori, syncere nobis dilecto.*

*) Er hieß Philipp Hainhofer, lebte zu Augspurg, und war ein sehr gelehrter und geschickter Mann, auch der Hertzoge von Pommern seiner Zeit Rath von Hause aus, mit dem sonderlich dieser gelehrte Hertz. Philipp der 2te in einem sehr vertrauten Briefwechsel gestanden hat. Das Exemplar des sehr kostbaren Wercks: *Hortus Eystettensis*, welches sich auf der Königl. Bibliotheck zu Berlin befindet, und von dem hochberühmten Medico daselbst, H. D. Joh. Carl Wilh. Möhsen in *Diss. II. de MSCtis medicis, quae inter codices bibliothecae regiae Berolinensis seruantur*, a. d. 64 - 76. S. sehr gelehrt und umständlich beschrieben worden, ist ein Geschenck von diesem Hainhofer, an gedachten Hertzog. Ein anderes Exemplar selbigen Wercks hat dieser gelehrte Fürst und grosse Beförderer der Wissenschaften 1615. der akademischen Bibliotheck zu Rostock verehret und durch seinen Gesandten, Heinrich Schwichell, dem Concilio professorum überreichen lassen; darin hat der Hertzog mit eigener Hand folgendes geschrieben: PHILIPPVS *dux Pomeranorum Herbarium hunc in sui memoriam contulit bibliothecae academicae Rostochianae, mense Septemb. anno* 1615. Ein mehreres ist in FRANC. ALB. AEPINI *Diss. de rectorib. acad. Rostoch. magnificentissimis atque illustribus* in der Vorrede von diesem prächtigen Exemplar zu ersehen. Es haben zwar viele, wie mir ein gelehrter Gönner und Freund gemeldet hat, über das *Herbarium hunc* gespottet, und es Fürsten-Latein genannt; allein sie haben gar nicht Ursache und Grund dazu, sondern verrathen vielmehr ihre eigene Unwissenheit in der Bücherkunde; weil Herbarius von dem gelehrten Hertzog Philipp II. entweder in dem Verstande genommen worden, da es einen Kräutermann oder Botanicum bedeutet, oder nach dem alten Gebrauche, da man den

den Kräuter-Büchern wohl den Titel *Herbarius* nehmlich *liv*, oder *liber* gegeben, auch geben können, da man doch res und ars herbaria saget und sagen kann. Viele Exempel von solchen Kräuter-Büchern, die den Titel: *Herbarius*, als ein Substantiuum, haben, findet man in Elisabeth Blackwells Samml. der Gewächse 2c. 2c. Nürnb. 1750. *fol.* 1ten Hund. in der Vorrede aufgeführt. Des Hainhofers gedencket mit vielem Ruhm der grosse Würtenbergische Theologus, Joh. Valent. Andreä in seinen *Selenian. Augustalib.* a. d. 267. S. u. folg. Weil dieses berühmten Mannes in dem grossen Jöcherschen Gelehrt. Lex. gar nicht gedacht worden; so will ich das, was der hochverdiente H. Schelhorn in *Amoenitat. litt.* 3. Th. a. d. 266. S. aus vorgedachter Andräischen Schrift meldet, hier beyfügen: -- -- is, in ipso, schreibt er, inexhaustam vim ingenii, septem linguarum non vulgarem peritiam, omnium aularum notitiam, vsumque clarissimorum vndique hominum, plurimum praedicat, post alia, his, cum, A. 1647. d. 13. Iul. cum septuagenario iam proximus esset, defunctum, celebrans: Memoriam viri tuebuntur cum omnes, quotquot artes linguasque liberaliores colunt: tum artificum mechanicorumque omne genus, cui architectus ipse admirabili iudicio praefuit: sed et magnates, quorum negotia solicite et diligenter egit; imo religio ipsa, cuius causae patronus impiger fuit; amicorum vero innumera turba, quacum litterarum commercium assiduum habuit, exaruisse hoc calami flumen et defecisse tam liberale officium, dolebit. Epitaphium, quod sibi suisque viuus scripsit HAINHOFERVS, tum temporis serenissimorum ducum Sedini Pomeranorum a consiliis vid. in DAN. PRESCHII *epitaphiis Augustan. p.* 184. *seqq.* Ein anderes gelehrtes Andencken von diesem Hertzoge, nehmlich die Wittenbergische Bibel von 1541. in 2 B. in Folio, worin D. Luther zu Joh. VIII, 51. eine schöne Anmerckung mit eigener Hand geschrieben, und gedachter Hertzog selbst einiges, in lateinischer Sprache, eigenhändig voran eingeschrieben hat, besitzet die Königl. Bibliotheck zu Berlin; davon ich in meiner Geschichte der Königl. Bibliotheck zu Berlin, im 2. Cap. a. d. 44. S. u. folg. umständlich Meldung gethan habe.

IV
VVARTISLAVS I. nehmlich von den Christlichen Fürsten in Pommern, sonst II. † 1136.

Das Epitaphium auf ihn ist in Christ. Zickermanns Nachricht von den alten Einwohnern in Pommern, a. d. 52. S. zu lesen. In (Joh. Dan. Denso) Neuen Helden-Briefen. Prentzl. 1745. 4to stehen 2 auf ihn und seine Gemahlin Jutha, oder Ida, Königs Canuti von Dännemarck Tochter.

V
SVBISLAVS † 1187.

Das ihm errichtete Monumentum stehet in Casp. Schützens Preuß. Chronick, *fol.* 11. *b.*

VI
MESTVVINVS † 1220.

Sein Epitaphium stehet in Casp. Schützens Preuß. Chronick, *fol.* 11.

VII
SVANTEPOLCVS † 1266.

Sein Epitaphium stehet in Casp. Schützens Preuß. Chronick, *fol.* 32. auch in Cramers grossen Pommersch. Kirchen-Chronick, im 2. B. 17. Cap. a. d. 42. S. und in *Chronico Oliuensi* in H. SIMONETTI Samml. vermischt. Beyträge vom 1750ten J. 1. St. a. d. 71. S. Man vergleiche hiebey die 74. S. allwo noch eine Gedächtniß-Schrift auf denselben, welches die eigentliche Grab-Schrift zu seyn scheinet, vorkommt.

VIII

VIII

BARNIMUS I. unter den Christlichen Fürsten von Pommern, sonst II. BONUS † 1278.

Zum Andencken dieses Hertzogs, als des alleinigen Stifters der St. Marien-Stifts-Kirche zu Alten-Stettin, gehöret mein zu derselben halb tausend jährigen Jubel-Feyer, so den 29. Jul. / 9. Aug. dieses Jahres eingefallen, heraus gekommenes Jubel-*Programma*:

1) De BARNIMO I. s. *Bono*, collegiatae aedis S. Mariae Palaeo-Stetinensis, a. CIƆCCLXIII *solo* fundatore. Palaeo-Stet. 1763. fol. 2 Bog.

2) Das Epitaphium auf ihn stehet in Dan. Cramers grossen Pommersch. Kirchen-Chronick, 2. B. 13. Cap. a. d. 32. S. in Christ. Zickermanns Nachricht von den alten Einwohnern in Pommern, insonderheit von der St. Petri- und Pauli-Kirche zu Alten-Stettin, a. d. 53. S. und in Joh. Sam. Herings Nachricht von den 2 Collegiat-Kirchen zu Alten-Stettin, der St. Marien- und St. Ottens- oder Schloß-Kirche, wie auch dem Königl. akademisch. Gymnasio, a. d. 16. S.

IX

MESTVVINUS † 1295.

Das Epitaphium auf ihn und seinen Nachfolger im Hertzogthum Pommern,

X

PRIMISLAVM, † 1296.

stehet in Casp. Schützens Preuß. Chronick, *fol.* 50. und 51. *b.* Ein anderes Epitaphium, so jenem

jenem und seinem Vater, Großvater, Eltervater und Bruder, als Subislaff, Sambor, Swantipolck, und beyden Mestwins, im Kloster Olive gesetzet worden, ist in Cramers Gr. Pommersch. Kirchen-Chronick, 2. B. a. d. 46. S. zu lesen.

XI
BARNIMVS III. oder IIII. MAGNVS
† 1368.

Das Epitaphium auf ihn in deutschen Reimen bestehend, wie es PHIL. PALTHENIVS in einer alten geschriebenen Chronicke gefunden, ist von ihm in *Hist. eccles. collegiat. S. Nicolai Gryphisvvald.* a. d. 15. S. auch in Herings angef. Nachricht a. d. 122. S. weit vollständiger aber, aus Thom. Kantzows *Chron. Pom. MSCto*, in FRANC. VVOKENII Beytrag zur Pommersch. Hist. a. d. 63. S. mitgetheilet worden. Und die besondere deutsche Gedächtniß-Schrift, welche ihm BARNIM X. den 10. Jul. 1543. alhier setzen lassen, die beym Eingange des Zeughauses auf dem Closter-Hofe (so ehemals ein Jungfern-Closter gewesen,) unter dem in Lebens-Grösse in einem grossen Quader-Stein ausgehauenen Bildniß vorgedachten Hertzogs BARNIM III. oder IV. zu lesen ist, findet man in Balth. Dan. Barthels jetztblühenden Stettin mit poetischer Feder entworfen. Alt. Stettin 1734. 4to am Ende abgedruckt, richtiger aber in meiner Abhandlung *de Pom. ducum Rugiaeque princip. sepulcris*, a. d. 8. S. Sonst hat auch MICRAELIVS im alt. Pommerl. im 3. B. 37. §. a. d. 350. S. (der alt. Ausgabe) angemercket, „daß Johann von der Osten, Ewald von der Osten, (Ritters von der Woldenburg) Sohn, ein

sehr gelahrter und von PHIL. MELANCHTHONE und der Universität zu Wittenberg hochbeliebter Edelmann, von dem Leben und Helden-Thaten dieses Hertzogs vieles verzeichnet haben soll. Weil er aber, fährt MICRAELIVS fort, unvermuthlich und jung gestorben, so ist das, was er geschrieben, abhändig geworden, und hat man meines Wissens nichts davon übrig, als eine wohlgestalte Grabschrift auf diesen Hertzog." Solche ist in lateinischen Versen abgefaßt, und vom MICRAELIO am angef. Orte, auch in IOH. BVGENHAGENII *Pomerania*, a. d. 157. S. und von VVOKENIO am angef. Orte a d. 62. S. bekannt gemacht worden. Es schreibet aber Bugenhagen sie nicht diesem gelehrten Joh. von der Osten zu, sondern meldet nur, daß dieser solche von ohngefehr gefunden und sie ihm zugesandt hätte.

XII

BARNIMVS VI. *al.* VII. † 1405.

Das Epitaphium auf ihn von PHILIPPO II. Hertz. in Pommern verfasset, stehet in Matth. Kienast Vor-Pommersch. Heyl-Brunnen, d. i. Glaubwürdigen Bericht von dem herrlichen und sehr alten Gesundbrunnen zu Kentz, bey Bard. Greifsw. 1690. 4to und in Dan. Cramers grossen Pommersch. Kirchen-Chronick, 2 B. 33. Cap. a. d. 80. S.

XIII

BOGISLAVS VIII. *al.* X. † 1417.

A. G. C. (Carstens) Bericht von Sophien, Heinrich des Eysernen, Grafen zu Holstein, Tochter, und ihrer Vermählung mit BOGISLAO VIII. Hertzoge in Pommern.

Stehet

Stehet in den Schleßwig-Hollsteinisch. Anzeig. vom 1755. J. im 12. St. und ist eine sehr wohl geschriebene Abhandlung; woraus zu ersehen, daß unsere Genealogisten irren, welche diese SOPHIAM zu einer Tochter PROCOPII, Marggrafen in Mähren, machen; von dem gleichwohl noch nicht einmahl bekannt ist, daß er eine Tochter hinterlassen; wenigstens meldet der Mährische Geschichtschreiber von Zecherod in seinem *Marte Moravico* davon nichts. Sonst erzählet man, daß die Gemahlin dieses Hertzogs Sophia diesen Gedenckspruch gehabt habe:

Nicht beten, gern spatzieren gehen,
Vorm Fenster und dem Spiegel stehen,
Viel geredt und wenig gethan,
Mein Kind! da ist nichts fettes an.

XIV

VVARTISLAVS VIIII *al.* XIV. *al.* XV † 1457.
Man sehe oben Art. *II. num.* 7. a. d. 7. S.

XV

ERICVS I. der auch die Königreiche Dännemarck, Schweden und Norwegen beherrschet, † 1459. und dessen Gemahlin PHILIPPA, HENRICI IV. *regis Angliae, Franciae et Hyberniae*, Prinzeßin Tochter, † 1420.

1) Man sehe oben Art. III. *num. 1.* Dieser Herr liegt in der St. Elisabeth- oder Schloß-Kirche zu Rügenwalde begraben. Von seinem Sarge meldet eines Ungenannten aus Rügenwalde schriftliche Nachricht: „An dem Sarge stehet auf Blech mit güldenen Buchstaben dieses: *Ossa quondam serenissimi et potentissimi regis Daniae et Norvvegiae,* ERICI IX. *ducis Pomeraniae.* Wenn das Sarg dieses Königes, (heißt es in ge-

dachter Nachricht weiter) verfaulet, so wird ein neues eichenes von dem Königl. hiesigen Amte angeschaffet, worin dessen Gebeine, welche von ziemlicher Grösse seyn sollen, wieder geleget werden. Das Andencken dieses Herrn bestehet bey dieser Kirche auch noch durch das Altar, so er darin gestiftet hat, und annoch vorhanden ist.„ Von diesem Altar und dem, so der letzte Hertzog von Pommern, Bogislaff XIV. mit seiner Gemahlin daselbst errichtet haben, hat zuerst der berühmte H. Prof. Werner zu Stargard, aus des Rügenwaldisch. Schloßpred. Christ. Grolocks, hievon an ihm abgelassenen Schreiben, *in Progr. in memoriam* PET. GROENINGII. *Starg.* 1736. *fol.* Nachricht gegeben. Man vergleiche aber hiebey, was er in einem andern *Progr. in memor.* PET. GROENINGII. *Starg.* 1737. *fol.* dieserwegen erinnert hat.

2) Von dem Leben dieses Herrn sehe man fürnehmlich IOHANNIS MAGNI *historiam Gothorum Sueonumque*, im 22. B. a. d. 802—841. S.

* * *

3) Das Epitaphium auf die Gemahlin dieses Hertzogs, PHILIPPAM, welche Cramer und fast alle Pommersche Historici gantz irrig vor eine Tochter eines Königs in Portugall ausgeben, stehet in IO. MESSENII *tumbis veter. ac nuperor. apud Sueones Gothosque regum, reginarum, ducum aliorumque heroum et heroidum. Holm.* 1611. 8. a. d. 51. S. und lautet also: SERENISSIMA REGINA PHILIPPA, ERICI, SVECIAE, GOTHIAE, DANIAE ET NORVVEGIAE QVONDAM POTENTISSIMI REGIS ET POMERANIAE DVCIS CONSORS, AC HENRICI IV, ANGLIAE, FRANCIAE ET HYBERNIAE REGIS FILIA, QVAE VITA

EST

EST DEFVNCTA ANNO CHRISTI MCCCCXX. V. DIE IANVARII.

XVI

ERICVS II. *al.* III. † 1474.

Joh. Sam. Herings das dem Pommersch. Hertzoge ERICO II. gestörte *Plaisir* und Jagd bey Horst, und daher durch göttliche Gerichte erfolgte traurige und gewaltsame Tod und Untergang vier Greifswald. Bürgermeister, nemlich Dieterich von Dörpten, *D.* Heinr. Rubenows, Claus von der Osten, und Dieterich Langens, *Anno Christi MCDLXII. et LXIII.* zu gründl. und umständl. Erläuterung des MICRAELII vom alten Pommerlande *Lib. 3. p. 281. seqq.* (*edit. nou.*) nebst beygefügten theologisch-juristisch- moralisch- und historischen Anmerckungen; ingl. einem *Suppl. Catalogi* RANGONIANI *in Originib. Pomeranic. p. 275. seqq.* von ausgestorbenen adelichen Geschlechtern in Pommern. Stett. (1728.) 4to 3 und ½ Bog.

XVII

BOGISLAVS X. MAGNVS, Herr von gantz Pommern und Rügen, † 1523.

1) IOH. DE KITSCHER Tragicomoedia de Hierosolymitana profectione illustriss. principis Pomeran. BOGISLAI X. Lips. typis MELCH. LOTTERI 1501. 4to 5 und ½ Bog. von neuem gedruckt zu Stettin unter diesem Titul:

2) Tragicomoedia. De Hierosolymitana profectione illustriss. ducis Pom. BOGISLAI X. etc. ante annos XCIII conscripta a clariss. et doctiss. viro IOH. DE KITSCHER I. V. D. prae-

ſito Colbergenſe. Nunc vero denuo impenſis ISRAEL. CAYCOVII excuſa a IOACH. RHETIO. Cum priuilegio ad triennium. Stetini ad Oderam Anno 1594. 4to 5 Bog.

Dabey iſt eine Vorrede von einem Stettiner Bartholomäus Friedeborn.

Von der erſten Ausgabe hat H. Freytag in *apparatu litt. T. I. n.* 170. a. d. 456. S. und von der anderen, welche ihm nicht bekannt geweſen, H. Prof. Werner zu Stargard in *Progr. de* IO. DE KITSCHER. *Starg* 1741. 4to Nachricht gegeben. Von beyden ſehr ſeltenen Ausgaben handelt auch H. Dähnert in der Pommerſch. Biblioth. 1. B. 3. Th. 9. St. a. d. 67 : 71. S.

3) CHRIST. KALEN Hiſtoria de profectione in terram ſanctam illuſtriſſ. princip. BOGISLAI X. VVitteb. 1555. 4to 4 und ½ Bog.

Von dieſer nicht weniger ſehr ſeltenen Schrift kann H. Dähnert am angeführt. O. a. d. 71. S. nachgeſehen werden.

4) IO. SECCERVITII ad illuſtriſſ. Pom. princip. BVGISLAVM Hodoeporicon, quo deſcribitur iter Hieroſolymitanum, a proauo eius, BVGISLAO MAGNO laudatiſſ. memoriae principe, feliciter confectum.

Stehet in deſſen *Pomeraneid.* a. d. 25 : 51. Bl.

5) Kurtze Beſchreibung der Reiſe des weyl. — — — Bugislaffen des X. Hertzogs zu Stettin, Pommern — — nebenſt der groſſen Gefahr und harten Kampfes, ſo er mit den Türcken auf dem Meere gehalten, und wie ihn GOtt gnädiglich errettet, friſch und geſund wieder in ſein Land mit den Seinigen geholffen hat. 1612. 8vo 3 Bog.

6) Lebensbeſchreibung Bogislaffs des X. aus Rantzows geſchriebenen Chronick.

Stehet

Stehet in H. Wahns Vor-Pommersch. historisch. Calender vom 1728ten Jahre.

7) Abregé de la Vie de BOGISLAS X. Duc de Poméranie surnommé le Grand par Mr. PELLOVTIER.

Stehet in dem 9ten Bande der *Histoire de l' Académie royale des Sciences & des belles Lettres de Berlin*, *Année* 1753. *à Berlin* 1755. *4to* a. d. 433 - 510. S.

8) Lebens-Geschichte des Pommersch. Hertzogs Bogislaf X. oder des Grossen.

Stehet in dem Greifswaldisch. Intelligentz vom 1756-ten J. *N.* 39 - 45. Es ist aber keine Uebersetzung der vorhergehenden frantzösischen Abhandlung, sondern eine eigene.

9) Eine alte Innschrift zur Ehre dieses Hertzogs in lateinischen denckwürdigen Versen, welche unter dem Fürstl. Wapen auf dem Fürstl. Schlosse zu Rügenwalde, in der Ritter-Stube, sich befunden, haben Cramer in seiner grossen Pommersch. Kirchen-Chronick im 2. B. 46. Cap. a. d. 117. S. und daraus Georg Pepelov in der Einweihungs-Predigt der von der Pommersch. Hertzogin Elisabeth 1639. zu Stande gebrachten Rügenwaldischen Fürstl. Neuen Hof-Kirche. Greifsw. 1640. 4to a. d. 182. S. aufbehalten.

10) Nicht weniger befindet sich in der St. Otten-oder Schloß-Kirche zu Alten-Stettin, gleich dessen Haupt-Eingange über, neben der Cantzel nach dem Altare zu, ein ohngefehr 11 Fuß hohes und 5 Fuß breites sehr künstlich in Holtz ausgearbeitetes, gemaltes und vergoldetes Monument, welches den Hertzog Bogislaf X. oder den Grossen mit seiner 2ten Gemahlin Anna und seiner Familie von derselben vorstellet. In der Mitte liegen der Hertzog gepan-

tzert, auch einen Degen an der Seiten habend, nebst der Hertzogin auf den Knyen mit den Gesichtern gegen einander. Zwischen ihnen stehet ein Crucifix, so bis oben herauf gehet. An der rechten Seite sind ihre 3 Printzen Georg, Casimir und Barnim XI. oder XII. (nehmlich der, so 1573 gestorben ist) davon der älteste und jüngste lange Bärte haben, und zur Seite ihre 3 Printzeßinnen, Anna, Elisabeth und Sophia abgebildet. Ueber diese Personen siehet man die Oderburg, welche vorgedachter Barnim sehr schön erbauet hat, abgemalt, und gantz oben in der Mitte in einer besondern netten Einfassung einen Kopf mit einem langen spitzigen Bart, so entweder diesen Barnim oder seinen Vater vorstellen soll. Unter dem Monument stehet eine aus lateinischen Versen bestehende Innschrift, die ebenfalls in Holtz geschnitten, auch noch ziemlich wohl aufbehalten ist, und lauter Capital-Buchstaben hat; sie bestehet aus 16 Zeilen Verse, davon sich die eine Helfte zur rechten und die andere zur lincken Seite befindet, erkläret alle Personen, und nennet auch den Urheber des Monuments, obgedachten Barnim. Ich habe sie zuerst in meiner Abhandl. *de ducum Pom. Rugiaeque princip. sepulcris*, a. d. 16. S. bekannt gemacht.

11) Denckwürdige Verse auf Hertz. Bogislaf X. auf dem Schlosse zu Rügenwalde und Kloster zu Colbatz.

Stehen in Cramers grossen Pommerschen Kirchen-Chronick, 2. B. 46. Cap. a. d. 117. u. folg. S.

12) Der Wahlspruch Hertz. Bogislafs war: *Horae aduigilo.* Der Uhren ich warte. Dieses meldet

meldet Cramer in der grossen Pommerschen Kirchen-Chronick, am Ende.

XVIII

MARGARETHA, Hertz. BOGISLAI X. MAGNI erste Gemahlin.

Paul. Dan. Longolii Anzeigung einer vorgewesenen Vermählung, zwischen die Durchlauchtigste Häuser Brandenburg und Braunschweig. Hof 1761. 4to 1 Bog.

Man findet in dieser Schrift eine merckwürdige urkundliche Nachricht von einer schriftlich geschehenen doppelten Eheberedung des Churf. Friederich II. mit den eisernen Zähnen zugenannt, Printzeßin, Margaretha, mit dem Hertz. Sigismund, des Hertz Albrechts, Pfaltzgrafen am Rhein, Hertzogen in Bayern und Grafen zu Voburg, Sohne, vom 1456ten J. und hiernächst wieder mit dem Hertz. Heinrich zu Braunschweig-Lüneburg vom 1472ten Jahre; welche Printzeßin aber keinem von beyden, sondern diesem Hertz. Bogislaf X. im 1476ten J. zu Theil geworden, aber keine glückliche Ehe gewesen ist. Die Ursachen hievon sind bekannt; warum sich aber die doppelte vorhergegangene Eheberedung zerschlagen hat, davon habe ich weder in den Brandenburgischen, noch Pommerschen Geschichten die geringste Spur angetroffen.

XVIIII

BARNIMVS X. *al.* XI. *al.* XII. PIVS, Hertz. BOGISLAI X. Sohn. regierete den Stettinisch. Antheil und das übrige Pommern vormundschaftlich, † 1573.

1) MICH. KVCHENBECKERI Fama de obitu BARNIMI SEN. Stett. 1573. 4to 1 Bog.

2) CHRISTOPH. STYMMELII Threnodia Pom. in obitum — — BARNIMI *sen.* ibid. eod. 4to 1 Bogen.

3) MICH. FRID. QVADE Progr. ad solemnia sacra saecularia secunda regii atque acad. Gymnasii Palaeo-Sedinensis, quo quaedam de vero fundationis huius Gymnasii tempore et anno, nec non de genuina BARNIMI fundatoris in serie ducum Pom. BARNIMORVM denominatione praefantur. Sed. 1744. fol. 2 und ½ Bog.

4) Das Epitaphium auf ihn in lateinischen Versen stehet in Dan. Cramers grossen Pommersch. Kirchen-Chronicke, 3. B. 66. Cap. a. d. 191. S.

XX

MARIA,

älteste Prinzeßin dieses Hertzogs, des Grafen zu Schaumburg, OTTONIS VI. Gemahlin, † 1554.

Das Epitaphium auf sie findet man in Spangenbergs Chronick von den Grafen zu Schaumburg-Hollstein, im 5. Buche 42. Cap. a. d. 281. S. in NATH. CHYTRAEI *variorum in Europa itinerum deliciis seu monumentis*, a. d. 355. S. und in H. Dähnerts Pommersch. Bibliotheck 2. B. 1. St. a. d. 33. S.

XXI

ANNA,

andere Prinzeßin dieses Hertzogs, † 1592.

Joh. Jac. Wippels Angedencken der Pommersch. Hertzogin, Anhalt und Plauenschen Fürstin, wie

wie auch Barbyschen Gräfin Anna, in einer Einladungs-Schrift aufbehalten. Berlin 1757. 4to 3 Bog.

XXII

SYBILLA,

vierte Prinzeßin dieses Hertzogs, † 1564.

Bernh. Stroschneider Leich-Predigt über dem Begräbniß der — — Fürstin und Frewlein Sibilla, geb. Hertz. zu Stettin Pommern, des eltern Hertzog Barnims Tochter, so zu Colbatz am 21ten Septembr. gestorben, und am 24ten daselbst begraben worden. Franckf. an der Oder 1564. 4to 6 Bog.

XXIII

PHILIPPVS I.

regierte im Wolgastischen Antheil, † 1560.

1) IO. FRETHERI Epithalamium ill. PHILIPPI, ducis Pom. et MARIAE, ducissae Saxon. Viteb. 1536. 8vo 1 Bog.

2) Ein alt hochzeitlich Ehren-Gesang Philippo I. auf S. F. G. Namen gestelt, durch Niclas von Klempzen.

Er stehet in (Basil. Förtzsch) geistl. Wasser-Quelle etc. samt etlicher königl. fürstl. und gräflicher Personen *Symbolis* und Gedenck-Sprüchen. Alt-Stett. 1633. 8. a. d. 542. S.

3) IO. STIGELII ad PHILIPPVM I. ob filium recens natum Gratulatorium. Viteb. 1540. 4to.

4) SIGISM. SCHOERKELII ad illustriss. — — PHILIPPVM I. ob filium recens natum Gratulatorium. Lub. 1550. 4to 1 Bog.

5) IAC.

5) IAC. RVNGII Orat. de principe PHILIPPO duce Pom. recitata in acad. Gryphisvvald. Viteb. 1560. 4to 4 Bog.

6) Eine Leich=Predigt auf Hertz. Philipp, so zu Wolgast den 14. Febr. 1560. verstorben. Wittenb. 1560. 4to 4 Bog.

Der Verfasser ist nicht genannt; ich vermuthe aber, daß es IACOBVS RVNGIVS sey.

7) Epicedia scripta illustr. principi PHILIPPO, duci Pom. a *professoribus acad. Gryphisvvald.* Viteb. 1560. 4to 5 und ½ Bog.

8) FRID. PENZOLT Epicedion lat. in obitum PHILIPPI I. ducis Pom. Viteb. 1560. 4to ½ Bog.

9) ANDR. RVNGII Ecloga lat. de obitu PHILIPPI I. ducis Pom. Viteb. 1560. 4to 1 Bog.

10) GEORG. RVNGII Elegia consolat. ad filios PHILIPPI I. de obitu patris. ibid. eod. ½ Bog.

11) LAVRENT. VVIDEMANNI Consolatio ad IOANNEM FRIDERICVM lugentem obitum PHILIPPI I. ducis Pom. patris. ibid. eod. 4to 1 Bog.

12) EIVSD. Epicedion in funere PHILIPPI I. ibid. eod. 4to ½ Bog.

13) ZACH. ORTHI Epicedion in obitum PHILIPPI I. Annexa sunt epitaphium et duo Chronodisticha. Gryphisvv. 4to 1 und ½ Bog.

14) VAL. AB EICKSTEDT Orat. fun. de vita PHILIPPI I. ducis Pom. editore IVRGA VAL. VVINTHERO. Stett. 1618. 4to.

Sie ist mit Winthers Trauer=Rede auf den Hertz. Philipp II. unter dem Titel: *Parentationes Philippicae*, ans Licht getreten, und Eickstedts Rede auch dessen, von H. Jac. Heinr. von Balthasar zu Greifswald 1728. in 4to herausgegebenen *Epitomi annal. Pom.* beygefügt worden.

15) Vita

15) Vita illustriss. et optimi principis PHILIPPI, ducis Pom.

Stehet in BARTHOL. CHRIST. RICHARDI *Vitis aliquot principum, ab anonymo quodam erudito, sec. XVI. conscriptae. Ienae* 1706, 8vo *p.* 61 - 77.

16) Das Epitaphium auf diesen Hertzog stehet in NATH. CHYTRAEI *varior. in Europa itinerum deliciis, seu monumentis, p.* 405.

Man sehe auch oben Art. II. *Num.* 7. a. d. 7. S.

XXIIII

MARIA,

IOANNIS, Churf. zu Sachsen, Tochter, Gemahlin dieses Hertzogs, † 1583.

1) Jac. Rungens Leich-Predigt auf die Hertzogin Maria, Philipp I. Wittwe. Greifswald 1583. 4to. 9 Bog.

2) IOACH. GROEPLERI Epicedion, deflens obitum MARIAE, viduae ill. princip. PHILIPPI. ibid. 1583. 4.

3) Joh. Cogelers Leich-Predigt auf Marien, Hertzogin zu Stettin-Pommern, aus dem Churfürstl. Hause Sachsen entsprossen. Stett. 1583. 4to 3 Bog.

4) CHRISTIANI CHRISTIAN Naenia in — — MARIAM, PHILIPPI ducis coniugem. Sed. 1583. 4to 1 und ½ Bog.

5) Das Epitaphium auf sie ist in Dan. Cramers grosß. Pommersch. Kirchen-Chronick, im 4. B. 5. Cap. a. d. 22. S. aufbehalten.

* * *

6) Als sich im 1730ten Jahre unter alten Acten in einem Kästgen dieser Hertzogin Petschafts-Ring gefunden, hatte die hiesige königl. Regierung bey Ein-

Einsendung desselben nach Hofe folgenden Bericht abgestattet:

Stettin, den 4ten Julii 1730.

Die Pommersche Regierung präsentirt allerunterthänigst den in dem alten Fürstl. Pommerschen Stettinschen Archive, von ungefehr gefundenen Petschafts-Ring des Pommersch. Hertzogs Philipp I. Gemahlin, Maria, aus dem Chur-Sächsischen Hause.

Da man in dem alten Fürstl. Pommerschen Stettinschen Archive noch immer täglich beschäftiget ist, die mit alten, zum Theil verstockten Acten, angefüllete Kasten auszupacken, um Ew. Königl. Majestät allerhöchsten Ordre vom 27ten Dec. p. ein Genüge allergehorsamst zu verschaffen, findet sich unter denen losen Sachen der **Petschafts-Ring** der Hertzogin von Pommern **Maria**, so eine Gemahlin **Philipps I.** und eine Tochter **Johanns**, Churfürstens von Sachsen, gewesen, welche der D. LUTHERUS anno 1536. zu Torgau getrauet, und wovon MICRAELIUS schreibt: „Daß etzliche sagen wollten, daß in der Vertrauung bey Verwechselung der Ringe einer von den Trau-Ringen dem Doctor unversehens entfallen sey, darüber er sich bewegt und gesprochen habe: **Hörest du Teufel, es gehet dir nichts an**;„ wiewohl dieser Petschafts-Ring für keinen Trau-Ring angesehen werden kann. Ew. Königl. Majestät übersenden wir allergehorsamst itzt beschriebene Antiquität in einer Schachtel hiebey verwahret, worin auch der Zettel befindlich, in welchem der Ring verschlossen gewesen, mit der Aufschrift: **Hierin ist M. G. Frauen Pitschafft verschlossen.**

Wir

Wir wünschen wohl dergleichen altes Geschmeide mehr anzutreffen, wozu aber wohl keine Hoffnung, weil alles vor unsern Zeiten genau wird durchgesucht worden seyn. Verharren mit der allergetreuesten Deuotion

An des ꝛc. von Borcken
Excellenz.

XXV

Von Hertzogs PHILIPPI I. Söhnen gemeinschaftlich, auch mit andern Hertzogen zusammen.

1) GEORG. RVNGII Elegia consolat. ad filios PHILIPPI I. de obitu patris. Viteb. 1560. 4to ½ Bog.

2) DAN. SCHÜTZII Acclamatio exhortatoria ad Pomeraniam pro salute et incolumitate inclytae dom. Pom. illustrissimor. princip. ac dominor. BARNIMI SEN. IO. FRIDERICI, BOGISLAI, ERNESTI LVDOVICI, BARNIMI IVN. et CASIMIRI patruelium et fratrum ducum Stettini. Francof. ad Oder. 1567. 4to 1 und ½ Bog.

* * *

3) DAV. CROLLII in ingressum illustriss. princip. ac dominor. D. IO. FRIDERICI, D. BOGISLAI, D. ERNESTI LVDOVICI, Legatorum, D. BARNIMI et D. CASIMIRI, fratrum etc. in inclytam vlterioris Pom. ciuitatem Stolpe ad suscipiendum homagium, carmen gratulatorium. Acc. Epigramma de insignibus inclytae ciuitatis *Stolpe.*

it. Versus ex Psalmo II. a IO. STIGELIO — — illustriss. principi PHILIPPO, duci Pom. dicato. Dant. 1575. 4to 2 und ½ Bog.

4) IOACH. LEVEHERR Pomerania gratulans felix imperium illustriss. principibus D. IOH. FRIDERICO, D. BOGISLAO, D. ERNESTO LVDOVICO, et D. CASIMIRO, fratribus. Stett. 1575. 4to 2 und ½ Bog.

5) IOACH. RIGKMANNI, Viadrus gratulans felix imperium illustr. princip. D. IOH. FRIEDERICO, BOGISLAO, ERNESTO LVDOVICO, BARNIMO, CASIMIRO. ibid. eod. 4to 1 Bog.

6) MART. MARSTALLERI Regnisa gratulans ad IOH. FRIDERICVM, BOGISLAVM XIII. ERNEST. LVDOVICVM, BARNIMVM X. et CASIMIRVM VII. Pom. duces et fratres. Bardi 1588. 4to 1 Bog.

* * *

7) ERN. NEOMANNI Naeniae in obit. octo illustr. Pom. ducum I) ERN. LVDOVICI, II) IO. FRIDERICI, III) BARNIMI, IIII) CASIMIRI, V) BOGISLAI XIII. VI) GEORG. III. VII) PHILIPPI II. VIII) FRANCISCI I. Stett. 1621. 4to 2 u. ½ Bog.

XXVI

AEMILIA,

Hertzogs PHILIPPI I. erste Prinzeßin, ist ohnvermählt verstorben 1580.

IO. SECCERVITII Epicedion in obitum AEMILIAE, natae ducissae Pom. denatae d. 15. Sept. 1580. et d. 23. Sept. VVolgasti sepultae. Stet. 1580. 4to 2 Bog.

Stehet auch in dessen *Pomeraneid*, a. d. 176 : 179. Bl.

XXVII
MARGARETHA,
Hertzogs PHILIPPI I. zweyte Prinzeßin, vermählt an Hertzog FRANCISCVM II. von Sachsen, † 1581.

IO. SECCERVITII Panus s. Carmen gratulat. in nuptias FRANCISCI, duc. Saxon. et MARGARETHAE, duciss. Pom.

Stehet eben das. a. d. 74 = 79. Bl.

XXVIII
ANNA,
Hertzogs PHILIPPI I. dritte Prinzeßin, Hertz. VLRICI II. von Mecklenb. Gemahlin, † 1626.

1) IO. CASELIVS illustriss. principi D. VLRICO, duci Megapol. ducenti illustriss. virginem ANNAM, illustriss. duc. Pom. PHILIPPI filiam, gratulatur et clarissimis conuiuis problema nuptiale ponit. (μή]ι κακὸν με]αδήμιον εἴη!) Rostoch. 1588. 4to 3 und ½ Bog.

2) ADAM. HAMELI Carmen gratulat. in honorem nuptiar. illustriss. principis VLRICI, ducis Megapol. — — et illustriss. virginis ac dominae ANNAE, inclyti principis ac domini PHILIPPI, filiae. Gryphisvv. 1588. 4to 2 Bog.

3) MART. MARSTALLERI Typus coniugii artificiosiss. VDALRICO, Megapol. duci et ANNAE ex illustriss. Pom. ducum familia, sponsis illustrissimis, nuncupatus. Bardi 1588. 4to 2 und ½ Bog.

4) PET. CLEMENTIS et alior. Epithalamia in nuptias HVLDRICI et ANNAE. Gryph. 1588. 4to.

5) Jac. Rungens Christl. eheliche Vertrauung, Hochzeit-Predigt, Benedictio oder Einsegnung des Fürsten Ulrici und der Fürstin Annä. Greifsw. 1588. 4to 5 Bog.

6) ACAD. ROSTOCH. Progr. in obit. ANNAE. Rost. 1626. 4to 1 Bog.

7) PET. LAVREMBERG. Orat. fun. in obit. ANNAE. Gust. 1626. 4to 5 und ¼ Bog.

Stehet auch in desselb. *Castro doloris*, *N. II*, a. d. 80. S.

8) Luc. Backmeisters Leich-Predigt auf die Fürstin Anna. Nebst der Beschreibung des Lebens und der Leich-Procession. Güst. 1626. 4to 11 Bog.

XXVIIII

IOANNES FRIDERICVS, regierete im Stettinischen Antheil, † 1600.

1) IAC. MILICH. A MILOVVITZ, Falcoburgensis, Idillion, continens acerrimam d. ELIAE prophetae in monte Carmelo cum sacrificulis Baalae concertationem III. Reg. 18. ad illustriss. princip. ac domin. IOANNEM FRIDERICVM, ducem Stetin. Pom. nec non diui caesaris MAXIMIL. II. imp. Rom. Hungar. Boiemor. longe sapientiss. p. p. f. Vexilliferum, pro tempore, aulicum, in Hungariam, contra hostem atrocissimum, Turcam, anno C.I. vnicae hominum salutis 1566. dominum et mecaenatem suum clementiss. et obseruantiae et pietatis ergo in d. castris prope Gomorram, ibidem scriptum atque in discessum ex dicta S. C. Mai. aula illustriss. celsitud. E. humiliter oblatum. Viennae Austriae. 4to 2 Bog.

2) EIVSD.

2) EIVSD. Paraphrastica in Psalmum Dauidis 1) de hominum sortis vtriusque conditionum inaequalitate, bonorum felicitate et impiorum interitu, meditatio, voto pio edito F. P. D. et illustriss. principi ac Dno. Dno. IOANN. FRIDER. duci Stetin. Pom. principi, vti generosissimo, ita et militiae vtriusque amantissimo, feliciter, ab expeditione Vngarica, cum Sac.Rom. Caes. MAXIMIL. II. A. Viennam redeunti, gratulationis nomine, in faustum anni venientis auspicium, consecrata. Viennae 1566. 4to 1 Bog.

3) (Thom. Widstocks) Predigt über das Evangelium Matth. XI. zu Rügenwalde auf der Huldigung den 25. Febr. gehalten. Stett. 1575. 4to 3 Bog.

4) IO. SECCERVIT. Carmen de sermone itineris paschalis in Emaus. Elegia de festo purificat. Mariae deque *homagio*, *quod*, *circa id tempus*, *duci Pom.* IO. FRID. *inclyta ciuitas Stargardia praestitit*, vna cum breui eiusdem ciuitatis encomio. Stet. 1575. 4to 3 Bog.

5) IOACH. RIGKMANN. Ecloga, in nuptiis ill. princ. ac D. D. IOANN. FR'DER. et ill. Dominae EHRENMVNDIS, D. IOANN. GEORG. march. Brandeburg. filiae, scripta. Stett. 1577. 4to 2 Bog.

6) IO. SECCERVIT. Hauelus gratulans, siue carmen ad IO. GEORG. march. Brand. in nuptias filiae suae ERDMVDIS, IO. FRID. ducis Pom. sponsae florentissimae, scriptum. Rostoch. 1577. 4to 2 Bog.

Stehet auch in dessen *libris Pomeraneid.* a. d. 19 : 29. Bl.

7) EIVSD. Carmen gratulat. s. Epithalamium in easdem nuptias. ibid. eod. 4to 3 und $\frac{1}{2}$ Bog.
Stehet auch eben das. a. d. 1 : 19. Bl.

8) LAVR. MOLLERI γαμοσοφία viuis nostri saeculi et lectu iucundissimis exemplis, quae et ante et post matrimonium contractum perpendi debent, illustrata in nuptiis illustr. principis IO. FRID. ducis Stetini, cum illustriss. virgine IRTMVDE. ibid. eod. 4to 7 Bog.

9) Gratiae actae ob principis IO. FRID. ducis Pom. ex difficillimo morbo, seruatam diuinitus et prorogatam vitam. Sed. 1593. fol. 1 Bog. als ein Patent.

10) Mart. Glambeken Begegnissen und Trost-Predigten auf die Leichfahrt des Durchl. Fürsten Johann Friederichs in Wolgast und Stettin gehalten. Nebst dem Fürstl. Lebenslauf und Leichen-Procession. Stettin 1600. 4to 13 Bog.

11) Mart. Glambeken Trost-Schrift für die Durchl. Wittwe Erdmut. Stett. 1600. 4to 2 Bog.

12) Jac. Fabers zwey Leichen-Predigten auf den Hertzog Joh. Fried. nebst dem Lebenslauf und der Leichen-Procession. item

13) DAN. CRAMER. Orat. in obitum ducis IO. FRIDER. item

14) EIVSD. Lacrumae s. Carmen lugubre Stett. 1600. 4to zusammen 20 Bogen.
Cramers Rede stehet auch in desselben *Orat. select. libro 8no,* a. d. 1 : 49. S.

15) PAEDAGOG. SEDINENS. Progr. ad aud. Orat. DAN. CRAMER. in obitum ill. princip. IO. FRIDER. Sed. 1600. fol. 1 Bog. als ein Patent.

16) Dan.

16) Dan. Cramers Trost an die Durchl. Wittwe Erdmut, wegen des Absterbens ihres Gemahls Joh. Friederichs. Stett. 1600. 4to 2 und ½ Bog.

17) Historie des Lebens, fürnehmster Thaten und seel. Sterbens Hertz. Joh. Friederichs. Stett. 1600. 4to 3 Bog.

Dieser Lebenslauf kommt mit dem, so hinter FABRI, oder FABRICII Leich-Predigten stehet, völlig überein, wie er denn auch unter dessen Namen besonders gedruckt ist.

18) Joach. Riccii Erinnerung, wessen sich fromme Unterthanen beym tödtlichen Hintritt Hertz. Joh. Friedr. verhalten sollen. Stet. 1600 4. 4 Bog.

19) SENATVS ACAD. GRYPHISVVALD. Exequiae IO. FRIDER. ducis Pom. Gryphisvv. 1600. 4to 1 und ¾ Bog.

Der Verfasser dieses Gedichts ist M. LAVR. ZIRCMANNVS.

20) DAN. CAESARIS Orat. hist. in obitum IO. FRIDER. ducis Pom. Stet. 1600. 4to 6 und ½ Bog.

21) CYRIAC. CATII Naenia funeralis piis manibus IO. FRID. ducis Pom. scripta. Sed. 1600. 4to 1 Bog.

22) DAV. HERLICII arbor iacens, vel Ecloga in obitum IO. FRID. ducis Pom. Stet. 1600. 4to 3 Bog.

Dieses Gedicht ist auch in dessen *Carmin.* im 4. Buche, a. d. 239 - 260. S. zu finden.

23) Johann Lütkemanns Trost-Lied auf Hertz. Joh. Frieder. Stett. 1600. 4to.

24) IOACH. PRAETOR. de obitu ill. princ. IO. FRIDER. Elegi. Stett. 1600. 4to 1 Bog.

25) PET. COLEMANN. Elegiae duae, vna funebris, in obitum IO. FRID. altera gratulat. ad ill. princ. BARNIMVM XI. Stet. 1600. 4to 1 Bog.

26) IO. GOTTSCHOV. Epicedium in obitum IO. FRID. cum annexa pia gratulat. ad BARNIMVM duc. Pom. fratrem successorem. Stet. 1600. 4to 1 Bog.

27) CHRIST. CHRISTIAN Carmen in memor. IO. FRID. Stet. 1600. 4to 1 Bog.

28) SAM. VVICHELMANN. parentalia IO. FRID. duci Pom. facta. Stet. 1600. 4to 3 Bog.

29) LVD. ROLEVINC. Orat. in obitum IO. FRID. ducis Pom. Stet. 1600. 4to 3 Bog.

30) Dav. Crolls Leich-Predigt auf Herz. Joh. Friedr. Danz. 1600. 4to 4 Bog.

31) Joh. Cogelers Trost-Schrift über den tödtlichen Abgang Herz. Joh. Frieder. Stett. 1600. 8vo 4 Bog.

32) PET. ANDREAE Lacrumae, quibus corpus b. ducis Pom. IO. FRID. in coenobium Iasnicense aduectum submisse excipit. Sed. 1600. fol. 1 Bog. als ein Patent.

33) IO. LVDERI in exequias b. duc. Pom. IO. FRID. elegia lugeb. fol. 1 Bog. als ein Patent.

34) BARTHOL. HILL. Epicedium in obitum IO. FRID. Stet. 1600. 4to 2 Bog.

35) In exequias — IOANN. FRIDER. ducis Stet. Pom. — 15. Mart. Anno MDC. Stettini solenniter celebratas. 4to 1 Bogen.

er enthält IOACH. EDELINGI Dialogum viatoris et Pomeraniae, in quo vita et mors -- IOANNIS FRIDERICI -- est comprehensa, und Θρηνῳδίαν Pomeraniae factam a LVDOVICO HOLLONIO.

* * *

36) PHIL. MELANCHT. Institutio IO. FRID. ducis Pom.

sie stehet in PHIL. MELANCHTH. *epistolis aliquot selectior. editis a* CASP. PEVCERO. *Viteb.* 1565. a. d. 151. S. und daraus

daraus in des berühmten H. Prof. DAN. GOD. VVERNERI *Serie lection. atque spec. in colleg. Groning. a festo Mich. 1728. ad festum paschat. 1729. Starg. 1729. 4.* auch in *Institutionum litterat. Thorunens. siue de discendi atque docendi ratione. T. III. p. 196 - 203. Thorun. 1586. 4to.*

37) CHRIST. CHRISTIAN. ill. principi IO. FRID. duci Pom. ab ampliss. consulib. et senatorib. reipubl. Sedinensis ad conuiuium diui IOANN. BAPTISTAE die, vocato, Gratulatorium. Sedini 4to 1 Bog.

38) Hertz. Joh. Friedr. Reim W. G. W. (Was Gott Will) in einen Gesang gebracht.

Stehet in (Basil. Förtzschens) Geistl. Wasser-Quelle. Alt. Stett. 1633. 8. a. d. 544. S.

* * *

Als ein Gewürtz zu diesen trockenen Wahrheiten will ich hier ein paar Anecdoten, so zu dem Leben dieses Hertzogs gehören, mittheilen. Beyde Antiquitäten habe ich auf einer kleinen, vor einigen Jahren, nach Hinter-Pommern gethanen Reise selbst gesehen, und alles auf das genaueste untersuchet.

Die erste gehet den an dieses Hertzogs Hofe, nach dem Gebrauche solcher Zeiten, (Man sehe den XLIII. Art.) gewesenen Hof-Narren, Gürgen Hintze, gemeiniglich Claus Hintze genannt, an. Er war ein Vieh-Hirte aus dem Dorffe bey dem Ihna-Krug, 3 Meilen von hier, so von ihm Hintzendorff genennet worden, ehemahls aber Butterdorff geheissen haben soll. Dieses Dorff, so zu dem königl. Amte Friedrichswalde gehöret, hat Hertz. Johann Friedrich diesem Hintze auf seine Lebens-Zeit geschencket; daher es den Namen Hintzendorff bekommen hat. Und ihm hat das Dorff auch zu dancken, daß es zur Wolffs-Jagd nicht dienen darf; welche Freyheit es noch

noch bis auf den heutigen Tag geniesset. Die Bittschrift, worauf es diese Begnadigung erhalten, wird annoch daselbst aufbehalten, und lautet also:

Unnerdanige *Sublication* de Nahberschafft tho Hintzendörb.

Gnädige Fürst, Lewe Herr,
Juwer Gnaden klagen wie mit beschwehr,
dat wie gar sehr waren geplagt,
von de Heyde Vögten tho de Jagd,
de hebben uns jeden ene Siede Speck genahmen,
wiel wie nich so balde in de Wulffs Jagd gekahmen
und hebben doch gar nischt gefangen
wie wullen dat alle wülwe weren gehangen,
so dürfften wie nich in de Wulws Jagd lopen
un wen wie schullen unsere wiewer verkopen
so wullen wie de doch lewer entbehren
as de Gnade unses lewen Fürsten und Heren
Ja wen de Jagd Knecht noch sind goth
so kriegen wie ja noch ene Micke Brodt
darüm bidden wie gnädige Her
Je wüllen doch ohne Beschwer
den Jagd Knechten befehlen dohneh
dat he ohns gnädige Juncker wesen wohle
wie willen em wedder mahl laten geneten
dat he mag dantzen mit unsern Greten

Juwer Gnaden

Anno 1579.

alle Nabers tho Hintzendörb.

Hintze starb den 17. Mertz 1599. Von der Gelegenheit zu seinem Tode erzählet man folgendes. Als Hertz. Johann Friederich eine lange Zeit das Fieber gehabt, und es nicht los werden können; hätte ihn Hintze einsmahls ohnvermuthet ins Wasser gestossen; durch welche schleunige Veränderung im Cörper das Fieber ausgeblieben sey; der Hertzog hätte aber über ihn wegen solches Unternehmens, jedoch

jedoch nur zum Schein, Gericht halten lassen, darin man ihm die Todes-Strafe durch das Schwerd zuerkannt; allein an dessen statt bey der Vollziehung eine Ruthe, andere sagen, eine Wurst, gebrauchet; durch welchen Schrecken aber Hintze gestorben wäre. Man erzählet von ihm manche witzige Streiche und poßierliche Einfälle, wodurch er seinen Herrn nicht nur belustiget, sondern ihm auch manche gute Wahrheit, als von der Untreue seiner Diener ꝛc. beygebracht, die ich hier übergehe. Er ist begraben auf dem Kirchhofe zu Hintzendorff, der seit der gäntzlichen Zerstöhrung der Kirche, oder vielmehr Capelle, in der Mitte des letzteren Jahrhunderts, beständig ohne Kirche geblieben ist; und sein Andencken bestehet annoch daselbst durch den Grab-Stein, welcher über sein Grab eine lange Zeit auf der Erde gelegen, vor vielen Jahren aber schon aufgenommen und neben dem Grabe an einer Eiche aufgestellet worden. Es ist ein viereckigter harter langer Stein, worauf Hintze in Lebens-Grösse, eine Mitze mit Schellen auf dem Kopffe, und eine Hüther-Keule in der rechten Hand habend, mit einer Hirten-Tasche an der Seite, und mit einer unten bey den Füssen liegenden Bier-Kanne ausgehauen, abgebildet ist. Auf seinen beyden Backen stehen die Anfangs-Buchstaben seines Namens G. H. Die Figur an sich selbst hat die Länge von 5 Fuß 2 Zoll, mit der Innschrift aber, welche dieselbe umschliesset, ist der gantze Grab-Stein 6 Fuß 4 Zoll lang und 3½ Fuß breit. Was von der Innschrift noch zu lesen stehet, ist folgendes: SIC CAPVT ECCE MANVS GESTVSQVE —— — T —— HINTZI9 (VS) HAVD MIRƍ (VM) MORIO TOT9 ERAT. OBIIT AO. 1599. 17. MARTII.

Wegen der letzteren Worte: HAVD MIRÆ MORIO TOTUS ERAT hat man folgenden alten Reim:

Heintz war also gestalt an Haupt und an Geberden,
Kein Wunder war ja das! er war ein Narr auf Erden.

Auf der einen Glocke der ehemahligen Hintzendorff-schen Capelle ist Hintze mit einem Glase in der Hand gegossen; diese Glocke hatte, als die Capelle vom Feinde im vorigen Jahrhundert von Grunde aus zerstöhret worden, der damahlige Schwedische Etats-Rath, D. Hempel, aus dem Hintzendorffer Thurme wegnehmen, und nach sein Guth Roso, jenseits Stettin, bringen lassen; welches zwischen 1650—1660 geschehen ist; woselbst sie aber nicht mehr vorhanden. Möchte es nun gleich manchen scheinen, daß diese Erzählung von dem Hof-Narren Hintze wenig erhebliches bey sich habe; so werden doch andere, denen bessere Einsichten beywohnen, anders dencken; weil durch solche beständige gleich-förmige Ueberlieferung der Ursprung der neuen Benennung des Dorffs Hintzendorff und der dortigen Bauren Befreyung von der Wolffs-Jagd herkommt, auch beydes noch bis diese Stunde im Gebrauch ist.

Die andere Antiquität bestehet darin: Dieser Hertzog Johann Friederich, welcher ein grosser Liebhaber von der Jagd gewesen, hatte ehemahls in der Heyde zwischen dem sogenannten Pütt-Kruge und dem Dorffe Friederichswalde in der Gegend, allwo hernach der Brand entstanden, ein kleines Jagd-Haus; darin 2 steinerne Tische befindlich gewesen, welche in neueren Zeiten, weil das Jagd-Haus eingegangen, davon nun nichts mehr, als

etwas Steine zu sehen sind, nach Friedrichswalde in den Garten hinter dem Jagd-Hause gebracht worden; auf dessen einen, welcher zeheneckigt ist, stehet folgende Innschrift: MENSA VENATORIA IOANNIS GEORGII S. R. I. ARCHICAMERARII ET EL. PIENTISSIMAE MEMORIAE HVC POSITA. Der andere grössere hat keine Innschrift. Uebrigens ist bekannt, daß dieser Hertzog das Schloß zu Friedrichswalde, so jetzo ein königl. Amt ist, und in dessen untersten Stockwercke die Kirche ehemahls gewesen, erbauet habe, und das Altar und die Kantzel, an welchen beyden sich das von seinen H. Brüdern, Barnim und Bogislaff, mit eigenen Händen verfertigte sehr saubere Schnitzwerck befindet, aus der Oderburg dahin bringen lassen; welche beyde sehenswürdige Stücke, als in neueren Zeiten, das in dem dreyßig jährigen Kriege meist ruinirte Schloß völlig niedergerissen worden, in der nachher auf eine andere Stelle verlegten und 1721 fertig gewordenen, auch in selbigem Jahre eingeweyheten Kirche, aufbehalten worden, und daselbst annoch vorhanden sind.

Von zwey anderen Hof-Narren sehe man Art. XXXXIII.

XXX
ERDMVTH,
IOH. GEORGII, Churf. von Brandenb. Tochter, Hertzogs IOANN. FRIDER. Gemahlin. † 1624.

1) Philipp Cradels Ehr- und Klag-Predigt über dem seel. Entschlafen der Durchl. Fürstin Erdmuth, Hertz. zu Pommern. Stett. 1624. 4to.

2) Dan. Rubenows vier Leich- und Trost-Predigten bey der Fürstl. Leiche Hertz. Joh. Friedr. Gemah-

Gemahlin Erdmut. Nebst einer Beschreib. des Lebens derselben, und der Leichen-Procession. it. MART. LEVSCHNER. Programma inuitat. funebre et HENR. KIELMANNI Elegia lug. Stett. 1624. 4to 1 Alph. 5 Bog.

3) DAN. CRAMER. Crux sepulch. b. memor. principi ERDMVDI posita. Stet. 1624. fol. 1 Bog. als ein Patent.

4) IO. SITHMANN. in obitum Dn. ERDMVTH descriptio hieroglyphica. ibid. eod. als ein Patent.

XXXI
BOGISLAVS XIII.
lebte in seiner Apanage zu Barth und Frantzburg, und trat nachher die Stettinische Regierung an. † 1606.

1) CHRIST. CALEN. in nuptiis BOGISL. XI. (XIII.) et illustr. sponsae D. CLARAE, FRANCISCI, Brunsuig. et Luneb. ducis, filiae, Epithalamium. Gryphisvv. 1572. 4to 4 und ½ Bog.

2) IOACH. TOELEMANN. ad BOGISLAVM ducem Pom. in ingressu magisterii ludi Philippici Frantzburgensis Oratio. Rost. 1580. 4to 4 Bog.

3) I. T. (vermuthlich IOACH. TOELEMANN) ad BOGISLAVM duc. Pom. de filio GEORGIO Ode natalis. Barti 1582. 4to 1 Bog.

4) MART. MARSTALLER. Gratulatio nomine aulae Bardensis ad ill. princ. BOGISL. XI. (XIII.) in baptismate filiae SOPH. HEDVV. Barti 1588. 4to 1 Bog.

5) EIVSD.

5) EIVSD. Carmen ad BOGISLAVM in natali filii VLRIC. I. ibid. 1589. 1 Bog.

6) DAV. HERLIC. Carmen ad ill. princ. BOGISLAVM cum offerret noua prognostica ex collegio veteri et ruinoso ac nouiter aedificando commigrans in plateam fabrilem Gryphisvv.

Stehet in dessen *Carminib.* im 4. Buche a. d. 369. S. u. folg.

7) EIVSD. Epigramma in natalem BVGISL. XIII. celebratum Stargardiae anno 1605. die 8. Apr. quo ipso ciues fide obedientiae per iuramentum se obstringebant.

Stehet eben das. a. d. 422. S.

8) GEORG. PENCVN. Εὐφημία προπεμπτικὴ heroico carmine in gratiam BOGISLAI XIII. cum sumto in Pom. orientalem imperio, Bardensem ditionem duci PHIL. IVL. ex fratre nepoti, possidendam regendamque traderet. Stet. 1605.

9) IOACH. SALEMANN. Strena in homagiis a BOGISLAO XIII. duce Sedini in Slauor. metropoli Schlauia 1605. clementer susceptis. Ged. 1605. 4to 1 Bog.

10) Jac. Fabri drey Leich-Predigten bey der fürstl. Leiche Bogislai XIII. gehalten. Stett. 1606. 4to 17 Bog. Hier ist angedruckt:

DAN. CRAMERI Oratio de vita ill. princ. BOGISL. XIII. Stet. 1606. 6 Bog.

welche auch in dessen *Orat. select. libro 8vo,* a. d. 341 - 387. S. u. folg. stehet.

Ferner ist beygefügt:

Verzeichniß der Leich-Procession und Begräbniß. 4 Bog. zusammen 1 Alph. 4 Bog.

11) Hi-

11) Historie des Lebens, denckwürdiger Thaten und seel. Sterbens des Durchl. Hertz. Bogisl. XIII. Stett. 1606. 4to 5 Bog.

12) IO. VOLCMAR. Parentatio in obitum BOGISL. XIII. Cum Elegia PET. GRABOV. ad VOLCMAR. Gryphisvv. 1606. 4to 6 und ½ Bog.

13) PETR. COLEMANN. Parentalia BOGISL. XIII. scripta. Stet. 1606. 4to 3 Bog.

Die Parentalia, welche Hr. M. Schultz, Prediger in Tribsees, in H. Dähnerts Pomm. Bibliotheck, 1. B. 3. Th. a. d. 96. S. anführet, und ohne Ort und Namen des Verfassers seyn sollen, werden aller Vermuthung nach COLEMANNI Parentalia seyn, da jene in allen so, als diese beschaffen sind, beschrieben werden.

14) IVRGAE VALENT. VVINTHER. Threnodia memoriae ill. princ. BOGISL. XIII. Stet. 1606. 4to 1 Bog.

15) LVDOLPH. ROLEVINC. Orat. in obit. BOGISL. XIII. Dant. 1606. 4to 10 Bog.

16) IAC. FROST Cupressus pientiss. manibus BOGISL. XIII. positus. Sed. 4to 1 Bog.

17) Joh. Flori Leich- Trost- und Warnungs-Predigt über das fürstl. Leich-Begängniß Bogislai XIII. Stett. 1607. 4to 8 und ½ Bog.

18) PET. NEOMARC. Dialogus de obitu BOGISL. XIII.

Stehet in dessen *Miscell. var. carm.* a. d. 171 - 181. S.

19) Ein Bogen, worauf 16 Zeilen deutscher Reime, der zu Alten-Stettin bey Hans Bader, fürstl. Briefmahler 1606. auf 1 Bog. in fol. in Form eines Patents gedruckt, und mit einem Holtzschnitt, so den Hertzog im Sarge liegend, vorstellet, ausgezieret ist.

20) PAVLI

20) PAVL. ZACHARIAE Eteosticha, s. Chronodisticha de vita et obitu BOGISL. XIII.

Stehen in Paul Friedeborns Beschreib. der Stadt Alten-Stettin in Pommern, 3. Buche a. d. 49. S.

* * *

21) Eine öffentliche Gedächtniß-Schrift auf diesen Hertz. ist in Dan. Cramers grosß. Pommersch. Kirchen-Chronick, im 4. B. 36. Cap. a. d. 149. S. aufbehalten.

* * *

22) Eine an diesen Hertz. von CASELIO zu Helmstädt geschriebene Epistola stehet in desselben *epistolar.* (Hanov. 1718. 8.) *lib. I. epist. XIII.* a. d. 52. S.

* * *

Von Hertzog Bogislai XIII. fünf Söhnen, Philippo II. Francisco I. Bogislao XIIII. Georgio III. und Ulrico.

23) PAVL. ZACHAR. Chronodisticha.

Stehen beym Friedeborn am angef. Orte, a. d. 50. S.

24) Zum Andencken der vom Hertz. Bogislaff XIII. angelegten vortreflichen ehemaligen Buchdruckerey zu Bard in Pommern, habe ich in einer zu Alten-Stettin 1756. in 8vo auf 3 Bog. gedruckten besonderen Schrift umständlich gehandelt.

XXXII

CLARA,

FRANCISCI, Hertz. von Braunschw. und Lüneb. Tochter, BOGISLAI XIII. erste Gemahlin † 1598.

1) Fried. Rungens Leich-Predigt bey der Begräbniß der Durchl. Fürstin Clara, zu Frantzburg den 16. Febr. gehalten. Barth 1598. 4to 3 Bog.

2) LAVR. ZIRCMANN. Epicedium piis manibus CLARAE, ducissae Pom. natae ex duc. Brunsuicens. et Luneb. familia. Gryphisvv. 1598. 4to 1 Bog.

3) VALENT. VVINTHER. ΠΑΛΙΝΔΡΟΜΟΝ Hieroglyphicum b. m. CLARAE, ducissae Pom. sacrum. ibid. 1598. 4to 1 Bog.

4) IO. SECCERVIT. Epicedion in obit. CLARAE. Stehet in dessen *Pomeraneid.* a. d. 171 - 175. Bl.

* * *

5) Hertz. Claren Reim: A. Z. S. Z. (Alles Zu Seiner Zeit).

Stehet in (Basil. Förtzsch.) geistl. Wasser-Quelle. Alt. Stett. 1633. 8. a. d. 547. S.

XXXIII

ANNA,

IOHANNIS, Hertzogs von Hollstein Tochter, BOGISLAI XIII. zweyte Gemahlin, † 1616.

David Reutzens zwo Leich-Predigten auf die Fürstin Anna, Bogislafs XIII. Wittwe, nebst derselben Lebenslauf und Leich-Procession. Stett. 1612. 4to 12 und ½ Bog.

XXXIIII

XXXIIII

CLARA MARIA,

BOGISLAI XIII. älteste Printzeßin und zuerst Gemahlin Hertzogs SIGISMVNDI AVGVSTI von Mecklenburg, hernach Hertz. AVGVSTI von Braunschweig und Lüneburg. † 1623.

1) DAV. HERLIC. Echo in nuptias SIG. AVG. duc. Mecklenb. et CLARAE MARIAE. Gryphisvv. 1593. 4to.

2) SAM. SENST. Nuptiar. SIG. AVG. et CLARAE MARIAE solemnitas. Rost. 1593. 4to.

3) NIC. CALEN. Epithalam. in nuptias SIGISM. AVG. et CLARAE MARIAE. Gryphisvv. 1593. 4to.

4) REIM. SELTRECHT Chorus musar. gratulans, nuptiis SIGISM. AVG. et CLARAE MARIAE Barthiae celebratis, scriptus. Gryphisvv. 1593. 4to 2 Bog.

5) MART. BRASCH. Lycidas, siue Carmen in nuptias SIGISM. AVG. et CLARAE MARIAE. Bardi 1593. 4to 2 Bog.

6) GREG. CASSVB. et SAM. LANGHALS. Elegidia bina in AVGVSTI, duc. Brunsv. et Luneb. cum CLARA MARIA, ducissa Pom. nuptias. Stet. 1607. 4to 1 Bog.

7) Joh. Beckers zwo Christl. Trost- Klag- und Leich-Predigten über den tödtlichen Hintritt Clarä Mariä, geb. Hertz. zu Stett. Pomm. vermählte Hertz. zu Braunschw. und Lüneb. wobey eine kurtze Verzeichniß der Leichbestattigung und Procession, wie dieselbe zum Dannenberge angestellt gewesen,

und verschiedene Carmina und Epicedia, so der verstorbenen Fürstin zu Ehren gemacht und überschicket worden. Lüneb. 1623. 4to 9 Bog.

XXXV
ERNESTVS LVDOVICVS regierte den Wolgastischen Antheil, † 1592.

1) IO. CIMDARS. Carmen grat. in nuptias ducis Pom. ERN. LVDOV. et SOPH. HEDVV. Rost. 1577. 4to.

2) IO. SECCERVIT. Epithalamium s. Carmen gratulat. in nuptiis ERN. LVDOV. ducis Pom. et ill. virginis SOPH. HEDVV. principis IVL. ducis Brunsuic. et Luneb. filiae. Rostoch. 1577. 4to 5 Bog.
Stehet auch in dessen *Pomeraneid.* a. d. 52 = 69. Bl.

3) EIVSD. Lycidas s. Carmen in easd. nuptias. Stehet eben das. a. d. 69 = 74. Bl.

4) EIVSD. in natalem ERN. LVD. filiolae primogenitae HEDVV. MARIAE Genethliacon s. Elegia gratulat. Rost. 1579. 4to 1 Bog.
Stehet gleichfalls eben das. a. d. 139 = 142. Bl.

5) LVC. TACC. Panus s. Carmen gratulat. ad ERN. LVDOV. de filiolo recens nato et per sacrum baptismatis fontem initiando. Gryphisvv. 1585. 4to 2 Bog.

6) DAN. et DAV. RVNGIOR. fratrum, Gratulationes ad ERN. LVD. ducem Pom. ob natum filium PHIL. IVL. Gryphisvv. 1585. 4to 3 Bog.

7) MART. MARSTALLER. ΕΠΙΝΟΜΙΣ ERN. LVD. eiusque coniugi SOPH. HEDVV. dicata. Barti 1590. 4to 1 und ½ Bog.

8) CLAVD.

8) CLAVD. PVTEAN. de vita et obitu ERN. LVDOV. libri III. Gryphisvv. 1592. 4to 3 und ½ B.

9) Jac. Rungens zwo Leich-Predigten bey der fürstl. Leiche und Begängniß Hertz. Ernst Ludewigs, in Wolgast gehalten, nebst dessen Lebenslauf. Greifsw. 1592. 4to 11 und ½ Bog.

10) DAV. HERLIC. Carmen lugubre publice recitatum, nomine acad. Gryphicae, in obitum ERN. LVDOV. Gryphisvv. 1592. 4to 2 und ½ Bog.

Stehet auch in dessen *Orationib. publice habitis in acad. Gryph. Stet.* 1602. 4to im 1. Buche, und in *Carm. varior. vol. I.* a. d. 167 : 186. S.

11) DAV. RVNG. Orat. lugubr. in obitum ERN. LVDOV. Gryphisvv. 1592. 4to 4 und ½ Bog.

12) ALB. VVAKENITZ Oratio de vita et obitu ERN. LVDOV. Bardi 1592. 4to 2 und ½ Bog.

13) SAL. GESNER. Orat. de obitu ERN. LVDOV. dicata principibus, qui sunt superstites. Stet. 1592. 4to 7 Bog.

14) EIVSD. Cygneae voces ERN. LVD. ad PHIL. IVL. ibid. 1592. 4to 1 Bog.

15) PAVL. CLINGENBERG. Orat. in obitum ERN. LVDOV. Gryphisvv. 1592. 4to 4 Bog.

16) NIC. CALEN. Parentalia ERN. LVDOV. Gryphisvv. 1592. 4to 4 Bog.

17) MART. MARSTALLER. ΕΠΙΤΑΦΙΟΣ ERN. LVD. scriptus. Bardi 1592. 4to 3 und ½ Bog.

18) PETR. CLEMENT. Threni super obit. ERN. LVDOV. Gryphisvv. 1592. 4to 3 Bog.

19) LAVR. CIRCMANN. Carmen piis manibus ERN. LVD. dicatum. Stet. 1592. 4to 1 und ½ Bog.

20) PETR. COLEMANN. Elegia lug. memoriae ERN. LVD. dicata. Stet. 1592. 4to 1 Bog.

21) REIMAR. SELTRECHT Threnodia in obitum ERN. LVD. Viteb. 1592. 4to.

22) Fried. Rungens Trost-Schrift über den tödtlichen Abgang Ernst Ludwigs an die fürstl. Wittwe. Greifsw. 1592. 4to 2 Bog.

23) MICH. PIVERLING. Elegia fun. in obit. ERN. LVD. ducis Pom. Sed. 1592. fol. 1 Bog. in Patent-Format.

24) CHRIST. SCHVVARTZEN ex illustr. princ. ERN. LVD. vita pia, heroe dignis virtutib. rebus gestis, morte beata, clausis maiorum et propriis imaginibus insignibus Oratio. Gryphisvvald. 1592. 4to 4 Bog.

25) GEORG. BRVNON. Colloquium IO FRIDER. BVGISL. BARN. et CASIM. fratrum ducum Pom de fratris sui ERN. LVDOV. obitu. 1592. 4to 1 Bog.

* * *

26) LAVR. CIRCMANN. Parentalia anniuersaria iterum facta ERNEST. LVDOV. duci Pom. Gryphisvv. 1601. 4to 2 Bog.

* * *

27) Von Dav. Chyträi Briefwechsel mit Herzog Ernst Ludewig sehe man dessen *epist. a* DAV. CHYTRAEO, *filio*, *editas Hanov.* 1618. 8. Ein lateinischer Brief dieses Herz. an NIC. PONTANVM stehet in H. Dähnerts Pommersch. Biblioth. 1. B. 1. Th. a. d. 102. S.

28) Herz. Ernst Ludewigs Reim: W. G. V. H. W. G. (Wer Gott Vertraut Hat Wohl Gebaut) Stehet in (Basil. Förtzschens) Geistl. Wasser-Quelle. Alt. Stett. 1633. 8. a. d. 549. S.

Man sehe auch oben Art. *III. num.* 2. a. d. 9. S.

XXXVI

SOPHIA HEDVVIG,

Hertz. IVLII zu Braunschw. und Lüneb. Tochter, Hertz. ERNEST. LVDOVICI Gemahlin, † 1632.

1) Barth. Krakevitz Leich- Trauer- und Trost-Predigt auf die durchl. Fürstin Sophia Hedwig, nebst dem Lebenslauf. Greifsw. 1632. 4to 9¼ Bog. Item

Beschreibung der Procession bey der durchl. Fürstin Sophiä Hedwig Leichbegängniß. Greifswald. 1632. 4to 2 Bog. zusammen 11 und ¼ Bog.

2) RECT. ET SENATVS ACAD. GRYPH. Progr. ad exequias SOPH. HEDVV. cum carminib. lugubrib. et *genealogia* ducali IAC. GERSCHOV. ibid. eod. fol. und 4to 2 Bog.

XXXVII

HEDVVIG MARIA

Hertz. ERNESTI LVDOVICI älteste Printzeßin Tochter, unvermählt verstorben 1606.

Gregor. Hagii zwo Predigten bey der fürstl. Leichbestattung und Begräbniß der Fürstin und Fräulein Hedwig Marien, geb. zu Stettin Pomm. welche den 16. April 1606 zu Loitz seliglich entschlafen, und den 28ten desselben Monaths-Tag zu Wolgast in das fürstl. Begräbniß niedergesetzet worden. Nebst dem Lebenslauf. Greifsw. 1606, 4to 10 Bog.

XXXVIII

ELISABETH MAGDALENA

Hertz. ERN. LVDOV. zweyte Printzeßin Tochter, vermählt an Hertz. FRIEDR. von Curland. † 1610.

Fried. Rungens zwo Hochzeit = Predigten zu Ehren dem durchl. hochgeb. Fürsten und H. H. Friederich, Hertzog in Liefland, zu Curland und Semigallien, und der durchl. hochgeb. Fräulein, Fräul. Elisabeth Magdalena, geb. zu Stettin-Pommern, gehalten. Greifsw. 1600. 4to 5 Bog.

XXXVIIII

BARNIMVS XI. *al.* XII.

regierte den Stettinschen Antheil. † 1603.

1) IO. SECCERVIT. Epithalamion in nuptias BARNIM. et ANNAE MARIAE.

Stehet in dessen *Pomeraneid.* a. d. 79 = 87. Bl.

2) CHRIST. CHRISTIAN. Carmen BARNIMO duci Pom. cum sua Neonympha ANNA, IO. GEORG. march. Brand. filia, Sedinum aduentanti, sacrum. Sed. 1582. fol. 1 Bogen in Patent=Form.

3) PET. COLEMANN. Elegia gratulatoria BARNIMO XI. scripta. Stet. 1600. 4to 1 Bog.

Ist bey dessen *Elegia fun. in obit.* IO. FRID. befindlich.

4) CLEM. MICHAEL. Panegyris, in homagii ill. princ. BARNIMO XI. praestiti solennitate, ad primatum, equitum ac ciuitatum Pom. ordines exhibita. Stet. 1601. 4to 4 Bog.

5) Joach. Riccii Summarische Erklärung des 1. Cap. Josuä, vom Beruf Josuä zur Regierung

des

des Israelitischen Volcks an statt Mosis, auch ersten Amts-Handlung Josuä mit den Unterthanen, und der Unterthanen Huldigung. Gehalten in der fürstl. Stadt Gartz den 15. Febr. 1601. Alten-Stettin 1601. 4to.

Ist eine Huldigungs-Predigt.

6) IO. GOTSCHOV. Carmen gratulator. ad ill. princip. BARNIMVM, ducem Stet. Pom. cùm a ſubditis ſuis vniuerſis a. 1601. menſe Febr. fidelitatem Sedini ſolenniter ſuſciperet, ſcripta. Stet. 4to 1 Bog.

7) BALTHAS. SETZER. Carmen gratulat. BARNIMO XI. dicatum, cum partim ſubleuatis, partim ſublatis ſubditorum grauaminibus, magnificorum aedificiorum ruinas reſarciri, in primis vero illuſtre dicaſterium, ex incommodiſſimo in commodiorem, ad id multo ante deſtinatum frequentatumque locum, transferri curaret. Stet. 1603. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

8) Jac. Fabri zwo Leich-Predigten bey der fürstl. Leiche und Begräbniß Hertz. Barnims. Wobey dessen Lebenslauf. Nebst

DAN. CRAMER. Orat. fun. in obit. BARN. Und

Beschreibung der Leich-Procession und Begräbniß Hertz. Barnims. Stettin 1603. 4to zusammen 1 Alph.

Cramers Rede stehet auch in dessen *Orat. ſelect. libro 6no,* a. d. 116-165. S.

9) PAEDAGOG. SEDINENS. Progr. inuitat. ad aud. Orat. DAN. CRAMER. ibid. eod. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

 10) Joh.

10) Joh. Coglers Begängniß und Trost-Predigten auf Hertz. Barnim. Stett. 1603. 4to 3 und $\frac{1}{4}$ Bog.

11) GREGOR. FRIEDEBORN. Inus plorans s. Carmen in obitum BARN. XI. Stet. 4to 1 und $\frac{1}{2}$ Bog.

12) Joh. Riccii Buß-Predigt über den tödtl. Abgang Hertz. Barnim XI. Stett. 1603. 4to 5 und $\frac{1}{2}$ Bog.

13) Historia des Lebens denckwürdiger Thaten und seel. Sterbens Hertz. Barnims —— Stett. 1603. 4to 4 Bog.

Diese Historia kommt mit dem Lebenslauf, so sich bey FABRI Leich-Predigt befindet, völlig überein.

14) PHIL. HORST. Naenia in obit. BARN. XI. cum affixa gratulat. ad fratrem CASIM. ducem Pom. successorem. Stet. 1603. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

15) LVD. HOLLON. Naenia in obitum BARN. XI. Dabey ist

I. F. NORTHMANN. Fraxinus lapsa in obit. BARN. Stet. 4to 1 und $\frac{1}{2}$ Bog.

16) PAVL. ZACHAR. Carmen de obitu BARN. XI. et successione CASIM. Stet. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

Man sehe auch oben Art. *III. num.* 3. a. d. 9. S.

XXXX

ANNA MARIA IO. GEORG. Churf. von Brandenburg, Tochter, Hertz. BARNIMI XI. *al.* XII. Gemahlin, † 1618.

1) Joh. Butows zwo Ehren- und Trost-Predigten bey der fürstl. Leich-Begängniß Annä Mariä

samt

samt der Leich-Procession und Begräbniß. Stett. 4to 15 Bog.

2) DAN. CRAMER. Crux sepulch. b. m. ANNAE MAR. ducissae Pom. posita. Stet. 1618. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

3) Pet. Sellins Sterbens-Lust, in einer Predigt aufm grossen Saal des fürstl. Hauses Wollin, da die fürstl. Leiche der Hertz. Anna Maria in den Sarg geleget, und den 14. Dec. gen Alten-Stettin geführet wurde. Alt. Stett. 1619. 4to 4 Bog.

4) Lessus Iulinicus s. Carmina Iulinensium parentalia in obit. ANNAE MAR. ducissae Pom. Sed. 4to 2 Bog. in Patent-Form.

XXXXI
CASIMIRVS
jüngster Printz Hertz. PHILIPPI I. war Bischof zu Camin, und erhielt nachher den Rügenwaldschen Antheil. † 1605.

1) IOACH. EDELING. Carmen in honorem inuestiturae illustr. Pom. principis CASIM. Caminens. episcopi, ibid. die XXVI. Octob. anno MDLXXIIII recitatum. Stet. 1575. 4to 2 und ½ Bog.

2) Andr. Grantzin zwo Leich-Predigten bey der fürstl. Begräbniß Hertz. Casimirs nebst dem Lebenslauf und der Procession, wie die fürstl. Leiche von Rügenwalde nach Alten-Stettin abgeführet worden. Stett. 1605. 4to 11 Bog.

3) DAN. CRAMER. Orat. fun. in obitum CASIM. Stet. 1605. 4to 4 und ½ Bog.

sie ist auch in dessen *Orat. select. libro vno, a.* d. 257-294. S. befindlich.

4) DAV. HERLIC. Apoſtrophe valedict. ill. princ. CASIM.

ſtehet in deſſen Carminib. im 4. Buche a. d. 279. S. u. folg.

5) PAVL. RVTING. Lacrymae in obit. CASIM. Stet. 1605. 4to 1 Bog.

XXXXII

PHILIPPVS IVLIVS

Hertzogs ERNEST. LVDOVICI Sohn und letzter Hertz. der Wolgaſtiſchen Linie, † 1625.

1) MART. GERIC. Homilia gratulat. ſuper cantic. eccleſ. Da noſtro principi et omni magiſtratui pacem, ad PHIL. IVL. ducem Pom. ob ſuſceptum regimen principatus VVolgaſtini. Sed. 1601. 4to 5 Bog.

2) Georg Hagens ſechs Predigten bey der dem durchl. Fürſten Philippo Julio in S. F. G. Erb-Landen Wolgaſtiſch. Theils geſchwornen Erb-Huldig. gehalten im Cloſter Eldenaw den 27. Sep. in Greiffenhagen den 4. Oct. zu Paſewalck den 8. Oct. zu Anclam den 13. Oct. zu Treptow den 16. Oct. und zu Tribſees den 22. Oct. 1601. Greifsw. 1601. 4to 19 Bog.

3) GEORG. BRVNON. Orat. grat. ad ill. princ. PHIL. IVL. de noua ad imperii gubernacula inauguratione et homagio a ſubditis praeſtito. Gryphisvv. 1601. 4to 2 und ½ Bog.

4) Sam. Freders Lob Pommerlandes und des durchl. Fürſten und Herrn Phil. Jul. wie auch der durchl. Frauen Soph. Hedw. (Hertz. Phil. Jul. Frau Mutter) fürſtl. Gaben und Tugende, ſowohl

fürstl. Räthe und des fürstl. Hofes bestalten Ambt-Leute treuen Dienste, nebst Wünschung glücklicher Ausführung Sr. Fürstl. Gnaden vorgenommenen Reise auf J. J. F. F. G. G. beyderseits hochlöbl. Namen und Fürstl. Titel. Auch kurtze Beschreib. Sr. Hochfürstl. Gnaden zu Wolgast den 18. Nov. gehaltenen triumphischen Aufzugs, nebst dessen erlangten Ehr- und Triumph-Krantzes. J. J. F. F. G. G. zu Ehren und gnädigen Gefallen unterthänig in Reime gefaßt. Greifsw. 1601. 4to 2 und ½ Bog.

5) Aufzug des durchl. Fürsten Phil. Jul. gehalten zu Wolgast den 18. Nov. 1601. it. Abzug Hertz. Phil. Jul. uff S. F. G. Namen zu glücklicher Reyß von einer hohen fürstl. Person gemacht. Greifsw. 4to 1 Bog.

6) Actus solemnis commendationis s. renuntiationis rectoris magnificentiss. in acad. Lipsiaca ill. principis PHIL. IVL. continens Orat. MATTH. DRESSERI commendatitiam et ad eamdem magnifici prorect. D. ANDR. HVMEL. responsionem celebratus XV. Cal. Iunii. 1602. Lips. 1602. 4to 7 Bog.

DRESSERI Rede stehet auch in dessen *Tr. de Vrbib. Germ.* a. d. 657 - 686. S. und in der deutschen Ausgabe dieses Buchs a. d. 560 - 586. S.

7) IO. RICHTER. Elegia gratulat. ill. princ. PHIL. IVL. de felici eius reditu ex Anglia, Gallia, Italia dedicata. Lips. 1603. 4to 1 Bog.

8) ISRAEL TABBERT. Panegyricus PHIL. IVL. duci Pom. in patriam reduci, felicibusque auspiciis reipubl. habenas capessenti, dictus. Rost. 1603. 4to 5 Bog.

9) FRID.

9) FRID. GERSCHOV. ad PHIL. IVL. Orat. de nuptiis cum AGNETE, IO. GEORG. elect. Brand. filia Berlini celebratis, Acad. Gryphisvv. nomine habita. Gryphisvv. 1604. 4to 3 Bog.

10) MATTH. DRESSER. Gratulat. nuptiis PHIL. IVL. et AGNET. marchion. Brand. acad. Lipsiens. nomine consecrata. 1604. 4to 3 Bog.

sie stehet auch in dessen lat. *Tr. de Vrbib. Germ.* a. d. 687 = 700. S. und in der deutschen Ausgabe desselben, a. d. 587 = 597. S.

11) Barthol. Krackewitz Glückwünschungs-Predigt bey Hinlegung aller Irrungen zwischen dem durchl. Hertz. Phil. Julio und der Stadt Greifswald. ibid. 1611. 4to 8 Bogen.

12) IO. GVNDERMANN. ad ill. princ. PHIL. IVL. a. 1611. d. 8. Cal. Oct. ciuitatem suam Gryphisvvaldiam ingredientem et ad eiusdem ciuitatis senatum Συγγράμματα. Gryphisvv. 1611. 4to.

13) Barthol. Krackewitz Landtags-Predigt 1612. den 22. Jun. zu Wolgast gehalten. Greifsw. 1612. 4to.

14) TIMOTH. LAVR. F. GERSCHOV. Patrologia Pomero-Brandenburgica triumphalis et gratulat. erecta in exoptatiss. ex Anglia, Belgio, ad suos Pomeranos reditum PHIL. IVL. ducis Pom. Stet. 1619. fol. 1 Bog.

15) Gregor. Hagens Danck-Predigt nach vollendeter Reise Hertz. Phil. Jul. Greifsw. 1622.

16) Barth. Krackewitz drey Klag- und Trost-Predigten bey unterschiedlich. Translocation und endlicher Bestätigung der fürstl. Leiche Hertz. Phil. Jul. Greifsw. 1625. 4to 1 Alph. 1 Bog.

17) Kurtze

17) Kurtze Beschreibung des christl. Lebens, glückl. Regierung, und secl. Absterbens des durchl. Hertzogs Phil. Jul. Greifsw. 1625. 4to 7 Bog.

18) Beschreibung der Leich-Procession desselben, wie sie den 6. May 1625. zu Wolgast gehalten worden. Greifsw. 1625. 4to 5 Bog.

19) FRID. GERSCHOV. Oratio in funere PHIL. IVL. in Hyperoo aulae VVolgastanae 7. Maii recitata. Gryphisvv. 1625. 4to 5 Bog.

20) Iusta exequialia Gryphisvvald. PHIL. IVL. persoluta. Gryphisvv. 1625. 4to 3 Bog.

21) ACAD. GRYPHISVV. Progr. ad aud. Orationes parental. LAVR. LVDEN. et IO. TRYGOPHOR. in obit. PHIL. IVL. Gryphisvv. 1625. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

22) LAVR. LVDEN. Querimonia lugubris in obitum PHIL. IVL. Gryphisvv. 4. Maii recitata. Gryphisvv. 1625. 4to 5 Bog.

23) IO. TRYGOPHOR. Orationes duae PHILIPPICAE funebres in exequias duc. Pom. PHIL. IVL. et PHIL. II. Praemissae sunt solemnes intimationes magnif. DD. rectorum BARTH. BATTI et FRID. GERSCHOV. Gryph. 1625. 4to 8 und ½ Bog.

24) IO. SLEKER. Επιτάφιος λόγος in funere PHIL. IVL. auctoritate senat. et reipubl. Stralsundens. in Gymnasio Stralsund. habitus. Cum Epicediis varior. Rost. 1625. 4to 7 Bog.

25) IO. SEGER. Orat. fun. metrica in obit. PHIL. IVL. ducis Pom. a. 1625. 6. Maii recitata. Acc. Delineatio *stemmatis ducum Pom.* et ad BOGISL. XIIII. dedicatio. Viteb. 1625. 4to 3 Bog.

26) GREGOR. LAGI Orat. in funere PHIL. IVL. 6. Maii 1625. in lyceo Colberg. recitata. Dant. 4to 3 Bog.

27) IAC. MVSSEL. Lessus Pomeranic. piis manibus PHIL. IVL. Viteb. 6. Maii factus. VViteb. 1625. 4to 4 Bog.

28) GEORG. MASCHOV. Θρηνωδία exhibens lacrumas stipendiarias super obit. PHIL. IVL. Gryphisvv. 1625. 4to 2 und ½ Bog.

29) STVDIOS. ACAD. GRYPH. in PHIL. IVL. duc. Pom. obitum et abitum illius quidem celsitudini felicissimum et beatissimum, sed toti patriae Pom. luctuosiss. et tristiss. lacrymae. Gryphisvv. 1625. 4to 3 Bog.

30) Eine gleiche Schrift unter solchem Titel, aber von andern Personen, und 7 Bogen starck.

31) MART. PHALEN. Iusta exequialia in obitum PHIL. IVL. Gryphisvv. 4to 2 Bog.

32) BARTH. HILL. sanctus planctus, seu luctus et fluctus, in obitum PHIL. IVL. Stet. 4to 2 Bog.

33) IO. CRVGER. Ode lugubris Sapphica continens Apostrophen ad Pom. de obitu PHIL. IVL. Stet. 4to 1 Bog.

34) IOACH. VOLSCHOV. Aera Iɔ OTHONIS, episcopi Babenbergensis, Pom. vt audit, apostoli, seu hist. enarratio de occasione conuersionis Pom. ad Christianismum, ante annos 500 per OTTONEM, episcop. Bamberg. a BOLESLAO, Pol. rege vocatum, institutae, quae equidem iubilaea, ast inopinato et subito orta infaustiss. tristiss. moestiss. toti Pom. ex PHIL. IVL. ducis Pom. obitu et abitu feliciss. beatiss. Gryphisvvald. 1625. 4to 5 Bog.

35) FRID. GERSCHOV. Inscriptio sepulch. memoriae PHIL. IVL. posita. Gryphisvv. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

36) IAC.

36) IAC. GERSCHOV. Pomero-Tokeologia *Philippo-Bogislao-Ludoicana* tabulis exſcripta et exhibita in exequiis, PHIL. IVL. Acc. Leſſus in obit. PHIL. IVL. Gryph. 1625. fol. 2 Bog.

Dieſe Schrift iſt auch zu finden in deſſelben *Tropaeo Europaeo. Gryph. 1626. fol.*

37) PAVL. SAGITTAR. Threnus in obit. PHIL. IVL. ducis Pom. Stet. 1626. 4to 5 und ½ Bog.

38) Extract aus Hertz. Phil. Julii in Pommern Reiſen durch Friedr. Gerſchow beſchrieben.

Stehet in Chriſt. Schöttgens gel. Zeitvertreib. Meiſſen 1743. 8vo im 25 = 28. St. a. d. 193 = 224. S.

39) DAV. RICHTER. Diarium itineris PHIL. IVL. per Germ. Angl. Gall. atque Ital. a. cIɔIɔcI-cIɔIɔcIII. ſuſcepti ex MSCto recenſitum variisque obſeruationib. hiſt. illuſtrat. Guſtrov. 1751. 4to 3 Bog.

Eine gute Abſchrift der vollſtändigen Reiſe-Beſchreibung dieſes Hertzogs iſt in der von Liebeherriſchen Pommerſch. hiſtoriſch. Bibliotheck vorhanden, ſo von dem, auf der Marien-Bibliotheck zu Stargard befindlichen Original, genommen iſt.

* * *

40) Hiernächſt erinnere ich, daß auch eine beſondere geſchriebene Hiſtorie des Lebens dieſes Hertzogs, auf der akad. Bibliotheck zu Greifswald befindlich iſt; welche H. Prof. Dähnert in dem zweyten Verzeichniſſe der daſelbſt vorhandenen Pommerſch. Manuſcripte, ſo im 1. B. 2. Th. 11. St. a. d. 185. S. ſeiner Pommerſch. Bibliotheck ſtehet, angezeiget hat.

XXXXIII

PHILIPPVS II.

Hertz. BOGISLAI XIII. ältester Printz, regierte den Stettinischen Antheil, † 1618.

1) PET. GRABOV. Carmen ad ill. princ. PHIL. II. VVitteb. 1595.

2) CHRIST. SCHVRCH. in reditum PHIL. II. ex Italia scriptum gratulator. Gryphisvv. 1597.

3) MATTH. VVICHMANN. Archangelodiabolomachia. Carmen in reditum ill. princ. PHIL. II. ex Italia. Bardi 1598. 4to 3 Bog.

4) GEORG. MASCHOV. λογίδιον ἐυχαριςικὸν καὶ ἀιτητικὸν in honorem Dei, nec non ill. princ. PHIL. II. pro felici noui anni auspicio recitatum in Gymnasio Stralsundensi. Bardi 1603. 4to 1 und ½ Bog.

5) Fausto nuptiar. honori ill. princ. PHIL. II. et SOPH. princ. Holsat. dicata (AB OSVV. SVAVEN. PAVL. ZACHAR. et BALTH. SETZERO.) Stet. 1607. 4to 1 Bog.

6) IO. VOLCMAR. ΓΑΜΗΛΙΟΝ in nuptias PHIL. II. Gryph. 1607. 4to 3 und ¼ Bog.

7) IVRG. VALENT. VVINTHER. Chorus Nymphar. aulic. laetam Catastrophen inferentium in nuptias PHIL. II. ducis Pom. cum SOPHIA, ducissa Schlesvici Holsat.

Stehet in dessen lat. Uebersetzung des BAPT. GVARINI *Tragicomediae pastoralis : Pastor fidus. Sed. 1607. 8vo.*

8) DAV. REVTZ. Asma s. Carmen nuptiale in PHIL. II. cum SOPH. Stet. 1607. fol. 1 Blat.

9) Au-

9) Auspicatissimo coniugio PHIL. II. et SOPH. subiectiss. humiliter et deuote gratulantur (IAC. FROST, OTTO BOTTCHERVS, et IOACH. DABELOV.) Stet. 1607. 4to 1 und ½ Bog.

10) IAC. DE SOMERE Διαλεγισμος ἐπιθαλαμιος in nuptias PHIL. II. et SOPH. Stet. 1607. 4. 1 Bog.

11) GVIL. MARSTALLER. Prosphonesis s. Oratio PHIL. II. duci Pom. sponso nuptias celebranti cum SOPH. exhibita. Stet. 1607. 4to 2 und ½ B.

12) PET. GRABOV. Epos congratulat. nuptiis PHIL. II. cum SOPH. acad. Gryphisvv. nomine nuncupatum. Acc. Carmen lat. M. ANDR. HELVIG. Gryph. 1607. 4to 1 Bog.

13) GREGOR. FRIEDEBORN. Epithalamion in honor. nuptiar. PHIL. II. cum SOPH. Stet. 1607. 4to 3 Bog.

14) PROF. ET COLLEGAR. PAEDAGOG. ducalis Sedin. Carmen gratulat. in nuptias PHIL. II. et SOPH. Stet. 1607. 4to 2 Bog.

15) CHRISTOPH. ALBIN. Votum pro feliciss. matrim. PHIL. II. et SOPH. Stet. 1607. fol. 1 Bog.

16) PHIL. II. duci Pom. sponso et SOPH. sponsae fortunatas nuptias et quaecunque felicissima ex pio et humili corde precantur. (IO. FRID. A BORSTELL, IOAN. MONRADVS, DAV. HERLIC. IO. GVNDERMANN. PAVL. RVTING. et E. VV.) Stet. 1607. 4to 2 und ½ Bog.

17) LVD. HOLLON. Panegyricus nuptial. Stet. 1607. 4to 2 Bog.

18) Eine Hochzeitl. Schrift auf dem hochfeyerl. und Christl. Beylager des — — Hertz. Phil. II. und Sophiä. it. A. B. C. Epigramma. Stett. 1607. 4to 1 und ¾ Bog.

19) PETR. NEOMANN. iudicium Iouis super discordia Palladis et Veneris in honorem nuptiar. PHIL. II. et SOPH. Stet. fol. 1 Bog.

20) EIVSD. Hymenaeus Phaleucus iisdem nuptiis dictus.

Stehen in dessen *Miscell. var. carm.* a. d. 121 : 126. S.

21) In auspicatiss. PHIL. II. natalem 28. Iul. 1608. poemata varior. Stet. 1608. 4to 2 Bog.

22) IO. VOLCMAR. Carmen in eumdem natal. PHIL. II. Gryph. 1608. 4to.

23) GREG. FRIEDEBORN Carmen gratulat. in homagium PHIL. II. Stargardiae ad Inum praestit. Stet. 1608. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

24) BALTH. SETZER. Carmen gratulat. in homagium a PHIL. II. a Pomeranis citeriorib. feliciter suscipiens. Stet. 1608. 4to 1 Bog.

25) Dialogus pro felici gubernationis auspicio — — PHIL. II. in metropoli citerioris Pomeraniae gloriosam homagii solemnitatem iure hereditario postulantis, musicis XVI vocum numeris decantatus a CASP. HEIS. Chorus I — IV. Stet. 1608. 4to. 16 Bogen Musicalien von 4 Chören in 4 Stimmen.

26) IO. VOLCMAR. Gratulatio ad PHIL. II. de felici inaugurat. ad imperium auspicio. Gryph. 1608. 4to 2 und ½ Bog.

27) IOACH. TESCH. PHILIPPVS DVX POMERANIAE CELSISSIMVS αναγραμμα]. In puppi celse sol dux: his praemia Musis. Stet. 1608. fol. ½ Bogen in Patent-Form.

28) CONSIL. ET MINISTR. aulic. in PHIL. II. natalem XXXV versus votiui. Stet. 1608. 4. 3 Bog.

29) CHRI-

29) CHRISTOPH. STECHER. ΣΥΓΧΑΡΜΟΣΥΝΗ Ευκ]ική qua PHIL. II. cum coniuge SOPH. nec non VDALRIC. dominos ſuos clementiſſ. ſaluos et incolumes cum comitatu aulico redeuntes excipit. Stet. fol. ½ Bog. in Patent-Form.

30) IO. GVNDERMANN. ΣΥΓΓΑΡΜΑΤΑ natalitia PHIL. II. d. 28. Iul. 1609. annum aetatis XXXVI. ingredienti, ſacra. Gryph. 4to 1 Bog.

31) AD. MOESLER. Tetragonon gratulator. PHIL. II. oblat. Stet. 1610. fol. ½ Bog.

32) Natalis XL PHIL. II. 29. Iul. 1612. initium capiens celebratus votis *miniſtror. aulic.* et alior. Stet. 1612. 4to 1 Bog.

33) HIERON. BACKBVSCH Gratiar. actio pro tutela ſanctor. angelor. loco gratulat. ad PHIL. II. cum in ipſo Profeſto S. Michaelis ex itinere Luneburgico ſaluus rediret. Stet. 1612. 4to 1 Bog.

34) Natalis XLI. ill. princ. ac D. D. PHIL. II. celebratus *votis aulicor.* Sed. 1613. 4to 3 Bog.

35) Natalis XLII. PHIL. II. celebratus votis *miniſtror. aulicor.* Sed. 1614. 4to 1 und ¾ Bog.

36) DAV. REVTZ. Comitia Philippica, d. i. Zwo Landtags-Predigten, die erſte gehalten zu Treptow an der Rega den 29. Febr. 1608. die andere zu Stettin den 29. Jun. 1615. Stett. 1615. 4to 12 Bog.

37) IO. CRVGER. Ode Alcaica ad PHIL. II. in felici noui anni auſpicio. Stet. 1616. 4to 1 Bog.

38) Annus Chriſti MDCXVI ſtrenis votiuis pro PHIL. II. celebratus a *miniſtris aulicis Sedin.* Stet. 4to 3 Bog.

CRVGERI Ode (*num.* 37.) iſt auch hier wieder beygefügt.

39) Natalis XLIIII PHIL. II. celebratus votis *aulicor. et subditor.* Sed. 1616. 4to 7 und ½ Bog.

40) Natalis XLV PHIL. II. *votis aulicor. et subditor.* celebratus. Sed. 1617. 4to 8 Bog. c. fig.

41) GREG. FRIEDEBORN Carmen genethliacon in natalem XLV PHIL. II. Sed. 4to 1 Bog.

42) Annus Christi MDCXVII strenis votiuis pro PHIL. II. celebratus. Stet. 4to 6 Bog.

43) DAN. CRAMER. in album vere ducale et admiratione maius PHIL. II. Epigrammata quinque. Stet. 1617. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

44) Annus Christi MDCXVIII strenis votiuis celebratus, pro PHIL. II. Stet. 4to 5 Bog.
Hiebey ist eine Genealogia PHIL. II. von And. Hiltebrand.

45) Dav. Reutz. Iusta Philippica, d. i. Drey Leich-Predigten auf Hertz. Phil. II. nebst der Beschreibung seines Lebens und des Leichen-Processes; ingleichen Joh. Gerards Betrachtung des Sprüchleins PLATONIS: *Philosophia est meditatio mortis*, welche schon auf dieses Hertz. Befehl, bey Reutzens Leich-Predigt auf seine Frau Stief-Mutter Anna kommen sollen. Stett. 1618. 4to 1 Alph.

46) EIVSD. Epitaphium PHIL. II. positum et votum ad successor. FRANC.
Beydes stehet eben daselbst.

47) Phil. Cradels Klag-Predigt über den Tod Hertz. Phil. II. nebst dessen Lebenslauf. Stett. 1618. 4to 14 Bog.
Der Lebenslauf kommt mit dem, so bey REVTZII Leich-Predigten ist, völlig überein.

48) Barthol. Krakevitzens Begängniß-Predigt am Tage der fürstl. Begräbniß Hertz. Phil. II. zu Greifswald gehalten. Greifsw. 1618. 4to 6 Bog.

49) DAN. CRAMER. Orat. in obitum PHIL. II. it. Hieroglyphica deſcriptio ſymboli eiusdem per IO. IAC. CRAMER. et DAN. CRAMER. iuniorem. Stet. 1618. 4to 5 Bog.

50) IVRG. VAL. VVINTHER. Parentatio de vita PHIL. II. Stet. 1618. 4to.

ſie iſt die zweyte in deſſen unter Hertz. PHIL. I. angeführten *Parentat. Philippicis*. Dabey befindet ſich auch PHIL. II. *duc. Pom. Emblematum liber.*

51) PHIL. HORST. Panegyricus exequialis PHIL. II. dictus. Sed. 1618. 4to 7 Bog.

52) SENAT. ACAD. GRYPH. Progr. ad exequias PHIL. II. Gryph. 1618.

53) FRID. GERSCHOV. Orat. in funere PHIL. II. Gryphisvv. habita. Gryph. 1618. 4to 6 Bog.

54) IAC. GERSCHOV. Elegia funeb. ad FRANC. I. de obitu PHIL. II. cum eius *genealogia*. Gryphisvvald. 1618.

55) IO. TRYGOPHOR. Oratio in exequiis PHIL. II.

ſie iſt die zweyte in deſſen oben unter Hertz. Phil. Jul. angeführten *Orationib. Philippic.*

56) EL. EHINGER. Orat. de PHIL. II. hab. Aug. Vind. 29. Mart. 1618. Acc. Epicedia varior. eruditor. Auguſtan. Aug. Vind. 1618. 4to 8 Bog.

57) IAC. MVSSEL. Orat. fun. de PHIL. II. VVitteb. 4to.

58) Lacrumae ob funus immaturum et praeproperat. PHIL. II. oculis et animis fuſae a *ſubditis et ſeruitoribus*. Stet. 1618. 4to 7 Bog.

59) (IAC. TRETER.) ΘΡΗΝΟΙ ΕΠΙΤΑΦΙΟΙ in luctuoſum obit. PHIL. II. duc. Pom. Stet. 1618. fol. 1 Bog.

60) IO. BLVM. epist. ad IOACH. MORS. de obitu PHIL. II. duc. Pom. Lub. 1624. 4to.

sie stehet auch in BLVMII *Discursu de educationis ratione et temporis collatione. Hamb. 1625. 4to.* und daß MORSIVS in einer Handschrift *Historiam rerum gestar.* PHIL. II. *ducis Pom.* nachgelassen, meldet das Jöcherische Gelehrten-*Lexicon.*

61) Ein klägliches Trauer-Liedlein über den tödtlichen Abschied Hertz. Phil. II. Stett. 1618. 4to 1 Bog.

62) DAN. BRVCKHAVSEN Orat. fun. s. Lessus in Libitinam PHIL. II. ducali sepulturae traditi. Stet. 1618. 4to 3 Bog.

63) Jo. Matthäi Leich-Predigt von dem seel. Abscheiden aller gottseel. Menschen aus diesem Jammerthal (bey der Leich-Begängniß Hertz. Phil. II.) gehalten. Stett. 1618. 4to 7 Bog.

64) IO. MADER. duae Orat. carmine heroico conscriptae, *prior* vltimis honoribus PHIL. II. *posterior* nouis honorib. FRANC. I. dicata. Stet. 1619. 4to 7 und ½ Bog.

65) Das Leben dieses Hertz. stehet auch in den Hamburgisch. historisch. *Remarques* v. 1702. J. a. d. 121. u. folg. S.

Man sehe auch oben Art. III.

66) Daß dieser Hertz. durch eine Behexung der allhier 1620. unter der Regierung seines Nachfolgers, wegen allerley Zauberey mit dem Schwerd gerichteten und verbrannten geistl. Kloster-Fräulein in Marienfließ, Sidonien Borcken, ums Leben gebracht, und vorher schon seine Ehe unfruchtbar gemacht worden seyn solle, sagen die dieserhalb annoch vorhandenen gerichtlichen Acta, welche in H. Dähnerts Pommersch. Bibliotheck, von verschiedenen,

Auszugsweise mitgetheilet worden. Sieh! insbesondere daselbst 4. B. 7. St. a. d. 239. 246. 248. S. und 5. B. 4. St. a. d. 128. S. und 11. St. a. d. 427. 429. und 433. S. Man sehe auch meinen Entwurf einer Pommersch. juristisch. Bibliotheck, im 4. Absch. *num.* 3. a. d. 37. S.

67) IO. RAKEMANN. πεντεκαίδεκας anagrammatum ex nominib. et titulis ducum Pom. PHIL. II. et VLR. et varior. eruditor. Stet. 4to.

* * *

Phil. Cradels Lehr- Trost- und Vermahnungs-Predigt bey der Leiche und Begräbniß des weyl. albern und unweisen Herrn Hanns Miesko, fürstl. Alt-Stettinisch. *naturalis philosophi* und kurtzweiligen Tisch-Raths. Stett. 1619. 4to 8 und ½ B. Leipz. 1680. 4to.

Weil ich dis Stück den Gedächtniß-Schriften dieses Hertzogs allezeit beygelegt gefunden; so habe ich es nicht zurück lassen wollen; doch führe ich es nicht als einen Beweis von dem Geschmack des sehr gelehrten Hertz. PHIL. II. sondern von der Hof-Mode in solchen Zeiten, an. *)

*) Von einem andern Hof-Narren Claus Hintze an Hertz. Johann Friedrichs Hofe ist schon oben im Art. XXVIIII. Meldung geschehen. Hiernächst ist mir noch bekannt: Ehren-Gedächtniß Hanns Ottchen, eines Hof-Narren in Pommern, welches der berühmte H. Rektor Küster in Berlin besitzet. Ich habe es aber noch nicht zu sehen bekommen können; kann also nicht sagen, bey welchem Hertzoge er gewesen ist.

XXXXIIII
FRANCISCVS I.

BOGISLAI XIII. zweyter Printz, regierte nach PHILIPPO den Stettinischen Antheil, † 1620.

1) ANDR. SICHARD. Carmen in aduent. FRANC. duc. Pom. Coslinensium episcopi, debiti honoris ergo, missum ex Athenis Marchicis. Francof. 1602. 4to 1 Bog.

2) BALTH. SCHVLTZ. Euche gratulat. pro felici aduentu duc. FRANC. cum episcopat. Caminensem susciperet regendum. Stet. 1602. 4to 1 Bog.

3) IER. BIELCKEN Carmen gratulat. pro auspicato ingressu ac felici praestandi homagii auspicio exhibitum. Stet. 1603. 4to 1 u. ½ B.

4) In nuptias FRANC. I. et SOPH. elect. Saxon. CHRIST. I. filiae Epaulia. 1610.

5) Paul Jenischen Ehren-Predigt bey Christl. Trauung Hertz. Francisci zu Pommern, samt 5 andern Hochzeit-Predigten, bey adelicher Personen Copulation verrichtet. Leipz. 1613. 4to.

6) Joh. Butows Regiments-Predigt bey der Erb-Huldigung des durchl. Fürsten Francisci. Stett. 1618. 4to 5 und ½ Bog.

7) IO. MADER. Orat. in homagium suscept. a FRANC. I. Praemissa est Orat. in PHIL. II. funus. Stett. 1619. 4to 7 und ½ Bog.

8) Joh. Butows FRANCISCVS praedicans, exultans et triumphans, d. i. Drey Christl. Trauer- und Leich-Predigten bey der fürstl. Leiche und Begängniß

gängniß Hertz. Frantz I. Nebst der Beschreib. des Lebens und der Leich-Procession. Stett. 1621. 4to 1 Alph. 1 Bog.

9) Phil. Cradels Klag-Predigt über den Tod Hertzogs Frantz. Stett. 1621. 4to 6 Bog.

10) Dan. Cramers Trost-Schrift an die durchl. fürstl. Wittwe Sophia, wegen des Absterb. ihres Gemahls, Hertz. Frantz. Stett. 4to 2 und ½ Bog.

11) EIVSD. Orat. panegyr. in obit. FRANC. Stet. 1621. 4to 5 und ½ Bog.

12) FRID GERSCHOV. Orat. in funere FRANC. habita. Gryph. 1621. 4to 5 Bog.

13) DAN. BRVCKHAVSEN επιταφιος λογος pro FRANC. Stet. 1621. 3 und ½ Bog.

14) Querelae parentales super obitum FRANC. ab aulicis et subditis cum orationib. et carminib. discipulor. paedagogii Sedin. vna cum intimat. rectoris, CHR. HEVNICH. Stet. 1621. 4to 19 und ½ Bog.

Das letzte Gedicht, so aus anderthalb Bogen bestehet, ist in griechischer Sprache abgefaßt, und pflegt bey dieser Schrift gemeiniglich zu fehlen, vielleicht wegen des alten gemeinen Sprüchworts: Graeca sunt, non leguntur, so leyder! immer mehr und mehr wahr wird. Der Verfasser dieses Gedichts hat sich unterschrieben: *Boelingus, Brunouicensis.*

15) EL. RVDEL. Querelae parentales s. Carmen in obit. FRANC. I. Stet. 1621. 4to 1 Bog.

Diese Schrift ist auch in der vorhergehenden enthalten.

16) Joh. Matthiä Christl. Predigt auf den Tod Hertz. Franc. I. Stett. 1621. 4to.

17) (MART. SCHMECHEL.) Ecloga in exequias FRANC. I. Sed. 4to 1 Bog.

18) BARTH. HILL. Naenia ſ. querimonia lugub. piis manibus FRANC. ſacra. Stet. 1621. 4to 1 Bog.

19) PET. NEOMARC. Naenia in obit. FRANC. I. Stet. 1621. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

20) Anagramma in obit. duc. FRANC.

Dies kenne ich nur aus der Anführung in Joh. Gust. Reinbecks *Catal. biblioth. Berol.* 1743. a. d. 336. S. *Fol. VI. n.* 25.

21) Das Leben dieses Hertzogs stehet auch in den Hamburg. historisch. *Remarques*, vom 1704. J. a. d. 290. S.

XXXXV

GEORGIVS III

BOGISLAI XIII. vierter Printz, hatte seine Hofhaltung zu Bukow, † 1617.

1) Andr. Grantzin Leich-Predigten bey der fürstl. Leiche und Begräbniß Hertz. Georg III. Nebst der Beschreib. seines Lebens und der Leichen-Proceſſion. it.

DAN. CRAMER. Orat. vlt. honorib. GEORG. III. hab. Cum EIVSD. Progr. it.

IO. VOLCMAR. Orat. de vita et morte GEORG. III. Cum IOACH. BERING. Progr. it.

PHIL. HORST. Memoria GEORG. III. Acc. CHRISTOPH. HEVNICH. Progr. ad aud. Orat. CRAMER. it.

Epicedia, Odae funebres, Threnae et ſuſpiria ſubditor. Stet. 1617. 4to zuſammen 1 Alph. 21 Bog.

Eins von diesen Epicediis, nehmlich PHIL. BRVSAEI, stehet auch in Georg.Heinr.Kniephofens *Noctib. Sedinensib.* a. d. 282. S.

2) IO. SLEKER. Orat. in memoriam GEORG. *III.* de Pomeraniae ducum familia per varia inclinationum discrimina hactenus seruata, feliciter seruanda. Rost. 1617. 4to 2 Bog.

3) Dionys. Friedeborn Leich-Predigt auf Georg III. Mit desselben Carm. lug. Stett. 1617. 4to 5 und ½ Bog.

4) MICH. RASCH. Emblemata concordiae insuperabilis et discordiae contemtibilis in honorem PHIL. II. duc. Pom. et consolat. GEORG. II. (III.) duc. Pom. defuncti. Sed. 1617. 4to 1 und ½ Bog.

5) (GEORG. AEMIL.) Medicina animae, tam iis, qui firma, quam qui aduersa corporis valetudine praediti sunt, edita a IVRG. VALENT. VVINTHER. Annexa sunt lugubria in obitum et exequias GEORG. III. Sed. celebratas. Itemque NIC. VOLCMAR. Epist. consolat. ad BOGISL. XIV. obitum fraternum (GEORG. III.) lugentem. Sed. 1617. 4to 9 Bog.

XXXXVI

VLRICVS

BOGISLAI XIII. sechster Printz, war Bischoff in Cammin, hatte seine Hofhaltung zu Neu-Stettin, und erhielt danebst das Antheil zu Rügenwalde und Bukow, † 1622.

1) MART. MARSTALLER. in VLR. I. ducis Pom. natalem Hendecasyllabus. Bardi 1589. 4to 1 Bog.

2) EILH.

2) EILH. LVBIN. Carmen gratulat. ad PHIL. II. duc. Pom. cum fratrem VLR. in acad. Roſt. ſtudior. gratia deduceret. Roſt. 1602. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

3) MART. MARSTALLER. Strena, qua VLR. annum fortunatum et felicem precatur. Sed. 1608. fol. ½ Bog.

4) VLR. GVTZMER. Series epiſcopor. Caminenſ. ab a. 1158. cum Dnus epiſcopus OTTO epiſcopatum inſtituit, vna cum Euche gratulat. ad VDALR. duc. Pom. epiſcop. Camin. in feſtiua homagii Colberg. ſolemnitate prid. Kal. Nov. 1618. Stet. 4to 1 Bog.

5) EL. RVDEL. plauſus aduentorius neonuptis terrae noſtrae coaleſcentibus principis HVLDER. cum nympha HEDVV. Stet. 1619. fol.

6) Joach. Jaſchens Huldigungs-Predigt, als Hertz. Ulrich die Huldigung in der Stifts-Stadt Colberg den letzt. Oct. 1618. aufgenommen.

Dabey iſt:

EIVSD. Votum pro felici coniugio ſ. Glückwünſchungs-Predigt bey Heymführung der Fürſtin Hedwig, zu Colberg Dom. Miſericord. 1619. gehalten. Stett. 1619. 4to 8 Bog.

7) IAC. VOLS. Elegia in felicem reditum — — VDALR — — cum eius celſitudo ſperatam ſuam — — HEDVV. a nuptiis adduceret in ſuum COSLINVM. Stet. 1619. 4to 1 Bog.

8) DAV. REVTZ. in natalem VLR. duc. Pom. 1622. feliciter renaſcentem Carmen. Stet. fol. ½ Bog. in Patent-Form.

9) DAN. CRAMER. Progr. ad aud. Orat. in obit. VLRIC. Stet. 1623. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

10) EIVSD.

10) EIVSD. Orat. panegyr. in obitum VLR. 9. Ian. 1623. Sed. in templo arcis hab. Sed. 1623. 4to 5 Bog.

11) Naeniae exequiales in obit. VLR. a communis mensae acad. Gryph. conuictorib. conscriptae. Gryph. 1623. 4to 2 Bog.

12) Super obitum VDALR. Epicedia subditor. Sed. 1623. 4to 12 Bog.

13) Andr. Scholastke Ehren-Gedächtniß des durchl. Hertz. Ulrich in fünf unterschied. Predigten. Nebst angefügtem Lebenslauf des Hertz. und Abdruck von der fürstl. Leiche Abführung vom Stiftischen Hofe Pribbernow, Einholung und Procession. Stett. 1623. 4to 1 Alph. 11 Bog.

14) Barth. Krackevitz Trauer- und Buß-Predigt am Tage der fürstl. Begräbniß Hertz. Ulrichs, zu Greifswald in St. Nicol. Kirche gehalten. Mit Epicediis Gryphisvvaldens. Greifsw. 1623. 4to 7 und ½ Bog.

15) DAN. BRVCKHAVSEN Parentatio memoriae VLR. scripta. Stet. 1623. 4to 3 Bog.

16) IAC. GERSCHOV. Patrologia fun. in obit. VDALR. Gryph. 1623. fol. 1 Bog.

Es ist eine genealogische Tabelle, welche hernach auch dessen *Trophaeo Europaeo Quadragenario Atlant. Gryph. 1626. fol.* beygefüget worden.

17) IO. MADER. Pomerania lugens et laudans VLR. (versib. elegiac.) Stet. 1623. 4to 3 und ½ Bog.

18) HERM. REVTZ. Dialogus lugub. in obit. VDALR. Stet. 1623. 4to.

19) PAVL. SAGITTAR. Augusta iusti et beata memo-

memoria s. lamentat. funeb. in obit. VDALR. I. Gryph. 1623. 4to 5 Bog.

20) Imm. Königs Trauer-Predigt auf Hertz. Ulrich. Greifsw. 1623. 4to 5 Bog.

21) Vita HVLDR. duc. Pom. episcopi Caminens. Stet. 1623. 8vo 1 Bog.

* * *

22) D. Friedr. Balduins Zeugniß von dieses Hertzogs vorzüglichen Eigenschaften.
stehet in H. Dähnerts Pommersch. Biblioth. 3. B. a. d. 257. S.

23) IO. RAKEMANN. πεντεκαίδεκας anagrammatum ex nominib. et titulis ducum Pom. PHIL. II. et VLR. et varior. eruditor. Stet. 4to.

XXXXVII
HEDVVIG
HENRICI IVLII, Hertz. zu Braunschw. und Lüneb. Printzeßin, Hertz. VLRICI Gemahlin, starb zu Neu-Stettin 1650. *)

1) CHRIST.

---

*) Diese Printzeßin liegt in der St. Elisabeth- oder Schloß-Kirche zu Rügenwalde begraben, deren Sarg in einer schriftlichen Nachricht also beschrieben ist: Oben in der Länge herunter stehet: Die durchlauchtigste hochgebohrne Fürstin und Frau, Frau Hedwig, aus dem Fürstl. Stamm Braunschweig und Lüneburg, Hertzogin zu Stettin-Pommern, der Cassuben, Wenden, Fürstin zu Rügen, Gräfin zu Gutzkow, Frau der Lande Lauenburg und Bütow, Wittwe. Ihro Fürstl. Gnaden sind gestorben zu Neuen-Stettin den XXVI. Juny umb 11 Uhr Morgens - - ihres Alters XLV. Jahr V Monath und - - Tage. Auf dem Deckel zu dem Haupte lieset man: Ist geboh-

1) CHRIST. NASS. Orat. sol. de scholar. dignitat. ac praestantia summa in b. princ. HEDVV. honorem posthumum. Stet. 1652. 4to 2 Bog.

2) MART. PAPAE Luctu-gaudia collectorum cinerum magnae olim matris Pomeran. orbis, illustr. et clementiss. Dominae HEDVV.

XXXXVIII
BOGISLAVS XIIII

BOGISLAI XIII. dritter Printz, erhielt nach Hertz. FRANCISCI Tode die Stettinische Regierung, und nach PHIL. IVL. zugleich die Wolgastische; starb als Herr von gantz Pommern, aber auch als der letzte von dieser Fürsten männlich. Linie 1637.

1) PET. GRABOV. Carmen ad ill. princ. BOGISL. XIV. Viteb. 1595. 4to.

2) IO.

---

gebohren zu Wolffenbüttel den 19. Febr. MDXCV von dero Fürstl. Eltern, als Herrn Heinrich Julius zu Braunschweig. An der rechten Seite des Sarges lautet es also: Und von Fr. Elisabeth, Königl. Princeßin aus Dännemarck, zu aller Gottseligkeit und allen Fürstl. Tugenden angewehnet. Den 7. Febr. MDCXIX. Herrn Ulrichen dem I. Hertzogen zu Stettin Pommern, Bischoffen zu Cammin, ehelichen vermählet und beygesetzet worden, nachdem derselbe den 1. Octobr. 1622. seelig im HErrn entschlafen. Auf der lincken Seite stehet der Sarg an der Mauer; dahero man, wie es daselbst weiter lautet, nicht melden kann.

2) IO. CASEL. Epist. qua duci Pom. BOGISL. XIV. e longinquis cultissimis regnis saluo domum reuerso gratulatur. Helmst. 1609. 4to 2 Bog.

3) And. Grantzin Ehren-Predigt bey Trauung Bogislai XIIII. mit der Fürstin Elisabeth, geb. Hertz. zu Schleßw. Stett. 1615. 4to 4 Bog.

4) IVRG. VALENT. VVINTHER. Panegyris BVGISLAVICA s. Carmen in nuptias BOGISL. XIV. cum ELISABETH. Sed. 1615. fol. 3 Bog.

Der Verfasser beschreibet allhier kurtz das Leben der Pommersch. Fürsten, die den Namen Bugslaff geführet haben. Er zählet deren 16, und nimmt noch dazu einen Heyden, und einen Hinter-Pommerschen, Swantibors Sohn. Hiebey ist auf einer Tabelle ein Pommersch. Stammbaum zu sehen, worauf alle diese Hertzoge vorgestellet werden.

5) Jac. Fabric. Pium BOGISL. Vale, cum triga homagiorum, d. i. Eine fürstl. und Christl. Valet-Predigt, im Namen und auf Befehl des durchl. Fürsten Bugslaff XIIII. als derselbige das Regiment zu Rügenwalde resigniret; dann auch drey Huldigungs - Predigten bey Aufnehmung der Erb-Huldigung in denen Städten Alten-Stettin, Stargard und Lauenburg. Stett. 1621. 4to 19 Bog.

6) FRID. CRVGER. Carmen lat. BOGISL. XIV. suscipienti homagium a republica Stargard. script. Stett. 1621. 4to 1 Bog.

7) MART. SCHMECHEL. BVGISLAVS triumphans BVGISLAVM XIV. ad homagium oriental. Pom. prouinciar. auspicatiss. augurio suscipiendum solenniter maturare praenuncians. Stet. 1621. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

8) IO.

8) IO. EBERHARD. Progr. ad aud. Orat. IOACH. VÖLSCHOV. qua principibus, BVGISL. XIV. de translato ipſi epiſcopatu Camminenſi et PHIL. IVL. de coadiutura congratulabitur. Gryph. 1622. fol.

9) AND. HILTEBRAND. Encomia BVGISLAVICA, h. e. BOGISLAVOR. omn. Pom. ducum res geſtae diſtichis incluſae et BOGISL. XIV. congratulat. ergo, cum pio voto felicis inaugurat. conſecrata. Stet. 1623. fol. 1 Bog.

10) IAC. FABRIC. Εὐφημία gratulat. quatuordecim ducum ac princip. Pom. chriſtianor. eorumque BOGISLAI nomine inſignitorum res praeclare geſtas breuiter delineans, honorib. nouis epiſcopalib. BOGISL. XIV. dicata. Stet. 1623. 4to 1 Bog.

11) M. D. R. in diem BOGISLAI indicio faſtorum V. Id. April. cIↃIↃCXXIIII feliciter recurrentem Carmen gratulat. Stet. 1623. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

12) MATTH. KEMP. Gratulat. BOGISL. pro feliciſſ. in Pomeraniam epiſcopal. ingreſſu praeſtita. Gryph. 1623. 4to 1 Bog.

13) Jac. Fabricii vier chriſtl. Huldigungs-Predigten, als von den Städten Colberg, Cöslin, Rügenwalde und Neu-Stettin, der gewöhnliche Huldigungs-Eid geleiſtet werden ſolte. Stett. 1624. 4to 13 und ½ Bog.

14) EIVSD. Carmen gratulat. BOGISL. XIV. memoriam ſui natalis anno 1624. pie recolenti ſacrum. Stet. 1624. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

15) Carmen gratulat. *graecum* ob aduentum ducis BOGISL. Gryph. 1626. fol.

16) IOACH. VOLSCHOV. Orat. paneg. in honorem BOGISL. XIV. ſub feliciſſimis homagii auſpiciis et feſtiuo acad. ingreſſu dicta, cum Progr. ACAD. GRYPH. inuitatorio. Gryphisvv. 1626. 4to 3 Bog.

17) IAC. FABRIC. ΕΥΦΗΜΙΑ gratulat. ad BOGISL. XIV. tecta Gryphisvvald. acad. ſubeuntem ducalique ſua praeſentia doctoralem quinque Licentiator. inaugurat. ex ſingulari clementia illuſtrantem, non tantum ſubmiſſe ac reuerenter excipit, ſed etiam celſitud. eius pro ſuppeditatis impenſis, quas iſta inauguratio requiſiuit, debitas perſoluit grates. 1626. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

18) Joh. Meurers Gratulatio homagii, d. i. Huldigungs-Glückwünſchung Bogislao XIIII. bey Aufnehmung der allgemeinen Erb-Huldigung geſtellt und übergeben. Greifsw. 1626. 8vo 1 Bog.

19) BARTH. KRACKEVITZ. ΕΥΦΗΜΙΑ ΕΥΧΑΡΙΣΤΟΣ heroicae in acad. Gryphisvv. beneficentiae BOGISL. XIV. Gryph. 1627. 4to 8 Bog.

20) I. C. N. P. Klag-Gedicht wegen des frühzeitigen Hintritts Bogislai XIIII. Stett. 1637. 4to 1 Bog.

21) Progr. RECT. ET SENAT. GRYPH. in obit. BOGISL. XIV. vltimi ſtirpis Pom. gentis. Gryph. 1637. fol.

22) Letztes Ehren-Gedächtniß — Bogisl. XIIII. — — Chriſtſeel. Angedenckens, welcher den 10. Mart. A. 1637. allhie in Alten-Stettin Chriſtſeelig verſtorben, und den 25. May dieſes 1654ten Jahres auf Jhro K. Maj. zu Schweden ꝛc. und Churfürſtl. Durchl. zu Brandenb. ꝛc. gnädigſte Anſtell- und Verordnung

ordnung mit hochansehnlichen Fürstl. Ceremonien zur Erden bestätiget, und in das Alt-väterliche Fürstliche Begräbniß in der Fürstl. Schloß-Kirchen hieselbsten beygesetzet worden. Samt beygefügter Fürstl. Leich-Procession.

Auf diesem Haupt-Titul folgt:

IAC. FABRIC. Mors placida, requies beata et laus bene radicata BOGISL. XIV. d. i. Drey Leich-Predigten auf Hertz. Bogislaff XIV. Alten-Stett. 1654.

alsdenn der Lebenslauf dieses Hertzogs in deutscher Sprache, aber unter diesem lateinischen Titul:

Memoria vltimi ex stirpe Gryphica Pomeranorum ducis Dn. BOGISL. XIV. anno 1637. 10. Mart. pie defuncti et anno 1654. 25. Mai. Stetini exquisitis solemnitatibus humati.

und hierauf

Beschreibung der Leich-Procession des Fürsten Bogislai XIIII. wie dieselbe auf Ihro Königl. Majest. zu Schweden und Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg, gnädigste Verordnung den 25. May a. 1654. zu Alten-Stettin mit Fürstl. Ceremonien gehalten und vollenzogen worden. Alt. Stett. 1654. 4.

Auf der Rückseite dieses Titels ist das Pommersche Wapen sauber in Holtz geschnitten befindlich. Diese gantze Sammlung gehet in der Seiten-Zahl und im Alphabeth fort, und bestehet aus 22 Bog. Die Schrift, welche H. Dähnert unter dem Titel: Letztes Ehren-Gedächtniß Hertz. Bogislai XIIII. Stettin 1654. *4to* 5 Bog. in der Pommersch. Biblioth. 1. B. 3. Th. a. d. 86. S. anführet, wird aller Vermuthung nach nichts anders, als der obige Haupt-Titel mit der *Memoria* oder der Beschreibung der Leich-*Procession* seyn; davon ein jedes Stück ohngefehr die angegebene Bogen-Zahl hat.

23) (D. B. v. R.) Ehren=Gedächtniß Hertz. Bogislai XIIII. (in Versen) 4to 1 Bog.

24) LVD. IACOB. Iosua Israelitarum et BOGISL. XIV. vita et fata in einer Leich= und Ehren=Predigt vorgestellet. Stett. 1654. 4to 7 Bog.

25) Iusta principi Pom. vltimo BOGISL. XIV. debito pietatis officio persoluere voluerunt Superintendens CHRISTIAN. GROSS et SYNOD. POMERAN. electoralis, Stolpensis, Stargardiensis, Cöslinensis, Gultzouiensis, Belgardiensis, Greifenbergensis, Daberensis, Sellentinensis, Colbergensis, Cörlinensis, Massouiensis, Colbazensis, Rugenvvaldensis, Treptouiensis, Iacobshagiana, Pyritzensis et Neo-Stettinensis. Colb. et Sed. 1654. 4to 9 und ½ Bog.

26) RECT. ET SENAT. ACAD. GRYPH. Progr. ad sacra funeralia BOGISL. XIV. quum ferali pompa Stetini 8. Cal. Iun. maiorum monumento conderetur. Gryph. 1654. fol. 3 Bog.

27) Monumentum pietatis aeternae memoriae BOGISL. XIV. consecratum ab VNIVERSIT. GRYPH. OMN. FACVLT. PROFESSOR. Gryph. 1654. fol. 3 Bog.

28) Tumulus BOGISL. XIV. consecratus a STVDIOS. ACAD. GRYPH. Gryph. 1654. fol. 2 Bog.

29) Luctus NATIONIS SVECICAE acad. Gryph. studiosorum. Gryphisvv. 1654. fol. 2 Bog.

30) IO. MICHAEL. Munus parentale sanctis manibus BOGISL. XIV. persolutum. Gryphisvv. 1654. fol. 10 Bog.

31) IO. MICRAEL. Progr. ad aud. orat. in memor. BOGISL. XIV. cum *recensione maiorum eius ab*

vltimis

vltimis temporibus FLACTITETI, regis Rugian. Stet. 1654. 4to 1 Bog.

32) EIVSD. Orat. fun. in exequias BOGISL. XIV. Stet. 1654. 4to 5 Bog.

33) IO. SITHMANN. Hieroglyphica exequialia BOGISL. XIV. erecta et declarata. Stet. 1654. fol. 1 Bog. in Patent-Form. mit Fig. auch in 4to.

34) Litteraria monumenta BOGISL. XIV. ſacra. Stet. 1654. 4to 2 Bog.

35) HENR. SCHAEV. Drama fun. BOGISL. XIV. tributum. Stet. 1654. 4to 2 Bog.

36) FRANC. IOS. A PVTKAMMER Lemma: Olim ſub vmbra alarum mearum, aeternitati erectum in memor. BOGISL. XIV. fol. et 4to ½ Bog.

37) BENED. BAHR. Orat. in fun. BOGISL. XIV. in gymnaſio Sundenſi hab. 1654. fol. 7 Bog.

38) FRID. SCHVLTZ. Flores ad tumulum BOGISL. XIV. a ſchola Colberg. adſperſi. Colb. 1654. 4to 4 und ½ Bog.

39) Studioſae iuuentut. in ill. gymnaſio Stetin. confluxus lacrymar. in funus BOGISL. XIV. Stet. 1654. 4to 3 und ½ Bog.

40) Gebett, welches nach dem Trauer-Sermon bey Fürſtl. Leichbeſtattung des hochſeel. ach leyder! Hertz. in Pommern von den Cantzeln abzuleſen. 4to ½ Bog.

41) MARC. BERNARDIN. Carmen memoriae BOGISL. XIV. nomine et iuſſu acad. Gryphisvv. ſacrat. Gryph. 1654. fol. 5 Bog.

42) CASP. VOIGT Phoenix Pomeranus ſ. de ſtirpe Gryphum animalis ex aquila et leone bimembris non tam eradicata, BOGISL. XIV. diſceſſu, quam inoculata et propagata ſereniſſ.

reg. Mai. Suediae etc. leonis aquilonaris et cellisſ. dom. elect. Brand. aquilae Marchiacae foenebri ſucceſſu ad I. NIC. LILIENSTRÖM et BOVVALD. A KLEIST. Stet. 1654. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

43) SCABINAT. SEDINENS. Threnodia ſuper obitum BOGISL. XIV. Stet. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

44) Honori vltimo et memoriae beatiſſ. princip. BOGISL. XIV. ſacrum. Colb. 1654. 4to 1 Bog.

45) HENR. SCHVVICHELT ΠΡΟΑΤΑΙΟΝ ſepulturae BOGISL. XIV. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

46) Valent. Oland Fürſtl. Leichklang von dreyen Geläuten in Kirchen üblichen Melodeyen, bey dem Abſterben des letzten Pommerſch. Hertz. Bogislaff XIIII. Greifsw. 1654. 8vo 1 Bog.

47) IO. FRID. MAYER. Gryps canit exequias ſ. Progr. ad Orat. C. SAALBACH. de vlt. Pom. duce BOGISL. XIV. cum carm. M. LOBES. Gryph. 1702. fol.

* * *

48) Hertz. Bugislaff XIIII. Reim H.M.M.G. (Hilf Mir Mein Gott.)

Stehet in (Baſil. Förtzſch.) Geiſtl. Waſſer-Quelle. Alt. Stett. 1633. 8vo a. d. 545. S.

* * *

Hierauf mag der Titel einer annoch vorhandenen Handſchrift folgen:

49) Briefwechſel Hertz. Adolph Friedrichs zu Mecklenburg, und Hertz. Bogislaffs XIIII. von Pommern.

Man

Man sehe das 2te Verzeichniß der Pommersch. Manuscripte in der acad. Biblioth. zu Greifswalde, in H. Dähnerts Pommersch. Bibliotheck, 1. B. 2. Th. 11. S. a. d. 185. S.

* * *

50) Ich füge diesem allen eine mir zu Händen gekommene sichere Nachricht, von der vor einiger Zeit geschehenen Eröfnung des Fürstl. Pommersch. Gewölbes in der hiesigen Schloß-Kirche, und der damals gewesenen Beschaffenheit dieses letzten Hertzogs bey; wobey jedoch vorläufig zu erinnern, daß alles so, wie es gefunden, gelassen worden, und ohnberührt geblieben ist. Die Nachricht selbst lautet also:

„Den 9ten April 1731. ließ das königl. Gou„vernement, bey der Gelegenheit, da auf Ihro „Königl. Majest. hohen Ordre die in der Schloß„Kirche stehende Kürasse der Hertzoge von Pommern „heraus genommen und nach Berlin ins Zeughaus „gebracht, und die Kirche ausgeweisset worden, das „Gewölbe, worinn die hochseel. Fürsten von Pom„mern zum Theil begraben liegen, eröffnen, worin „sich funden 14 Särger in Form eines viereckigten „Kastens von Zinn; zwey davon waren schon ein„gefallen und die blossen Gebeine nur noch zu sehen. „Des Hertzogs Bogislai des XIIII. Sarg hat man „in etwas aufbrechen lassen, und darinnen wahr„genommen den vollkommenen Cörper, in folgender „Gestalt:

„Der Bart ist starck gewesen, und röthlich, die „Augen zwar eingefallen, aber das Gesichte noch „ziemlich mit zusammen getrucknetet Haut geschienen. „Der Sarg inwendig mit violetten, oder wie einige „wollen, schwartzen Sammet ausgeschlagen, und mit „Steinen, dem Ansehen nach, Türckischen, orniret.

„Dessen Kleidung bestand in einem Chor-Rock, wie „die hiesigen Prediger tragen, welcher besetzt mit silbernen Tressen und auf denen Schleiffen türckische „Steine. Auf der lincken Hand befand sich ein „diamantener Ring, und noch ein anderer, der erstere Stein präsentirte sich gantz blaß. Die rechte „Hand hat man liegend gefunden, an der Seite, „als wenn er nach dem Degen griffe, woselbst etwas „grünes gelegen, entweder ein Stein, oder auch, daß „solches von der Verwesung des Cörpers hergerühret; „weiter fand man eine starcke lange güldene Kette um „den Hals, und vor der Brust ein Stück von Silber, „wie die Runde eines silbernen Bechers, darauf, wie „es schien, das Pommersche Wapen gravirt gestanden. Die Särger habe ich selber gesehen, und „lagen unter des letzten Hertzogs Sarge die Fahnen, „woran die Stangen verfault, oder entzwey gebrochen, oben darauf Flor, und andere verwesete „Zeuge ꝛc.

* * *

51) Ueber der letzteren 5 Brüder, Namen hat **Joel Pinnow** Epigrammata verfertiget, solche lieset man in dessen Schrift unter diesem Titel: *De certitudine praedict. astrologicar. discursus — — ad calcem inserti sunt* ΑΝΑΓΡΑΜΜΑΤΙΣΜΟΙ *ex illustriss. Pom. princip. nominib.* (PHILIPPI, FRANCISCI, BOGISLAVI, GEORGII, HVLDRICI,) *auspicati ominis ergo deducti et in epigrammata, eruti ominis sensum adumbrantia, redacti. Stet. 1610. 4to.*

XXXXVIIII

ELISABETHA

IOANNIS, Hertz. von Holst. Printzeßin, BOGISL. XIIII Gemahlin, † 1653.*)

1) Rügenwaldtsche Fürstl. neue Hof-Kirche zu St. Elisabeth auf Anordnung und Fortstellung der durchl. — — Fürstin und Frauen Fr. Elisabeth, geborner aus dem fürstl. Hause und königl. Stamme zu Schleßwig-Hollstein ꝛc. Hertzogin zu Stettin-Pommern — — Fürstl. Frau Wittiben. Zu Rügenwalde auf dem Fürstl. Hause — — im Jahre 1639. eben an dem heil. neuen Jahrs-Tage dediciret und eingeweihet durch Georg Pepelow. Greifswald 1640. 4to 1 Alph. 9 Bog.

†) Diese Fürstin liegt in der St. Elisabeth- oder Schloß-Kirche zu Rügenwalde begraben. Ihr Sarg ist in einem schriftlichen Auffsatze also beschrieben: Oben über dem Haupte lieset man: Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser. Hiernächst ist Christus am Creutz aus Zinn gegossen, dick erhoben und starck vergoldet zu sehen. Zu dessen lincken Seite stehet: Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn. Und zur rechten Seite: Das Blut JEsu Christi, des Sohnes GOttes, macht uns rein von allen Sünden. Unter dem Creutze sind diese Worte zu lesen: Von GOttes Gnaden Frau Elisabeth, zu Schleßwig in Hollstein, Hertzogin zu Stettin Pommern, der Cassuben, Wenden, Fürstin zu Rügen, Gräfin zu Gützkow, Frau der Lande Lauenburg und Bütow, des letzten Hertzogen zu Pommern Bogislai XIIII. Christmilden Andenckens, hinterbliebene Frau Wittwe. Ist gebohren zu Sonnenburg Ao. 1580. den 27. Sept.

2) Fried. Brands Glückwünschende Namens- und Ehren-Säule der durchl. Pommersch. Fürstin Elisabeth, aus dem fürstl. Hause Schleßw. Holstein. Stett. 1651. 4to 1 Bog.

3) IO. ZEIDLER. Elegia funeb. piis manibus ELISABETHAE sacra. Stet. 1654. fol. 1 Bog.

4) Iusta funebria piis manibus ELISABETHAE persoluta a MINISTR. ECCLES. RVGENVVALDENSIVM. Colb. 4to 4 Bog.

L

Sept. und seel. verstorben zu Rügenwalde in Dero Witthum Ao. 1653. den 21. Dec. zwischen 6 und 7 Uhr Morgens, ihres Alters 73 Jahr. Ausser den Sprüchen: Unser Wandel ist im Himmel ꝛc. Das ist je gewißlich wahr ꝛc. Ich habe einen guten Kampf gekämpfet ꝛc. stehet unten zu den Füssen der Spruch: Sey getreu bis in den Tod ꝛc. und darunter das Hollsteinische und Pommersche Wapen. Sonst findet man auf dem Sarge noch andere Sprüche. Das Andencken dieses Hertzogs und seiner Gemahlin bewähret auch der von beyden in dieser Kirche gestiftete prächtige Altar, darin die silbernen Platten, so Hertzog Phil. II. durch den berühmten Künstler Joh. Koerver verfertigen lassen, befindlich sind. Daß ausser diesem Altar noch ein anderer von ERICO, Könige in Dännemarck, Schweden und Norwegen, und Hertz. in Pommern, daselbst vorhanden sey, ist schon oben a. d. 20. S. bemercket worden. Von beyden hat zuerst H. Prof. Werner zu Stargard aus des dasigen Schloß-Predigers, Christ. Grolocks, hievon an ihm abgelassenen Schreiben in *Progr. ad memoriam* PET. GROENINGII. *Starg.* 1736. *fol.* Nachricht gegeben. Man vergleiche aber hiebey, was er in einem andern *Progr. in memor.* PET. GROENINGII. *Starg.* 1737. *fol.* dieserwegen erinnert hat.

L

ANNA

BOGISLAI XIII. jüngste Printzeßin, und Gemahlin Hertz. ERNESTI zu Croya und Areschot, die letzte von dem Pommersch. Fürsten-Stamm weibl. Linie, † 1660.

1) Heinrich Heysen Ehren-Pforte auf den erwünschten Namens-Tag der — — Fürstin Anna — — im Jahr 1653. den 26. Jul. unterthänigst aufgerichtet. Alten-Stettin 1653. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

2) Heliconisches Willkommen, womit bey der — — Fürstin Anna Ankunft in Greifswald, nebst einer musicalischen Aufwartung in tiefster Demuth hat begegnen wollen und sollen die zu Greifswald studirende deutsche Genossenschaft. Greifsw. 1657. fol. in Patent-Form.

3) Sam. Elards Leich-Predigt auf die durchl. Fürstin Anna. Stett. 1663. 4to 8 Bog.

4) Doloris et deuotionis humill. documentum sanctissim. manib. ANNAE consecratum ab ACAD. GRYPHISVVALD. Gryph. 1663. fol. 2 Bog.

5) FRID. RVDOLPH. Aqua tumulo ANNAE acerbe effusa s. Carmen lug. in obitum ANNAE. Stet. fol. 1 Bog.

6) I. S. Epigramma in obit. et exequias ANNAE. Colb. 1663. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

7) CHRISTOPH. PRAETOR. Progr. inuitat. ad aud. Orat. parental. in obitum ANNAE. Stet. 1663. fol. in Patent-Form.

8) FAVST. BLENNONIS Epitaphium memoriae immortali ANNAE sacrum. Stet. 1663. fol. 1 B.

9) Joh. Penners letzte Trauer- und Liebes-Pflicht bey Absterben der letzten Pommersch. Fürstin Anna. Stett. 1663. fol. 1 Bog.

10) GEORG. VVOLFF. Carmen in immortal. memoriam ANNAE. Colb. fol. 1 Bog. in Patent-Form.

11) GEORG. PALBITZKY de Nemitz τά ῥέα Νομιμα diuae ANNAE filio, ERNESTO BOGISLAO, sacra. Colb. 1663. fol. 1 Bog.

12) G. B. Elogium principis ANNAE vltimae stirpis ducum Pom. fol. 1 und ½ Bog.

13) SIGISM. PICHLER. vltimus termes cedri Pomeran. confractus obitu ANNAE. Ged. 1663. fol. 3 Bog.

14) VALER. IASCH. Progr. inuitat. ad aud. Orat. fun. in obitum ANNAE. Colb. 1663. fol. 1 Bog.

15) EIVSD. Orat. parental. in honorem ANNAE. ibid. eod. fol. 3 Bog.

16) Ehren-Lieder, welche vor und nach der öffentl. Lob-Rede auf das Absterben der letzten Pommersch.

Hertz.

Hertz. Anna auf der Greifswaldisch. hohen Schule mit anständiger Music demüthig abgesungen sind. Greifsw. 1 Bog.

17) M. BM. DE B. Cippus gloriae et memoriae pie defunctae ANNAE. Dant. 1663. 4to ½ Bog.

18) MART. SPIELENBERGER Vltimum Heu! seu ad vltimam duc. Pom. ANNAM pium alloquium. Stet. 4to 1 Bog.

19) Beschreibung des über den Hintritt der Hertz. Anna auf der Akademie zu Greifswald angestellten Actus oratorii, mit dazu gehörigen Beylagen. Greifsw. 1665. 4to 12 Bog.

20) Fürstl. Ankunft, Leben und Tod der weyl. durchl. Fürstin Anna. Dantz. 1663. 4to 4 Bog.

21) Andr. Hillens Prophetisch. Trauer- und Trost-Bild der wahren Kirchen GOttes, in einem Christl. Leich-Sermon, als die durchl. Fürstin Anna den 21. Octobr. 1663. in der fürstl. Schloß-Kirche zu Stolpe mit hochrühml. Leich-Procession zur Erden fürstlich bestätiget worden, gezeiget. Stett. 1667. fol. 13 Bog.

22) Das Epitaphium auf sie stehet in MART. RANGON. *Orig. Pom. s. Pomerania diplomat.* a. d. 258. S. und in Laur. Matth. Baumanns *Sched. de templo arcis Stolpensis*, allwo zugleich am Ende des 2. Cap. bemercket worden, daß daselbst das Epitaphium ANNAE in der Mitte zwischen 2 darneben hängende genealogisch. Stammtafeln der Pommersch. Hertzoge sich befände.

23) Ta-

23) Tabulae *genealogicae*. V. Genealogiam ANNAE, eiusque maiorum in linea paterna et materna exhibentes. 4to 2 und ½ Bog.

Ohne Meldung des Verfassers, Orts oder Jahres.

* * *

24) D. M. ANNAE et famil. ducum Pom. cineribus sacrum. (s. ANNA PERENNA.) Continens acta legati centum imperialium filii ipsius ERN. BOGISLAI, ducis Croyae, ob memoriam matris, ab acad. Gryphica, singulis decenniis, celebrandam. Gryph. 1680. fol. 6 Bog.

25) ALEX. CAROC Orat. solemnis *prima* beatae memoriae ANNAE, *ducis Croyae*, dicta. Cum Progr. inuitat. rectoris IOACH. ROSENOV. Gryphisvv. 1680. fol.

Durch dergleichen Gedächtniß-Schriften wird noch beständig, alle 10 Jahre, auf der Greifswald. Akademie das Andencken dieser Pommersch. Hertz. Anna, dem, von ihrem gedachten Herrn Sohn, dieserhalb gestifteten Vermächtnisse zu Folge, feyerlichst begangen.

Fünf-

Fünffacher Anhang.

A) Von zwey genealogischen Entdeckungen, der Hertz. Bogislaff, so 1188. und Barnim, so 1278. gestorben, Familien betreffend.

In einer Urkunde BOGISLAI circa a. 1176. in des H. Geh. Rath von Dreger *cod. dipl. num. XV.* a. d. 23. S. wird ein Sohn BOGISLAI, Ratibor genannt; von welchem aber keiner dieses Nahmens, sondern nur diese 3, VVARTISLAVS, BOGISLAVS und CASIMIR bisher bekannt gewesen sind. Vermöge der annoch ungedruckten Bestätigung dieser Urkunde von dem Pommersch. Hertz. OTTO vom 1300ten Jahre, wird BOGISLAVS, so die vorgedachte Urkunde ausgestellt hat, OTTONIS proauus genennet; daraus sich bestätiget, daß kein anderer, als der vorgedachte BOGISLAVS, so 1188. gestorben ist, hier verstanden werden könne; daher künftig dieser Sohn Ratibor seinen andern 3 Söhnen sicher zugezählet werden kann. Die vorbemeldte ungedruckte Urkunde OTTONIS lautet also:

OTTO, dux Stettin. confirmat donationem BOGISLAI, ducis Pom. super ciuitatem *Damm* et quinque Marcarum reditus in taberna *Colbergensi.*

In nomine Domini Amen. Nos OTTO Dei gratia Dux *Schlauuorum* et *Cassuborum* Dominus in *Stettin* omnibus in perpetuum. Constituti in nostra praesentia venerabilis statu Dominus HEINRICVS, Abbas in *Colbatz*, et Conuentus suus Cist. Camminens. Dioecesis humiliter petiuerunt, vt quasdam literas praedicto Monasterio

nasterio et fratribus inibi Deo famulantibus a felicis recordationis Domino BVGISLAO Duce Pomeranorum *proauo nostro* datas, iam propter vetustatem Chartae corrumpi coeperunt, dignaremur inspicere, inspectas transcribi et transscriptas auctoritate nostra et nostri sigilli nomine confirmare. Quas quidem Literas vidimus non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua sui parte vitiatas et legi fecimus, hanc formam continentes: BVGISLAVS Dei gratia *Dux Pomeranor.* EVERHARDO, venerabili Abbati de *Colbatz* - - (*et vt supra vsque*) participatio bonorum.

Nos igitur Patris nostri et progenitorum nostrorum vestigiis inhaerentes et praedictorum Abbatis et Conuentus de Colbatz precibus inclinati praesens transscriptum exinde confectum nostri sigilli appensione confirmamus et innouamus.

Testes huius nostrae confirmationis et innouationis sunt Dominus HEINRICVS Plebanus in *Damb*, THEODORICVS LVCHTO noster Mareschalcus, HENNINGVS DE HINDENBORG noster Pincerna, HEINRICVS POCKELONTE noster Aduocatus, VVILHELMVS TRAMPE, HERMANNVS DRACO, IOANNES et VVERNERVS fratres, dicti BOKEMANNI, GERMANDVS DE MASSOVV, IOANNES SCHOLENTIN, milites et alii plures fide digni. Datum *Dambe* Anno Domini M° CCC^mo^, IX° Calend. Marcy.

* * *

In eines andern Herß. BOGISLAI ungedruckten Urkunde vom 1299ten Jahre, darin er der St. Marien-Stifts-Kirche das Dorf Luckow schencket, redet er von einer Schwester MECHTILDIS. Dieser

BOGIS-

BOGISLAVS, der im 1309ten J. verstorben, war Hertz. BARNIMI I. († 1278.) Sohn, und also ist die MECHTILDIS dieses Hertzogs Tochter gewesen; von welcher man bisher nichts gewust hat; wenigstens sie nicht nennen können. Ohnfehlbar ist sie es, welche an Johann, Grafen von Gutzkow, verheyrathet worden; davon die Urkunde in des H. von Schwartz Histor. der Grafschaft Gutzkow, welche dessen diplomatisch. Geschichte der Pommersch-Rügianisch. Städte Schwedisch. Hoheit beygefügt ist, und daselbst a. d. 747. S. stehet, zeuget; ob gleich ihr Nahmen darin nicht ausgedrücket worden.

* * *

Ich füge diesen 2 bisher unbekannt gewesenen ächten Fürstl. Kindern, 2 unächte vom Hertz. Bogislaff X. oder dem Grossen bey; davon eins der noch von niemanden gekannte Christoph von Pommern, und das andere der gleichfalls unbekannte Joachim von Pommern ist; ersterem gehen folgende 7 Urkunden an: 1) Bogislaus X. conferiret CHRISTOPHORO DE POMERANIA die Probstey zu St. Nicolai in Greifswald 1501. 2) MARTINVS (CARITH) Bischof zu Camin, conferiret dem Canonico zu Camin, CHRISTOPH. DE POMERAN. an die Stelle des Archidiaconi THEODERIC. DE SCHVLENBORCH, das Archidiaconat zu Usedom 1508. 3) Johannes Tagge, Canonicus zu Bützow und deputatus commissarius episcopi Suerinensis PETRI conferiret CHRISTOPH. DE POMERANIA vicariam sine cura in der Kirche sancti spiritus prope et extra muros Gripesvvaldenses.

ſes. 1510. 4) Hertz. Bogislaus X. dem, Pabſt Leo X. das ius praeſentandi der Probſtey zu Camin, und aller darunter gehörigen Probſteyen der Collegiat-Kirchen, auf ſeine und ſeines Sohns, Hertz. GEORG. I. Lebens-Zeit concediret, präſentiret ſeinen unächten Sohn, CHRISTOPH. DE POMERANIA, dem Camminſch. Biſchofe MARTINO CARITH zum Probſt der Collegiat-Kirche zu Güſtrow zur Inſtitution 1516. 5) MARTINVS (CARITH) Biſchof zu Camin, inſtituiret CHRISTOPHOR. DE POMERAN. auf Hertz. Bogislaff X. Praeſentation zum Probſt der Collegiat-Kirche in Güſtrow 1516. 6) MARTINVS (CARITH) Biſchof zu Camin, conferiret IPOLITO STENVVEHR den Archidiaconatum *Vſnumenſem* in eccleſia *Caminenſi*, ſo per liberam reſignationem CHRISTOPH. DE POMERANIA vacant geworden 1521. 7) ZVTPHELDVS VVARDENBERG, Decretorum doctor, decanus Zvverinenſis et archidiaconus Tribuſenſis, inſtituiret ad praeſentationem ducis BOGISL. X. IPOLITVM STENVVEHR, Canonicum Caminenſem et Stetinenſem, in eccleſiam parochialem zu Vogedehagen, nachdem CHRISTOPH. DE POMERANIA ſolches Beneficium reſigniret 1521.

Von letzterem, dem IOACHIMO DE POMERANIA, iſt mir zur Zeit nur folgende Urkunde bekannt: Eraſmus Manteuffel, Biſchof zu Camin, conferiret die Probſtey der Collegiat-Kirchen zu Colberg ad praeſentationem Hertz. GEORG. I, IOACHIMO DE POMERANIA. 1529.

B) Ver-

B) Verzeichniß der, an verschiedenen Orten, vorhandenen, in Stein gehauenen *) und gemalten Bildnisse der Pommerschen Hertzoge und Hertzoginnen.

I.

Zu Anclam auf dem Rathhause, in der Gerichts-Stube.

ERICVS II. *VVartislai IX.* Fil. Dux Stetini, Pomeraniae Princeps, Formosus. Moritur VVolgasti 1474. Sepelitur in monasterio Hildensi.

BOGISLAVS, *Erici II.* Fil. Dux Stetini, Pomeran. Princeps. Nascitur 1454. Moritur 1523.

BARNIMVS IX. *Bogislai M.* Fil. Dux Stetini et Pomeraniae. Nascitur 1491. Moritur 1573. Stetini 13. Nov.

GEORGIVS I. *Bogislai X.* Fil. Dux Stetini et Pomeraniae. Nascitur 1493. Moritur 1531.

PHILIPPVS I. *Georgii I.* Fil. Dux Stetini et Pomeraniae. Nascitur 1515. Moritur 1560.

IOANNES FRIEDERICVS, Dux Stetini et Pomeran. *Philippi I.* Fil. Nascitur 1542. Moritur 1600.

BOGISLAVS XI. Dux Stetini et Pomeraniae, *Philippi I.* Fil. Nascitur 1544. Moritur 1602.

ERNESTVS LVDOVICVS, *Philippi I.* Fil. Dux Stetini et Pomeran. Nascitur 1545. Moritur 1592.

BARNIMVS XI. Dux Stetini et Pomeraniae. *Philippi I.* Fil. Nascitur 1549. Moritur 1603.

*) Wenn die Bildnisse dieser Art sind, so ist es ausdrücklich beygefüget worden; wenn dieses nicht dabey stehet, sind es Gemälde.

CASIMIRVS VI. Dux Stetini et Pomeran. *Philippi I.* Fil. Naſcitur 1557. Moritur 1605.

PHILIPPVS IVLIVS, *Ernesti Ludouici* Fil. Dux Stetini et Pomeraniae. Naſcitur 1584. 27. Nov. Mortuus eſt 1625.

Die Beyſchriften ſind die Unterſchriften auf dieſen Gemälden, welche Joh. Maſſe in der Einladungs-Schrift zur Erneuerung des Andenckens einiger Pommerſch. Hertzoge. Greifsw. 1749. 4. a. d. 4. und folg. S. alſo anführet.

II

Zu Bukow, im Rügenwaldſchen Synodo, in der Kirche.

GEORGIVS III. † 1617. Ein Original.

BOGISLAVS XIV. † 1637.

III

Zu Colberg in der Marien-Kirchen-Bibliotheck.

BARNIMVS X. † 1603. ein kleines Oval-Gemälde auf Kupfer, in Form eines groſſen Medaillons, mit der Ueberſchrift: V. G. G. BARNIM X. GEBOHREN 1549. 14. FEB. O. 1603. 1. SEPT. Auf der andern Seite ſtehen dieſe Worte: Von G. G. Barnimb X. Hertzog zu Stettin Pommern, der Caſſuben und Wenden, Fürſt zu Rügen, Graf zu Gutzkow, Herr der Lande Löwenburg und Büthow.

IV

Im Kloſter zu Doberan, im Mecklenburg-Schwerinischen.

ANNA, *Philippi I.* ducis Pom. filia, *Vlrici II.* duc. Megapol. vxor. † 1626.

Sieh Joh. Heinrich Kluvers Beſchreib. des Hertzogthums Mecklenburg, im 2. Th. a. d. 91. S.

V. Zu

V

Zu Greifswald, in der akademischen Bibliotheck.

VVARTISLAVS IX. † 1457.
PHILIPPVS I. † 1560.
ERNESTVS LVDOVICVS † 1592.
BOGISLAVS XIV. † 1637.

Dieser 4 Gemälde gedencket nur H. Prof. Dähnert in der Pommersch. Bibliotheck, 1. B. 1. Th. a. d. 37. S. Es sind aber ehedem noch mehrere Gemälde der Pommerschen Hertzoge in dem Greifswaldisch. grossen Hör-Saale vorhanden gewesen; denn in der Beschreibung des über den tödtlichen Hintritt der durchlauchtigst. Fürstin und Frauen Annen, : : der letzten des uralten Fürstl. Pommersch. Stammes, verwittweten Hertzogin zu Croy und Arschott : : auf der Pommerschen Universität zu Greifswald den 22ten Octobr. 1663. angestellten Actus oratorii. Greifsw. 1665. 4. In der Vorrede heißt es: „Es war das Auditorium maius nicht allein wie sonst in publicis panegyricis solennitatibus gebräuchlich, sondern dabeneben mit denen aus hoher Fürstl. Mildigkeit Ihr. F. G. des H. Hertzoges von Croy erhaltenen Fürstl. Pommerschen holdseligen Bildnissen exorniret, auch die Contrefaict diesergestalt ordentlich und concinne gesetzt, daß Effigies des hochseligsten Herrn Fundatoris VVARTISLAI IX. (so aus einer in der St. Nicolai-Kirchen in dem Professorn-Gestühle verhandenen alten Tafel, worvon auch CRAMERVS in seiner Pommersch. Kirchen-Chronicke, l. 2. c. 42. f. 108. meldet, weil es sonst nirgends zu befinden gewesen, translatiret werden müssen,) in Auditorio maiori oben, nicht weit von der Cathedra academica, an der Wand, so die Breite des Auditorii machet, allein aufgehänget, die übrigen 6 Fürstl. Bildnissen dieser gestalt an den beyden lateribus auditorii in der Länge desselben collociret geworden, daß dem obgedachten Contrefaict des hochseligsten VVARTISLAI IX. zur Rechten BOGISLAI X. et M. kegen über zur Lincken PHILIPPI I. dann ferner zur Rechten ERNESTI LVDOVICI, und kegen über zur Lincken BOGISLAI XIV. et vltimi: Endlich zur Rechten Hochgemeldter

der Fürstl. verwittibten Hochseligsten Hertzoginnen zu Croy, (ist ANNA, Hertz. BOGISLAI XIII. jüngste Prinzeßin) und kegen über dero Herrn Sohns Ihr. Fürstl. Gn. des H. Hertzogen zu Croy huldreiche Effigies mit besonderer Veneration und Anmuth, auch Gemüths-Bewegungen von dem anwesenden Auditorio angesehen, und weilen die in dem Auditorio maiori zwischen denen Schweich-bogen der Fenster herausgehende 3 Pfeiler an jeder Seite sehr wohl sich dazu gefüget, gemeldetes gantze Auditorium also völlig illustriret, und kein Ort bloß gelassen worden."

VI

Im Kloster Oliva bey Dantzig sind in Stein gehauen:

ILLRMVS. Princeps. Dux. Pomeranorum
SVBISLAVS. SENIOR
Cum. primum. inter. Duces. fidem. catholicam. suscepisset
Hanc. Oliuam. SSme. et. indiuid. Trin. gloriosiss. virg. Marie
S. Bernardo obtulit et dedicauit. Ao. M° C° LXX°.

ILLRMVS. Princeps. Dux. Pomer.
SAMBORIVS
Villis. iuribus. libertatibus.
Oliuam. magnifice. dotauit.

ILLRMVS. Dux
MISTVINVS
Pomer. Princeps. Pacificus.
Oliuam. possessionibus. cumulauit.

ILLMVS. Dux. Pomeranie
SVANTOPOLCVS
Vir. bellicosus. et piissimus. fautor
Oliue. multa. impendit. pietatis. opera.

ILLMVS. Dux. Pomeranie
MISTVINVS

Vltimus

Vltimus. Beneficus. Princeps
Plurimas. contulit. Oliue. libertates.

Diese 5 Stücke werden den 2ten B. seel. H. Geh. Finantz-Rath von Dreger *Cod. dipl. Pom.* zieren; zu dem Ende sie bereits 1749 in Berlin von dem dortigen sehr geschickten Kupferstecher, H. Gericke, ungemein sauber in Kupfer gestochen worden. Man sehe von diesen Monumentis und dem Begräbnisse dieser Hertzoge zu Oliva die Anmerck. b) zu der 386ten Urkunde in ged. Wercke und die Vorrede.

VII

Zu Plate an der Rega, in des königl. Cammerherrn, Herrn Friedr. Wilh. von der Osten Bibliotheck.

VVARTISLAVS IX. Ist eine Copey aus Greifswald.

ERICVS. Ist eine Copey aus Anclam.

BOGISLAVS X. oder MAGNVS.

GEORGIVS I.

BARNIM XI. oder PIVS, wird von Kennern vor ein Original gehalten. Desgleichen

PHILIPPVS I. und der folgende

IOHANNES FRIEDERICVS.

BOGISLAVS XIII.

ERNESTVS LVDOVICVS.

BARNIMVS XII.

CASIMIRVS.

PHILIPPVS II. wird vor ein Original gehalten. Der Hertz. hat eine goldene Kette mit der höchst raren Medaille um den Hals: *Vna salus patriae, fratrum concordia constans.* *)

PHILIPPVS IVLIVS. Ist eine Copey aus Anclam.

*) Sie ist weder in dem *Catal.* der von Liebeherrschen Samml. von Pommersch. Müntzen, noch irgendswo bemercket worden. Man sehe aber Paul Friedeborns Beschreib. der Stadt Alten-Stettin, im 3. Buche a. d. 54. S.

VIII

Zu Rietzenhagen in der Neu-Marck, eine Meile von Schivelbein, in des königl. Reg. Raths, H. Sam. Gottl. Löpers Bibliotheck.

BARNIMVS X. † 1603. Ist eine Copey aus Colberg.
PHILIPPVS II. † 1618.
HEDVVIG, *Vlrici*, ducis Pom. vxor. † 1650.

VIIII

Zu Stettin,

α) Alten-Stettin,

a) Auf dem Schlosse über dem Eingang zu der ehemahl. fürstl. Bibliotheck.

PHILIPPVS II.		
und	}	beyde in Stein gehauen.
FRANCISCVS I.		

b) In der Schloß- oder St. Otten-Kirche.

In dieser Kirche sind, ausser dem kostbaren, *Art. XVII. num.* 10. a. d. 23. S. u. folg. beschriebenen Monument, so den Hertz. Bogislaff X. mit seiner Gemahlin Anna und ihrer Familie vorstellet, annoch 3 Gemälde von Fürstlich Pommerschen Personen, in dem oberen Gestühl gleich der Cantzel über.

1) Auf dem einen Gemälde ordentl. Grösse stehen auf der Brust des Hertz. im Zirckel diese Buchstaben: B. H. Z. S. P. C. H. Z. S. P. A. H. Z. S. P. 1606.

Dieses erkläre ich also:

Bogislaus (XIII.) Hertz. Zu Stettin Pommern. Clara Hertzogin Zu Stettin Pommern. Anna Hertz. Zu Stettin Pommern.

Das beygefügte Sterbe-Jahr bestärcket meine Erklärung, daß es Hertz. Bogislaus XIII. seyn müsse, welcher 1606. verstorben ist.

2) Und

2) Und da sich an selbigem Orte ein gleich altes Gemälde einer Fürstin befindet; so ist die Vermuthung, daß solches die 2te Gemahlin dieses Hertz. ANNAM vorstellen soll: inmassen diese in der St. Otten- oder Schloß-Kirche zu Alten-Stettin 1616 begraben worden, da hingegen die erste Gemahlin CLARA zu Frantzburg beygesetzet ist.

3) Das 3te Gemälde, einen Fürsten in Lebens-Grösse, wie er im Sarge lieget, vorstellend, wird ohne Zweifel dieses Hertz. Sohn, Hertz. Philipp II. seyn sollen. Man lieset auf der Brust die Buchstaben: V. G. G. P. H. Z. S. P. im Zirckel, welche ich erkläre durch: Von Gottes Gnaden Philipp Hertzog Zu Stettin Pommern, und in der Mitte des Circkels stehen annoch die Buchstaben H. S. P. also vereiniget: HSP. Dieser Hertz. ist auch allhier 1618. begraben worden; Hertz. Philipp I. hingegen zu Wolgast. Eben auf diese Art ist auch ein Bildniß dieses Hertz. Philipp II. in der Nicolai-Kirche zu Neuen-Stettin vorhanden; aus welchem allen deutlich genug erhellet, daß es ein gemeiner Irrthum sey, wenn man glaubet, daß vorbemeldetes Bildniß in der hiesigen Schloß-Kirche den letzten Hertz. von Pommern, Bogislaum XIV. vorstelle. Es möchte zwar annoch wegen obgedachter Fürstin, (num. 2.) dieser Zweifel entstehen, ob nicht solche eben so gut Hertz. Philipp II. Gemalin seyn könte. Allein, da diese, Namens Sophia, auf ihrem Leibgeding zu Treptow an der Rega 1658. verstorben und begraben ist, das Gemälde auch älter zu seyn scheinet; so fällt dieser Zweifel von selbst hinweg. Endlich rechtfertiget sich meine Meynung von allen diesen 3 Fürstlich Pommerschen Bildnissen auch dadurch, daß solche

mit den Beschreibungen, wie diese Fürstl. Personen angekleidet, in den Sarg geleget worden, welche man hinter den Leichen-Predigten auf dieselbe antrift, überein kommen.

c) In des St. Johannis-Klosters Kasten-Cammer, oder Gerichts-Stube.

BOGISLAVS XIV. † 1637.

d) An der Decke des Conferenz-Saals im Segler-Hause.

BARNIMVS III.	GEORGIVS II.
BVGISLAVS X.	IOHANN. FRIDER.
GEORGIVS I.	CASIMIR IX.
CASIMIRVS.	ERNEST. LVDOV.
OTTO IV.	PHILIPP. IVL.
BARNIMVS X.	PHILIPPVS II.
BARNIMVS XI.	FRANCISCVS.
BOGISLAVS XI.	GEORGIVS III.
BOGISLAVS XII.	VLRICVS.
BOGISLAVS XIII.	BOGISLAVS XIV.
PHILIPPVS I.	

e) Bey dem Eingange des Zeughauses auf dem Kloster-Hofe in der Juncker-Strasse, (so ehemals ein Jungfern-Kloster gewesen) befindet sich das in Lebens-Grösse in einem grossen Quader-Stein ausgehauene Bildniß

BARNIM. III. oder IV. † 1368. Man sehe hievon oben Art. *XI.* a. d. 17. S.

β) Neuen-Stettin.

PHILIPPVS II. † 1618. in Lebens-Grösse, wie er auf dem Parade-Bette gelegen. Befindet sich in der Nicolai-Kirche daselbst.

Man sehe J. B. Kludts Nachricht von der Stiftung der

der Armen-Schüler Büchse in Neu-Stettin. Colb. 1741. 4.

HEDVVIG, *Vlrici*, ducis Pom. vxor. † 1650.
Dieses, der Stifterin des Neu-Stettinisch. Gymnasii, Bildniß, nebst der Gedächtniß-Müntze, wird allezeit bey dem Recktor aufbehalten. Sieh J. B. Kludts Nachricht von der milden Stiftung der Fürstin Hedwig in Neu-Stettin, in H. Prof. Dähnerts Pommersch. Bibliotheck, 2. B. a. d. 464. S.

X

Zu Stralsund in dem grossen Saale des Rathhauses.

ERICVS I.	BOGISLAVS XIII.
ERICVS II.	ERNEST. LVDOV.
BOGISLAVS X.	BARNIM. XI. al. XII.
GEORGIVS I.	PHILIPPVS IVL.
BARNIM. X. al. XI.	BOGISLAVS XIV.

XI

Zu Woitfick, eine Meile von Pyritz, in des Herrn Carl Albrecht von Liebeherr Bibliotheck.

SVANTIBORVS † 1107. Ein erdichtetes Gemälde. Man sehe die Vorrede.	ERNEST. LVDOV. † 1592.
BOGISLAVS X. † 1523.	BARNIM X. † 1603.
GEORGIVS I. † 1531.	PHILIPP. IVL. † 1625.
AMALIA, s. AEMILIA, (*Phil. I.* † 1560.) filia, † 1580. Die Jahr-Zahl 1586, so auf dem Bilde stehet, ist ein Irrthum.	PHILIPPVS II. † 1618.
	FRANCISCVS † 1620.
	GEORGIVS III. † 1617.
	VDALRICVS † 1622.
	BOGISLAVS XIV. † 1637.

XII

Zu Wolgast an den Ruinen des Schlosses befindet sich annoch in Stein gehauen

ERNEST. LVDOV. in vollem Cüraß.

C) Von

C) Von in Kupfer gestochenen Bildnissen der Pommerschen Hertzoge sind mir bisher bekannt worden:

1) Die 5 im Kloster Oliva bey Dantzig befindlichen Hertzoge. Man sehe den Anhang num. VI. a. d. 102. und 103. S.

2) Die auf der sehr grossen Lubinischen Charte von Pommern im Stammbaum aller Pommersch. Hertzoge, und sonst noch darauf befindlichen Bildnisse einiger Hertzoge besonders, als z. E. PHIL. II. PHIL. IVLII, VLR. FRANCISC. und BOGISL. IVN. in der Form und Grösse eines grossen Medaillons. Diese 5 Hertzoge hat man auch eben also auf einen Bogen, von dem Kupferstecher zu Stargard in Pommern, Joh. Wilh. Michaelis copiiret; welcher zu der Pommersch. Chronicke des Hinter-Pommerschen General-Superintendent. D. Günth. Heilers, kommen sollen; nur ist die Copey von dem Original dadurch unterschieden, daß die Gesichter in der Charte nach der lincken, in dieser Copey aber nach der rechten Hand, gerichtet sind.

3) Philippus I. in groß 8vo sehr sauber von Sysang gestochen: Stehet vor Ehrenr. Christ. Rochs Lob-Rede: Vorzüge der Greifswaldisch. hohen Schule. (Sieh oben den Art. II. *num.* 7. a. d. 7. und folg. S.)

4) Philippus II. in 4to von Lucas Kilian 1613. gestochen.

5) Franciscus, in groß 4to. Ein ungemein sauberer Stich, so sich vor Dan. Cramers biblischen Auslegung befindet.

Ich

Ich übergehe die nichts bedeutende Holtzschnitte der Bildnisse Pommerscher Hertzoge, so hin und wieder, sonderlich vor den Leichen-Predigten auf dieselben, stehen.

D) Von Gedächtniß- und Begräbniß-Müntzen auf Pommersche Hertzoge.

Solche findet man in des wohlseel. H. Matth. Heinr. von Liebeherr, gewesenen hochverdienten Bürgermeisters zu Alten-Stettin, grossen Müntz-Cabinet, davon das Verzeichniß zu Berlin 1752. in 2 Theilen in 8vo im Druck herausgekommen ist, und zwar im 2ten Th. welcher die Sammlung von Pommersch. Müntzen und Medaillen *) in sich enthält, aufgeführt. Man sehe daselbst die Begräbniß-Müntzen auf den Hertz. Phil. Jul. a. d. 6ten Seite num. 32 — 34. die auf Hertz. Phil. II. Frau Stief-Mutter Annam, a. d. 10. S. num. 25 — 27. die auf dieses Hertz. Bruder Georg, eben das. num. 31 — 35. die auf den Hertzog Philipp II. selbst, a. d. 12. S. num. 46 — 49. 56. 57. die auf Annam Mariam, Hertz. Barnim X. Wittwe, a. d. 14. S. num. 58 — 60. die auf Hertz. Francisc I. ebendas. num. 61 — 64. die auf den letzten Hertzog von Pommern, Bogislaum XIV. a. d. 20. S. num. 123 — 132. die

*) Diese gantze kostbare Müntz-Sammlung besitzet nun der höchstverdiente würckl. königl. Regierungs-Rath zu Alten-Stettin, H. Samuel Gottlieb Löper, so sich jetzt mehrentheils auf seinem Guthe Rietzenhagen, in der Neu-Marck, eine Meile von Schivelbein, aufhält.

die auf Hertz. Ulricum, a. d. 24. S. num. 14 — 16. die auf deſſen Gemahlin Hedwig, eben daſ. num. 17. 18. und endlich die auf der letzten Pommerſch. Printzeßin Anna Tod geprägte Gedächtniß-Müntzen, a. d. 25. S. num. 1 — 4.

Faſt alle dieſe Stücke findet man in Chriſt. Schlegels *Bibliis in nummis*, in den Hamburg. hiſtoriſch. *Remarques*, in Joh. Dav. Köhlers Müntzbeluſtigungen ꝛc. umſtändlich beſchrieben; in letzterem Wercke kommen auch noch andere in dem von Liebeherriſchen Müntz-*Catal.* nicht aufgeführte Pommerſche Müntzen vor.

Ich beſchlieſſe dieſe kurtze Anzeige mit einer ſehr wichtigen und noch von niemanden bemerckten goldenen Begräbniß-Medaille auf den letzten Hertzog Bogislaff XIV. ſo 10 Ducaten ſchwer iſt. Der *Av.* bildet den Hertzog geharniſcht zu Pferde, und unter ihm den Greif ab, welcher in der rechten Klauen ein Schwerd, in der lincken aber ein offenes Buch hält, mit der Umſchrift: BOGISLAVS. XIV D G. DVX. S. P. Der *Rev.* hat in 3 Circkeln folgende Umſchriften: 1) IN MEMORIAM ULTIMI EX GRYPHICA STIRPE DUCIS POMER. 2) BOGISLAI. XIV. NATI. XXXI. MART. 1580. DENATI. X. 3) MART. 1637. HVMATI. 25. MAI. 1654. in der Mitten des innerſten Circkels aber, einen Lorbeer-Krantz, und darin einen Todten-Kopf.

E) Ver-

E) Verbesserungen und Zusätze zu dieser Schrift.

Auf der 2. Seite 14. Zeile stehet DCCLXXXLVIIII muß heissen: DCCLXXXVIIII.

Auf d. 12. S. 9. Z. stehet SCHVLTZIVS, muß heissen: OTT. FRID. SCHÜTZIVS, und in derselb. Z. nach CHYTRAEI ist ausgelassen: im 3. Buche.

Auf der 14. S. 8. Z. nach dem Worte: aufgeführt, ist hinzuzusetzen: Man sehe auch HERM. BOERHAVE *method. studii medici, cura* ALB. AB HALLER im 1. B. a. d. 171. S. woselbst nicht weniger ein altes Kräuter-Buch unter dem Titul: *Medicinarius* vorkommt. Und daß man auch noch in diesem Jahrhundert gewohnt gewesen, Kräuter-Büchern den Titel: *Herbarius* zu geben, beweiset das, wegen seines leyder! allzufrühzeitigen Todes, wenig bekannten, aber sehr geschickten königl. Preuß. Leib-Artzts, LVDOV. STOSCHII, grosses botanisches Werck; davon der berühmte H. Rektor Küster zu Berlin *in biblioth. hist. Brandenburg.* im 2. Buche, 9. Cap. 3. §. a. d. 83. S. diese Nachricht giebet: „Nec praetereunda est collectio botanica instructissima LVDOV. STOSCH. quam ex bibliotheca IO. FRID. BACHOV. L. B. AB ECHT *Gothae* quadriennio abhinc diuendita ducentorum Ioachimicorum pretio, et quod excurrit, *Regia societas Berolinensis* redemit. Offerebatur nimirum in bibliothecae BACHOVIANAE *catalogo, p. 291. Herbarius viuus* concinnatus a LVDOV. STOSCH. ser. Borussiae reg. medico et botanico, diuisus in XII classes iuxta „metho-

„methodum TOVRNEFORT. cum indice, voll.
„XXII. STOSCHIVS hic S. R. M. Boruſſiae ar-
„chiater deſignatus, PHIL. SIGISM. STOSCH.
„archiatri et Cuſtrinenſium conſulis diri-
„gentis, filius, quum, abſoluto ſtudiorum
„academicorum et itinerum ad exteros,
„iuſſu regio, ſuſceptorum curriculo, redire
„in patriam ſtatuiſſet, Pariſiis, a. 1717. die
„XIV. Febr. anno aetatis XXX. ipſo natali
„die, mortuus ibidemque, in horto regio
„botanico, ſepultus eſt, cuius memoriam
„Galli adhuc hodie venerantur.

Auf der 14. S. am Ende derſelben iſt hinzuzuſetzen:

11) PHILIPP. II. Pom. ducis Epiſtolarum *Bardi* Pomeraniae ſcriptarum Liber.

Dieſe ſchöne Sammlung lateiniſcher Briefe, ſo der gel. Hertz. Philipp II. ſchon zwiſchen dem 13. und 21ten Jahre ſeines Alters, in einer faſt durchgehends reinen, zierlichen und witzigen Schreibart, an Könige, Fürſten und Gelehrte abgelaſſen hat, und davon nur ſehr wenige bisher im Druck erſchienen ſind, die ungedruckten aber bekannt gemacht zu werden verdienen, iſt mir von dem hieſigen geſchickten Candidaten der Gottesgelahrtheit, H. Joh. Gottfr. Lehmann, gütigſt verehret worden; welches ich nicht nur mit vielem Dancke erkenne, ſondern auch künftig meinen Beyträgen zur Geſchichte der Gelahrtheit in Pommern einverleiben werde. Durch dieſe rühmliche Bereitwilligkeit des H. Lehmann bin ich nun ſchon desjenigen mit vielem Vergnügen theilhaftig geworden, was ich als einen Mangel an dem gelehrten Briefwechſel dieſes Hertzogs, oben im Art. III. num. 9. in der Anmerck. a. d. 12. S. beklaget hatte. Es wird nicht unangenehm ſeyn, die Namen der Perſonen, an welche dieſe Briefe geſchrieben worden ſind, hier zu leſen; ſie folgen alſo: I) Ad PROTAS. MARSTALLERVM. 1586. II) Ad BOGISLAVM XIII. Pom. ducem, parentem cariſſimum. 1586. III) Ad patruum

CASIMIRVM, Pom. ducem et episcop. Caminens. 1587. IV) Ad IO. FRIDER. Pom. ducem, patruum. 1587. V) Ad CLAVD. PVTEANVM. 1588. VI) Ad PROTAS. MARSTALLERVM. 1588. VII) Ad CHRISTIANVM, electum regem Daniae, agnatum. 1588. VIII) Ad patrem BOGISLAVM, ducem Pom. 1588. IX) Ad IOANN. LEVTZOVIVM, aulicum. 1588. X) Ad MART. MARSTALLERVM, praeceptorem. 1588. XI) Ad BOGISLAVM, Pom. ducem, patrem. 1588. XII) Ad ERNESTVM, comitem ac dominum in Mansfeld. 1589. XIII) Ad ERNESTVM, CHRISTIAN. et AVGVSTVM fratres, duces Brunsuicenses et Luneburgenses, VVILHELMI IVN. filios. 1589. XIV) Ad IOANN. CASELIVM. 1589. XV) Ad MART. MARSTALLERVM. 1590. XVI) Ad ERNEST. LVDOV. Pom. ducem, patruelem. 1590. XVII) Ad CHRISTIANVM IV. Dan. regem, agnatum. 1590. XVIII) Ad IOANN. SIGISMVND. march. Brand. cognatum suum. 1590. XIX) Ad PROTAS. MARSTALLERVM. 1590. XX) Ad GODISL. ROTERMVNDVM. 1590. XXI) Ad IAC. BORDINGVM. 1591. XXII) Ad HINR. CAMERARIVM. 1591. XXIII) Ad VVILHELMVM, Curlandiae ducem. 1591. XXIV) Ad DAV. CHYTRAEVM, 1591. XXV) Ad VVILHELMVM, Curlandiae ducem. 1591. XXVI) Ad DAV. CHYTRAEVM. 1591. XXVII) Ad HINR. RANTZOVIVM, regis Daniae vicarium. 1591.*) XXVIII) Ad PROTAS. MARSTALLERVM. 1591. XXIX) Ad IACOBVM VI. Scotor. regem. 1591. XXX) Ad VVILHELMVM, Curlandiae ducem. 1591. XXXI) Ad IO. CASELIVM. 1591. (*Frantzburgi*) XXXII) Ad VDALRICVM, Holsat. ducem. 1591. (*Frantzburgi*) XXXIII) Ad DAV. CHYTRAEVM. 1591. XXXIV) Ad IO. CASELIVM. 1592. XXXV) Ad parentem clementiss. BOGISLAVM, Pom. ducem. 1591. XXXVI) Ad PROTAS. MARSTALLERVM. 1592. XXXVII) Ad DAV. CHYTRAEVM. 1592. XXXVIII) Ad VDALRICVM, heredem Norvvegiae, ducem

*) Es sind zwar noch 3 andere Briefe an den Hollsteinischen Staatthalter, Heinrich Rantzow in dieser Sammlung enthalten, so ich aber nicht wieder abdrucken lassen werde; da sie schon, in dem oben Art. III. *num.* 9. a. d. 12. S. angezeigtem Orte, gedruckt sind, und ich nicht gewohnt bin, noch nöthig habe, a charta in papyrum zu schreiben, um eine grosse Bogen-Zahl zu machen.

Slesvvici Holſatiae. 1592. XXXIX) Ad IO. CASELIVM 1592. XL) Ad DAV. CHYTRAEVM. 1592. XLI) Ad parentem clementiſſ. BOGISL. Pom. ducem. 1592. XLII) Ad VLRICVM, ducem Holſat. rectorem acad. Roſtoch. 1592. XLIII) Ad DAV. CHYTRAEVM 1592. XLIV) Ad VLRICVM, duc. Holſat. 1592. XLV) Ad DAV. CHYTRAEVM. 1592. XLVI) Ad IO. CASELIVM. 1592. XLVII) Ad DAV. CHYTRAEVM. 1593. XLVIII) Ad GVILIELMVM, ducem Curland. 1593. XLIX) Ad PROTAS. MARSTALLERVM. 1593. L) Ad IO. CASELIVM. 1593. LI) Ad IO. ADOLPHVM, ducem Holſat. archiepiſcopum Bremenſ. et epiſcopum Lubecens. 1593. LII) Ad CHRISTIANVM IV. regem Dan. 1593. LIII) Ad PROTAS. MARSTALLERVM. 1593. (*Frantzburgi.*) LIV) Ad IO. CASELIVM. 1593 LV) Ad IO. FRIDERICVM, ducem Pom. patruum. 1593. LVI) Ad IVLIVM ERNESTVM, ducem Brunſuicens. et Luneburgens. 1593. LVII) Ad DAV. CHYTRAEVM. 1593. LVIII) Ad MART. CHEMNITIVM. 1593. LIX) Ad IO. CASELIVM. 1593. LX) Ad DAV. CHYTRAEVM. 1593. LXI) Ad EVMD. 1593. LXII) Ad EVMD. 1594. LXIII) Ad IO. FRIDERICVM duc. Pom. patruum. 1594. LXIV) Ad DAV. CHYTRAEVM 1594. LXV) Ad IACOBVM VI. regem Scotiae. Sine anno.

12) Extract aus Hertz. PHILIPPI II. eigenhändig geſchriebenen Erklärung über die Hof-Ordnung.

Stehet in Chriſt. Zickermanns hiſtoriſch. Nachricht von den alten Einwohnern in Pommern, beſonders von der St. Petri- und Pauli-Kirche zu Alten-Stettin, a. d. 85. S.

Auf der 25. S. 5. Z. iſt nach dem Worte Gemahlin ausgelaſſen: † 1489.

— — Zur Erläuterung deſſen, was daſ. in der Anmerck. von der unglücklichen Ehe Hertz. BOGISLAI X. ſ. MAGNI mit der MARGARETHA geſagt worden, gehöret eine annoch vorhandene Urkunde mit folgender Ueberſchrift: **Hertz. Bogislaff X. läßt wegen ſeiner erſten Gemahlin Margaretha Untreue etliche Zeugen eydlich abhören, um dadurch darzuthun, daß er deren Mitgabe,**

gabe, die zurück gefordert worden, *ut pars innocens*, nicht wieder zurück geben dürfe. 1498.

Dieses Zeugen-Verhör, so sehr widrig es auch der Hertz. Margaretha ist, verdienet doch deshalb wenig Achtung, da es erst nach dem Tode derselben aufgenommen worden, und denn auch, weil Simon Lode, *clericus Caminensis dioecesis, publicus, apostolica et imperiali auctoritate, Notarius*, der es aufgenommen hat, selbst verdächtig ist, als welchem nachher, wegen Raubereyen, wie es heißt, der Kopf abgeschlagen, und seine Güter genommen worden. Vielleicht hat man es ihm auch wegen des gedachten Instruments nachgetragen, so, daß dieses mit Ursache zu seiner Enthauptung gewesen. Dieser Simon Lode war adelichen Geschlechts, davon in Liefland, Litthauen ꝛc. noch welche vorhanden sind; in Pommern aber ist die Familie, so zuletzt auf Gramentz, Zuchen, Lübgust ꝛc. gesessen gewesen, ausgestorben. Er hatte studieret, und war Notarius geworden. Die Güther Bublitz nnd Güst hatte er dem Camminschen Bischof, Martin Carith, abgekauft, und nahe bey Bublitz einen locum castri auf einem Berge aufgeführt, so noch die Lodenburg heisset, ob sie gleich nicht bebauet worden. Weil er aber diese Güther mit lauter Goldgülden bezahlete, und der Bischof argwohnete, er hätte solches Geld durch Rauberey, die damals sehr im Schwange gienge, auch Simon Lode derselben verdächtig war, an sich gebracht, (vielleicht hatte er sich auch die damals grosse Summen, durch Bestechungen, um ein falsches Zeugen-Verhör wieder die verstorbene Hertzogin Margaretha zu machen, geschaffet!) ließ er selbigen nicht nur durch die Colberger in Verhaft nehmen, sondern auch enthaupten, und sein Guth Borck bey Colberg, wie auch Bublitz, wurde ihm wieder genommen; ersteres bekamen die Colberger vom Bischofe, und letzteres verkaufte er Jacob Kleisten von neuen wieder; worüber der Bruder Henning Lode den Colbergern und andern mit seinen Gehülfen vielen Wunder gemachet hat; wie Nic. Klempzows geschriebene Chronick von Pommern berichtet.

Zur 30. S. Zu mehrerer Erläuterung dessen, was daselbst und auf der vorhergehend. Seite von

dem aufgefundenen Ringe des Hertz. Philipp I. und seiner Gemahlin Maria beygebracht worden, dienet auch das mir nachher zu Händen gekommene Original der Beschreibung desselben, welche also lautet:

„Den 1ten Jul. 1730. ist bey Auspackung eines „mit alten, zum Theil verstockten Acten angefüllten „Kastens, in dem alten Fürstl. Pommersch. Stet„tinischen Archive, ein in Papier verschlossener „goldener Petschafts-Ring gefunden. Auf „jenem stand: Hierin ist M. G. F. (in mar„gine war geschrieben: Der alten Hertzogin, „hochseel. Andenckens) Pittschaft verschlossen. „Die Façon des Ringes war gut gearbeitet, und, „dem Ansehen nach, wenig gebrauchet; der gantze „Ring inclusive des Steins 4 Ducaten schwer; das „Chur-Sächsische und Pommmersche Wapen „erstlich sauber gemalt, mit rother und schwartzer „Farbe distinguirt, auf beyden Seiten der Wapen „die Jahrzahl 1550 eingetheilt, unter dem Crystall „befindlich, und auf dem Crystall die Wapen nach„gestochen, und darüber die Buchstaben: M. H. „Z. S. P. Maria Hertzogin Zu Stettin Pommern. „An den Ecken des Ringes M. P. d. i. Maria, Phi„lipp; inwendig unter dem Crystall annoch die „Buchstaben: HE. H. Z. S. *)

Auf

*) Bey diesen Buchstaben ist keine Erklärung. Ich gestehe gern, daß ich das HE. welche beyde Buchstaben zusammen gezogen sind, so daß an dem 2ten langen Strich des ersten Buchstaben, sich die Querstriche der E befinden, auch nicht mit Bestand zu erklären vermag. Vieleicht ist aber dieser doppelte an einander gesetzte Buchstaben nicht genau genug angesehen worden; und mag etwa IE gestanden haben,

Auf d. 53. S. 5. Z. muß es statt 1632, heissen 1631.

Auf der 63. S. nach num. 38. ist hinzu zusetzen:

Proben von des Pommersch. Hertz. PHILIPPI IVLII Neigung gegen die Gelehrten, aus Fried. Gerschows Beschreib. der Reisen dieses Hertz. Stehen in H. Dähnerts Pommersch. Biblioth. 4. B. 1. St. a. d. 30. S. u. folg.

Auf der 70. S. nach num. 63. ist hinzu zusetzen:

Ein Bogen, worauf 52 Zeilen deutscher Reime, der zu Alten-Stettin bey Hans Bader, fürstl. Briefmaler 1618 auf 1 Bogen in fol. in Patent-Form gedruckt, und mit einem Holtzschnitt, so den Hertzog im Sarge liegend vorstellet, ausgezieret ist.

Auf der 75. S. nach num. 5. ist hinzu zu setzen:

6) Diarium itineris a principe GEORGIO Pomerano conscriptum. MSCtum rarissimum.

Von diesem Tage-Buche der grossen Reise des Hertz. George im 1608-1610ten Jahre ist mir nichts mehr, als vorstehende Anzeige des gelehrten Herrn D. E. von Heydebreck, ehemahligen würdigen königl. Preuß. Hofgerichts-Raths zu Cößlin, so jetzt auf seinem nahe dabey gelegenen Guthe Parnow wohnet, und insbesondere an zuverläßigen und vollständigen Genealogien der adel. Geschlechter in Pommern arbeitet, bekannt; welcher in denen, mit vielem Fleisse und in einer guten Schreibart, schon in seinen akademischen Jahren abgefaßten *Monumentis virorum gentis Heydebreckianae. Francof. 1734. fol.* a. d. 8. S. dieses meldet, und *not. k.* hinzufüget, daß solches Tage-Buch, wie man sage,

haben; obwohl auch dadurch noch nicht deutlich zu errathen ist, was es anzeigen soll. H. Z. S. soll wohl Hertzogin Zu Sachsen heissen, und wären die ersteren 2 Buchstaben: I E, möchte es zusammen etwa bedeuten sollen: Ioannis Electoris Hertzogs Zu Sachsen, nemlich Tochter.

noch vorhanden, und von einem Prediger im Hertzogthum Mecklenburg aufbehalten würde.

Zur 93. S. num. 22. Dieses Epitaphium stehet auch in der daselbst num. 19. angemerckten Beschreibung des ꝛc.

Zur 102. S. Die daselbst auf der 5. und 6ten Zeile gedachte 2 Gemälde der letzten Pommersch. Hertzogin Anna und ihres H. Sohns, Ernst Bogislaf, Hertz. zu Croy, sind in dem grossen Auditorio noch vorhanden.

Ueberdies besitzet die Akademie eine von gedachter Hertzog. Anna selbst verfertigte sehr kostbare mit Gold und Silber durchwürckte Tapete, welche sie der Akademie geschencket hat, und von dieser annoch aufbehalten und bey feyerlichen Gelegenheiten zur Auszierung des Catheders gebrauchet wird; darin sind, ausser vielen andern Bildnissen, folgende 9 Pommersche Hertzogliche mit ihren beygefügten Namen eingewürcket: 1) BARNIMVS X. 2) GEORG. 3) PHILIPPVS I. 4) IOANN. FRIDERICVS. 5) BOGISLAVS XIII. 6) ERN. LVDOV. 7) BARNIMVS XII. 8) CASIMIRVS und 9) AMALIA.

Bey dem Apothecker H. Prilwitz zu Greifswald ist ein Gemälde, worauf die beyden Hertzoge PHILIPPVS IVLIVS und BOGISLAVS XIV. mit der Beyschrift: Die 2 letzten Hertzoge von Pommern, zusammen sich ansehend, abgebildet sind; welches auch gantz gleich der berühmte H. Prof. Aepinus zu Bützow besitzet.

Zur 107. S. nach dem X. Art. ist zu erinnern, daß zu Treptow an der Rega in der St. Marien-Kirche

BOGISLAVS V. al. VII. † 1374.

MECHTILDIS eius vxor, und

MARGARETHA, eius filia, auf

auf einem auf dem alten Altar befindlichen Leichen-Stein eingehauen, mit dieser Umschrift: BOGISLAVS VTVS, EIVS VXOR MECHTILDIS ET FILIA MARGARETHA, befindlich seyn sollen; wie mir der ehemahlige geschickte Recktor daselbst, **E. B. Egerland**, berichtet hat. Allein, da ich, dieses der Geschichte entgegen zu seyn, erwiedert, und vermuthet, daß entweder nicht recht gelesen, oder der Leichen-Stein in neueren Zeiten verfertiget worden, und in denen Namen ein Fehler vorgegangen seyn könne, erhielt ich von gedachtem in der Pommerschen Geschichte sonst wohl erfahrnen Manne diese Antwort: „Was den Leichen-Stein, der auf dem alten Altar „der hiesigen **Marien-Kirche** noch würcklich be-„findlich ist, anbelanget; so ist aus der alten Münchs-„Schrift erweislich und begreiflich, daß er in neuern „Zeiten nicht verfertiget worden sey. Mit dieser „alten Schrift ist dieser Leichen-Stein rund herum „am Rande bezeichnet. Und ehe derselbe gantz und „gar gelesen werden kann, wird wohl so leicht nichts „gewisses und zuverläßiges von demselben heraus „gebracht und bestimmet werden können. Solches „aber wird alsdenn viel leichter seyn, wann es, wo-„zu allhier schon verschiedene Personen ihren Beyfall „und Genehmigung bezeigt haben, dahin gebracht „würcklich wäre, daß so viel von dem alten Altar, „der hinter dem grossen neuen stehet, und zu gar „nichts mehr brauchbar ist, abgebrochen würde, als „zur völligen Lesung der gantzen Inschrift erforder-„lich ist. Indessen muthmasse ich, daß dieser Lei-„chen-Stein aus der St. Petri und Pauli Kirche „des sehr alten und berühmten Klosters zu Belbuck, „woselbst nach D. **Cramers** grossen Pom-

mersch.

„mersch. Kirchen-Chronick, im 2. Buche, S. 11. Bogislav der 5te fürstlich zur Erden bestattet worden, herrühre. Diese benannte Kirche ist an Pracht und Grösse der hiesigen Marien-Kirche weit vorzuziehen gewesen. Sie ist aber 1560 vom Wetter gäntzlich verzehret und auf den Grund abgebrannt worden. Daher ist sehr wahrscheinlich, daß, nach Einäscherung dieser herrlichen Kirche, dieser Leichen-Stein, nebst andern geringern, in die hiesige Marien-Kirche, welche auch ihre Glocken von derselben hernach erhalten hat, gebracht, und aus grosser Liebe und Hochachtung gegen ihn und seine gottselige und ungemein gerechte Eigenschaften, die einen gantz ausgebreiteten Glantz um seine hertzogliche Person warfen, auf den Altar geleget worden sey.“

Wenn dem aber auch also wäre; so stimmet doch die angegebene Umschrift wegen dieses Hertzogs Bogislaff V. oder VII. der nach Cramers Zeugniß am angeführt. Orte, 1374. (oder wie andere wollen, 1373) gestorben, und zu Belbuck begraben ist, Gemahlin und Tochter nicht überein; da keine von seinen 2 Gemahlinnen, Mechtild, sondern die erste Elisabeth, Casimir III. Königs von Pohlen, Tochter, und die andere Adelheit, Hertzogs Ernst von Braunschweig-Grubenhagen, Tochter, geheissen; unter seinen Töchtern aber aus beyden Ehen, nur Elisabeth, so an Kayser Carl IV. und Catharina, so an Hertz. Conrad von Masovien vermählt waren, nach Andr. Hiltebrands und aller übrigen Pommersch. Genealogicorum Zeugniß, gewesen, auch niemand von diesen ihm bisher noch eine andere Gemahlin, oder Tochter, beygeleget hat. Und wenn gleich Wolfg. Jobst in der Genealogie der Pommersch. Hertzoge, dem nur allein Joh. Hübner in seinen genealogischen Tabellen gefolget ist, vorgedachtem Hertzoge auch eine Tochter Margaretha, so an Ertzhertzog Ernst von Oesterreich, der eyserne genannt, vermählt gewesen sey, zuschreiben; so halte ich doch dieses noch zur Zeit vor einen Irrthum; will mich aber gern hierüber und wegen meiner Zweifel bey vorbemeldeter Umschrift eines bessern belehren lassen.

XX XI.87

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Oelrichs, Johann Carl Conrad,

Das gepriesene Andencken der Pommerschen Hertzoge, durch umständliche Erzä hlung ihrer eigenen gedruckten und ungedruckten Schriften, und der ihnen errichteten öffentlichen Denckmäler vermittelst besonderer gedruckten Gedä chtniß-Schriften, Bildnisse, Begräbniß-Müntzen [et]c

Berlin 1763

Bor. 154 y
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10013798-1
VD18 10579001